Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantwortl. Haupt-Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.

Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Hobek in Leipzig.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,800.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk. durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate à 4 Sgr. Vorzugsp. Bourgeois. 30 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 363. Donnerstag den 28. December 1876.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an

in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Zinsen einer Stiftung von 3000 ℳ sind an 10 hier wohnhafte Prediger- oder Lehrerwittwen zu vertheilen.

Bewerberinnen wollen sich unter kurzer Darlegung ihrer Verhältnisse bis zum **30. d. Mts.** schriftlich bei uns anmelden.

Leipzig, am 23. December 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Meisterschmidt.

Holzauction.

Mittwoch, den 3. Januar 1877 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Kahlschlage in Abtheilung 35

ca. 150 starke **Abraum-** und
19 **Schlagreißighaufen**

unter den im Termin öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage im sogenannten Beipert am Rödelmehre, unweit des Schleußiger Weges.

Leipzig, am 20. December 1876.

Des Raths-Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Als **technischer Dirigent** unseres **Ingenieurbureaus** soll ein Ingenieur, welcher eine höhere Staatsprüfung für das Ingenieurfach im engeren Sinne bestanden hat, mit dem Titel Ober-Ingenieur und einem jährlichen Gehalt von 5400 ℳ angestellt werden.

Dem Anzustellenden liegen die Leitung der Geschäfte in der Ingenieur- und Tiefbau-Abtheilung unseres Bauamtes, sowie bez. die Projectirung, Bearbeitung, Ausführung und Ueberwachung von Parcellirungs- und Bebauungsplänen, der sämmtlichen Straßenbauten einschließlich der Pflasterung und Chaussirung, der Schleußen-, Brücken-, Uferbauten, und zwar sowohl der Neu- als der Reparaturbauten, der Nivellements, Vermessungen und dergl. Arbeiten ob.

Bewerber um diese Stelle werden veranlaßt, ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse, insbesondere über ihre bisherige Thätigkeit und Leistungen **bis zum 15. Januar 1877** bei uns einzureichen.

Leipzig, am 22. December 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Meisterschmidt.

Bekanntmachung.

Zum Besten des hiesigen **Theater-Chor-Pensionsfonds** wird

Freitag, den 29. December d. J.

eine Vorstellung im **neuen Stadttheater** stattfinden.

Es ist hierzu gewählt worden:

Lohengrin,

romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß das geehrte Publicum unserer Anstalt eine freundliche Theilnahme nicht versagen und demgemäß die beabsichtigte Vorstellung sich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen werde.

Leipzig, den 27. December 1876.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Chor-Pensionsfonds.

Weihnachtsbescheerung für arme würdige Kinder.

* **Leipzig**, 27. December. Der gestrige zweite Weihnachtsfesttag gestaltete sich für eine große Anzahl armer Familien unserer Stadt zu einem Tag freudiger Ueberraschung. Ueber dreihundert solcher Familien waren von dem Bescheerungs-Comité nach dem Saale der Realschule in der Zeitzer Straße geladen worden, um die Weihnachtsgaben in Empfang zu nehmen, welche die Opferwilligkeit unserer Einwohnerschaft für sie bestimmt hatte. Dieser menschenfreundliche Sinn war auch im gegenwärtigen Jahre von dem Comité nicht vergeblich angerufen worden, im Gegentheil, die Beiträge waren so ansehnlich geflossen, daß die Bescheerung sehr reichlich ausgestattet werden konnte.

Die Zahl der Kinder, welche berücksichtigt zu werden vermochten, war so groß, daß die Bescheerungsfeierlichkeit in zwei Abtheilungen vorgenommen werden mußte. Vormittags gegen 11 Uhr versammelte sich die erste Abtheilung der Kinder in der Realschule, alle wieder in bestimmte Pflegen gruppirt. Im großen Saale des Schulgebäudes war im Laufe des Vormittags von den Mitgliedern des Comité, insbesondere von deren weiblichen Familienangehörigen, die sich in dieser Obliegenheit unermüdlich zeigten, Alles auf das Festlichste vorbereitet worden. Auf den langen, weißbehangenen Tafeln lagen alle die massenhaften Festgeschenke in musterhafter Ordnung ausgebreitet. Bei jedem einzelnen Kinde, bei dem kleinsten, wie bei den größeren, war zunächst auf die Nützlichkeit der Gaben Bedacht genommen. Auf den Plätzen der Knaben lagen Stoffe zu Jacken und Beinkleidern, Mützchen, Kragen und andere Bekleidungsgegenstände, während die Mädchen Zeuge zu Kleidern, Strümpfe, Hemden x. empfingen. Nächstdem waren die zum Gebrauch beim Schulunterricht nöthigen Sachen in bunter Auswahl vertreten. Natürlich hatte man nicht unterlassen, Dasjenige hinzuzufügen, was des Kindes Gemüth in der Regel am meisten erfreut — Stollen, Pfefferkuchen, Nüsse, Aepfel, Spielsachen. Das Ganze machte auf das Auge einen lieblichen Eindruck.

Bald nach 11 Uhr wurde den in den Nebenräumen versammelten Kindern das Zeichen gegeben, daß man ihrer harre. An der Hand ihrer Pflegen-Vorsteher betraten sie unter den Klängen des Harmoniums den Saal und es geschah die Aufstellung mit großer Raschheit, so daß bald jedes einzelne Kind sich seinen Geschenken gegenüber befand. Die freudige Sehnsucht der Kleinen mußte noch eine Prüfung bestehen. Eine weibliche Sängerschaar, aus Schülerinnen der Ersten Bürgerschule bestehend, stimmte unter der Leitung des Herrn Richard Müller ein die Herzen erhebendes Weihnachtslied an, und Herr Advocat Goetz knüpfte hieran eine kurze Ansprache, durch welche der Festversammlung und namentlich auch den Kindern die Bedeutung des Spruches: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen" in seiner Verbindung mit dem Weihnachtsfeste dargelegt wurde. Die Sängerinnen ließen hierauf den Weihegesang: „Stille Nacht, heilige Nacht" ertönen und nunmehr erst erfolgte an sämmtlichen Tafelreihen entlang die Aufforderung an die Kinder, von ihren Geschenken Besitz zu ergreifen. Diese ließen sich das selbstverständlich nicht zweimal sagen und im nächsten Augenblick war die große Masse der Kleinen unter lebhaftem Frohlocken und Jubel damit beschäftigt, eine erste Prüfung Desjenigen vorzunehmen, was das Christkindlein gebracht. Die Begleiter der beglückten Kinder, die Mütter und Väter, hatten Mühe, an den Aufbruch zu mahnen und die Gaben vorläufig in den bereitgehaltenen Körbchen zu bergen.

Dasselbe erhebende und erfreuliche Bild bot die Bescheerung am Nachmittag. Die festliche Stimmung wurde hierbei noch durch die flammenden Weihnachtsbäume erhöht. Die Festgeschenke waren ebenso reichlich vorhanden wie am Vormittag. Herr Professor Dr. Fricke, der langjährige Vorsitzende des Bescheerungscomité, hielt die Festansprache in gewohnter begeisterter und ergreifender Weise. Er erinnerte an den Ursprung der seit einem sechsjährigen Zeitraume regelmäßig wiedergekehrten Bescheerung, an das denkwürdige Kriegsjahr 1870 und gedachte mit warmen Dankesworten der in unserer Stadt unauslöschlich vorhandenen Menschenfreundlichkeit, die es ermöglicht, daß auch beim diesmaligen Weihnachtsfest mit vollen Händen gegeben werden konnte. Am Schlusse seiner Worte forderte der Redner die Kinder mit liebevollen, aber eindringlichen Worten auf, in ihrem Streben nach Erlangung nützlicher Kenntnisse kräftig auszuharren und nie die wahre Gottesfurcht aus ihren Herzen schwinden zu lassen.

In welchem Maße den Mitgliedern des Bescheerungs-Comité durch ihre im Dienst der Gemeinde freiwillig übernommene schwere Aufgabe Arbeit erwachsen, das werden unsere geehrten Leser schon aus den nachstehenden Zahlen erkennen. Es hatten sich im Ganzen angemeldet 603 Familien mit 1790 Kindern. Davon wurden definitiv abgelehnt 90 Familien mit 206 Kindern, während 324 Familien mit 1022 Kindern Berücksichtigung fanden und 189 Familien mit 562 Kindern in Reserve verblieben. Von den letzteren wurden 28 Kinder an Vereine und Familien überwiesen. Wenn man bedenkt, wie viel Arbeit und Zeit dazu gehört, um erstens die finanziellen Mittel herbeizuschaffen, dann alle die einzelnen Geschenke anzukaufen und zu ordnen, die Hülfsbedürftigkeit unter den Angemeldeten zu ermitteln, Dinge, die alle auf Grund strenger Acten- und Buchführung erledigt werden, dann wird man ungefähr einen Begriff Dessen empfangen, was die zu dem Bescheerungscomité gehörenden Männer geleistet haben. Wir glauben der menschenfreundlichen und patriotischen Thätigkeit dieser unserer Mitbürger besten Dank sagen zu sollen.

Statistisches über die Reichstagswähler.

In den Wählerlisten der 40 Bezirke, in welche die Stadt Leipzig für die bevorstehende Reichstagswahl eingetheilt ist, waren zusammen 25,705 Wähler aufgeführt. Während der Auslegungszeit haben dieselben reclamirt. Von diesen Reclamationen ist eine insofern für begründet befunden worden, als der bei dem Betreffenden angenommene, aus dessen vermeintlichem Soldatenstande hergeleitete Wegfallsgrund für nicht zutreffend zu erachten war, vier andere zeigten sich als unbegründet, weil die Reclamanten theils aus gesetzlichen Gründen gestrichen, theils nur unter einer anderen gleichbedeutenden Grundstücksbezeichnung, auf welche auch an der betreffenden Stelle hingewiesen war, aufgeführt waren. Alle übrigen 116 Reclamationen waren zwar zu beachten und haben auch zu der dabei bezweckten Nachtragung in den Listen geführt; der Grund dieser stimmlichen Weglassungen war aber ein sehr natürlicher, es waren nämlich alle diese Stimmberechtigten in den Hauslisten, welche zur Selbstaufzeichnung der Wähler vorher hinausgegeben worden waren und auf deren Grund die Wählerlisten zusammengestellt worden sind, gar nicht verzeichnet, einige wenige davon um deswillen, weil sie erst nach dem Zeitpuncte der Ausfüllung der Hauslisten hieher gezogen oder 25 Jahre alt geworden waren, die allermeisten aber ohne jeden rechtfertigenden Grund. Hieraus erhellt klar und deutlich, wen die Schuld der in einem Placat des Vereins der socialdemokratischen Arbeiter behaupteten Mangelhaftigkeit der Wählerlisten ausschließlich trifft.

Zur Statistik der Reichsuniversitäten.

Dr. Wh. **Leipzig**, 26. December. Die drei bayerischen Landesuniversitäten **München, Würzburg, Erlangen** zählen im laufenden Wintersemester zusammen 2784 Studirende, von welchen 1280 auf München, 1030 auf Würzburg, 474 auf Erlangen kommen. Von jener Gesammtziffer sind 374 Theologen, 490 Juristen, 964 Mediciner und 961 Philosophen, Cameralisten, Pharmaceuten, Forstcandidaten.

Nicht-Bayern studiren in München 315 (105 Juristen, 101 Philosophen, 28 Pharmaceuten x.), in Würzburg 623, in Erlangen 157 (67 Theologen, 41 Mediciner, 38 Philosophen, 11 Juristen).

Auf allen drei Hochschulen sind mithin 1095 Nicht-Bayern immatriculirt neben 1689 Bayern.

In Erlangen ist der frühere Leipziger Professor Dr. jur. Karl Lueder d. Z. Prokanzler, als solcher Mitglied des Disciplinarausschusses, des Senats x. Der Theolog Prof. Dr. v. Zezschwitz, ebenfalls früher in Leipzig, ist Universitätsprediger, Director des homiletischen und des katechetischen Seminars, Dr. med. Michel, früher Docent hier, ordentlicher Professor der Augenheilkunde, Director des ophthalmologischen Klinicums und Poliklinicums.

(Eingesandt.)

Was ist der Zweck der Kunstkritik?

Diese Frage drängt sich dem Leser jener farblosen, oft oberflächlichen und selbst ungenauen Musikreferate auf, welche in der Tagespresse — mit Ausnahme einiger Blätter, deren Kritiker sich durch die Selbstständigkeit und Gediegenheit ihrer Beurtheilungen einen Namen erworben haben — eine stehende Rubrik bilden. Man fragt mit Recht, ob das ernsthafte Beurtheilungen, welche die Künstler auf ihrer Bahn leiten und zurecht weisen, wie auch das Urtheil des Publicums bilden sollen, oder nur gewöhnliche Reclamen sind? Sollte denn die Kunstkritik keinen höheren Zweck haben, als das Publicum auf dem Laufenden zu erhalten, oder im Interesse bestimmter Kunstrichtungen und Parteien zu wirken und die materiellen Interessen gewisser Kunstanstalten zu fördern, oder gar nur der Eitelkeit einzelner Persönlichkeiten zu huldigen? Fast möchte man es glauben, da von einem ernsten, unparteiischen und ohne Nebenabsicht, rein im Interesse der Kunst gefällten Urtheile nur selten etwas zu verspüren ist. Denn fast immer schimmern die Rücksichten auf Persönlichkeiten oder private Beziehungen durch. Wo solche stattfinden, artet das Lob in übertriebene persönliche Schmeichelei aus, wobei auch der berechtigste Tadel vorsichtig umhüllt oder gänzlich umgangen wird, während man da, wo man solche Rücksichten nicht glaubt beobachten zu müssen, sich durchaus keinen Zwang anthut.

Und doch ist das Amt eines Kunstrichters ein ernstes, man möchte sagen heiliges; denn er steht im Dienste der hehren Kunst, vor deren Anforderungen alle kleinlichen Rücksichten schwinden müssen. Derjenige, der ein solches Amt übernimmt, sollte sich als Wächter der Kunstgesetze, die auf Schönheit und Wahrheit beruhen, betrachten und jederzeit für die Unantastbarkeit derselben einstehen. Er muß, unbeirrt durch das Geschrei des Tages, stets kampfbereit sein und vor Allem auch den Muth zur Vertheidigung seiner Meinung haben. Sein Wahlspruch sei: „gleiches Maß für Alle" ohne Rücksicht auf Freund und Feind, oder auf den größeren oder geringeren Ruf des zu beurtheilenden Künstlers. Aber statt jungen, aufstrebenden Talenten mit Wohlwollen rathend und ermunternd entgegen zu kommen, werden solche in oft höhnisch witzelnder Weise verletzt und entmuthigt, während die Kritik den Berühmtheiten des Tages gegenüber sich in den schwulstigsten Phrasen förmlich überschlägt. Ohne zu bedenken, daß „wem viel gegeben, von dem auch viel gefordert wird", überbietet sie noch das Geschrei der urtheilslosen Menge, indem sie an ihren Götzen Alles bewundert und selbst deren offenbare Ausschreitungen als „genial" preist. Darf man sich da noch über die viel berufene Eitelkeit der Künstler wundern, wenn sie selbst in ihren Verirrungen an ihren Richtern nur blinde oder demüthige Bewunderer finden? Müssen sie da nicht zur Ueberzeugung von ihrer Unfehlbarkeit gelangen und schließlich dem Größenwahn verfallen? Deshalb ist es die höchste Zeit, daß gewissenhafte, der Kunst aufrichtig ergebene Männer sich der Sache energisch annehmen, um dem jetzigen Treiben, welches nur geeignet ist, den Verfall der Kunst zu fördern und den gesunden Sinn des Volkes zu verwirren, ein Ende zu machen.

Die Kritik darf nur eine treue Dienerin der Kunst, aber nicht eine Schleppträgerin der Künstler sein.

a—r

(Eingesandt.)

Gedenkt der armen Vögel!

Als es vor [illegible] Monaten den Anschein hatte, Winter zu werden, erfüllten die Zeitungen, wie alle Jahre, so auch heuer, ihre schöne Pflicht, den Menschenkindern die Fürsorge für die armen, vom bösen Winter bedrohten Vögelein ans Herz zu legen.

Aber es kamen wieder milde Tage, laue Winde bliesen vom Süden, schnell waren Eis und Schnee im November wieder weg und da mag es auch Manchem nicht als gar zu dringlich erschienen sein, Etwas für unsere gefiederten Freunde zu thun.

Seit einigen Tagen ists anders, Herr Winter glaubt sein langes Außenbleiben durch größte Strenge wieder wett machen zu sollen und an Bittersten fühlen die Vögel seine böse Hand, mit der er ihnen Hunger und Kälte bringt.

Hungern und Frieren! Da vermag selbst

die Frohnatur unserer lieben Thierchen nicht zu widerstehen; Trauer, Angst und Sorge zieht in die kleinen Herzen ein. Einen Theil der Noth können wir ihnen abnehmen, den bösesten Feind, den Hunger, können wir ihnen vertreiben helfen und ist erst der weg, so ertragen sie die Kälte mit Leichtigkeit. Also streut, füttert, ihr guten Menschen, die ihr ein Herz hebt für die liebenswürdigsten und nützlichsten Mitglieder des großen Reichs der Thiere! Mit jedem Stückchen Fleischabfall, jedem Krümchen Brod könnt ihre große Freude anrichten im Herzen eines hungernden Thierchens und in eurem Herzen wohl auch. Denn es ist ein belohnendes Gefühl, einen würdigen Krähenvater in komischen Sprüngen seelenvergnügt auf ein Stück Fleischabfall zuhüpfen zu sehen oder den kleinen Freudenschrei zu vernehmen, mit dem ein guter Spatz, ein braves Finkchen oder eine bebende Amsel sich auf ein Brod- oder Semmelstückchen stürzt, das man auf den Weg wirft. Möchten sich doch recht viele Hände **nachhaltig** öffnen zum Füttern, zum Streuen, möchte auch unser trefflicher **Thierschutzverein** sein vorjähriges Fütterungswerk wieder aufnehmen; dann werden wir unserm Leipzig auch diesmal nicht vergebens zugerufen haben:

„Vergeßt unserer gefiederten Freunde nicht."

Literatur.

Der Verein für Reform der Schule zu Berlin hatte ein Preisausschreiben ergehen lassen, welches den Entwurf eines Schulgesetzes für das Königreich Preußen zum Gegenstande hatte. Die Preisrichter ertheilten den Preis der von Julius Leeger in Leipzig eingesendeten Arbeit. Dieselbe ist jetzt im Drucke erschienen bei J. G. Findel in Leipzig und dürfte bei allen Lehrern, Schulvorstehern und Schulfreunden Interesse finden. Sie behandelt in zwölf Abschnitten alle Verhältnisse der Schule und Schulgemeinde (Begrenzung des Unterrichtsstoffes und Vertheilung desselben auf die einzelnen Schuljahre und Stunden, Hülfsmittel, innere Schulverwaltung, Rechte der Lehrer, Stellung der Eltern zur Schule, Schulverwaltung der Gemeinden und Bezirke, Schul-Regiment, Conferenzen rc.), stellt dabei recht klare und gesunde Grundsätze auf, und schlägt Einrichtungen vor, die dem Ideal einer guten Schule sehr nahe kommen. Im Einzelnen kann man anderer Meinung als der Verfasser sein (wie z. B. hinsichtlich der Verwandlung des Directors in einen Oberlehrer, der auf 5 Jahre vom Schul-Collegium gewählt wird, oder hinsichtlich der Elternconferenzen rc.), aber im Ganzen ist die Arbeit sicher eine gelungene zu nennen, die den Preis verdient hat. Wer die Schule reformiren will, wird gut thun, wenn er einen Blick in diese Schrift wirft.

Neujahrskarten
in reichster Auswahl bei
Meister & Schirmer,
Schulstr. 5.

Neujahrs- und Gratulations-karten, das Neueste und Beste, empfiehlt in reicher Wahl **F. Louis Tiede,** Salzgäßchen.

Neujahrs-Gratulations- u. Witz-Karten,
die neuesten Muster in reicher Auswahl, empfiehlt
Robert Koppisch, Reichsstr. 12.
An **Wiederverkäufer** liefere zu Fabrikpreisen.

Contobücher
Fabriklager von **W. Oldemeyer,** Hannover, empfehlen in solidester Ausstattung zu
Original-Fabrikpreisen
Meister & Schirmer,
Schulstr. 5.

Bierdruckapparate
transportabel (neuestes Modell) feststehende diverser Größe empfehlen
Pestner & Ungewiss.
Leipzig, am Kugeldenkmal.

Nicolaistr. 9 Stadt-Küche 9 Nicolaistr.
Diners, Soupers
sowie einzelne Schüsseln.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Keine Fleischergasse 1, Bayer's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Duvean im Gebäude am Eingange zu den Barracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 1 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten- u. Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filialen für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 20; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 1 Uhr.

Eingang: für Pfändereinsatz und Herausnahme vom Burgplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 26. März bis 1. April 1876 versetzten Pfänder, deren fernere Einlösung od. Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auct.-Gebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralhalle in der Wache bei Rathhaus; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stadthause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 22b, im alten Jacobshospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, in dem Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thonhause. Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 15; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 81; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Städtischer Exercirplatz, Waldstraße 13 und Fregestraße 7; Reichel'sches Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, b. Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 36, Ecke der Schützenstraße.

Asyl für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentl. 1 ₰ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Roßgerichtsstraße 15, 50 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 51, Nachtquartier 10—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 14, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20. Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen Montags, Mittwochs und Freitags 7—9 Uhr Abends. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen mit Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

P. Pabst's Musikalienhandlung & Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13, Vollst. Lager der Edition Peters.

Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianos aus der Fabrik v. Hölling & Spangenberg in Zeitz-Leipzig. **Leihanstalt** (Musikalien und Pianos) von **Richard Spangenberg,** Petersstrasse 37.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

Grössten Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager
v. Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüber.

Lager von **Panzer-Geldschränken** bei
Rudolph Becker, Wintergartenstraße 3.

Ein- u. Verkauf von **Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc., bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**

J. A. Hietel Grimm. Str. No. 16, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke. Ritterstrasse No. 5.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

158 Abonnements-Vorstellung. II. Serie, roth.

Zum ersten Male:

Verlorne Ehre.

Charakterbild in 3 Acten von Bohrmann-Riegen.

Personen:

Robert Wels, Fabrikant	Hr. Grube.
Caroline, seine Frau	Frl. Western.
Willi, 6 Jahre	Kl. Einsdor.
Minna, 5 Jahre	Kl. Lindner.
Clara	Frl. Wessely.
Aurelm Renzius	Hr. Stürmer.
Franz Renzius, Hauptmann a. D.	Hr. Johannes.
Gustav Roll, Marineoffizier	Hr. Senger.
Baramski	Hr. Conried.
Müller, Werkführer	Hr. Gitt.
Eine Zofe	Frl. Mertens.
Ein Diener	Hr. Nieter.

Zwischen dem 1. und 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig

Neues Theater.

Freitag, 29. December, **mit aufgehobenem Abonnement, zum Besten des Chor-Pensions-Fonds: Lohengrin.**

Den geehrten Abonnenten der III. Serie wird das Vorkaufsrecht zu dieser Vorstellung bis **Donnerstag, 12 Uhr Mittags,** gewahrt.

Sonnabend, 30. Decbr. (159. Abonnem.-Vorst., III. Serie): **Der schwarze Domino.** Komische Oper in 3 Acten von Auber.

Altes Theater.

Freitag, den 29. December, 7 Uhr Abends: **Die Tochter Belials.**

Die Direction des Stadttheaters.

Alhambra-Theater.

Heute Donnerstag, den 28. December 1876

Große Vorstellung.

Auftreten des berühmten chinesischen Feuerkönigs Mr. **Ling Look,** genannt der Drache des neunzehnten Jahrhunderts. Auftreten des Mr. **James Sheldon** mit seinen beiden Söhnen **Charlie** und **Alfred,** englische Gymnastiker u. Clowns vom Circus Salamonsky. Auftreten der Opern-Soubrette Frl. **Margarethe Stölzel.** Gastspiel des Mr. **Martens** mit seinen beiden Töchtern Mlle. **Fanny** und Mlle **Harriette Martens** vom Théâtre Eldorado in Paris. Auftreten der Costüm-Soubretten Frl. **Paula Wöllner** und Frl. **Laura Welters,** des Charakter- und Instrumental-Komikers Herrn **J. Reichhoff** und des engagirten Künstlerpersonals.

Anfang **8** Uhr. — Cassenöffnung **7** Uhr.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz u. 1. Galerie Vorderreihe 1 ℳ. Parquet, 1. Galerie gesperrt und Tribüne 75 ₰. Parterre, 1. Galerie ungesperrt u. 2. Galerie gesperrt 50 ₰. 2. Galerie ungesperrt 30 ₰.

Emil Richter, Direct.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 8. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 3. —. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. *9. 50. N.

via Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55 B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. N. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Oestliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40 fr. — *8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. 10. 30. N. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 25. B. — 2. —. N. 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. B. — *11. 38 B. — 4. 50. N. — *5. 15. N. — *11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 2. 4. B. — 10. 28. B. — 2. —. N. — 5. 15. N. — 10. 54. N.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 46. fr. — *6. 56. B. — 9. 1. B. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 30 N. *8. 26. N. — 10. 17. N.

via Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. B. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 21. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54 fr. — 6. 54. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 6. 13. N. 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45 fr. — 10. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 57. N. — 6. 9. N. — *9 15. N. — 11. 5. N.

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B — 4. 45. N. — 9. 5. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Oestliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 41. fr. — 8. 20. B. — *8. 42. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 6. 58. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 33. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 33. B. — 12. 25 N. *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) vier weiße **Bettüberzüge,** sechs dergleichen **Kissenüberzüge,** vier dergleichen **Betttücher,** fünf **Handtücher,** zwei weiße **Wischtücher,** ein **Küchenhandtuch** und fünf blaue bez. rothe **Glastücher,** aus einer Wohnung in Nr. 11 der Keilstraße, innerhalb der letzten fünf Monate;

2) ein schwarzledernes **Geldtäschchen,** darin ca. **4 Mark** in zwei Markstücken und kleiner Münze, **mittels Taschendiebstahls** auf dem Marktplatz, am 17. d. M.;

3) ein rothledernes **desgleichen,** darin ca. **120 Mark,** in einem Fünfmarkstücke und div. Silberthalern, aus einem Krankenzimmer im Jacobshospital, in der Zeit vom 10. bis 18. d. M.;

4) eine abgeschlachtete **Gans,** aus dem Hofraum in Nr. 20 der Elisenstraße, in der Nacht vom 17. zum 18. huj.;

5) ein großer gelblackirter **Handschuh** von Holz, der als Aushängeschild am Grundstück Nr. 6/7 der Reichsstraße angebracht gewesen ist, in derselben Nacht;

6) ein braun- und weißgemusterter **Handkorb,** enthaltend zwei weiße **Taschentücher,** einen **Strickstrumpf** von grauer Wolle, zwei **Notizbücher** und ein **Braunschweiger Lotterieloos,** von einer Treppe, die in eine Souterrainwohnung im Grundstück Nr. 16 am Markte führt, am 18. d. M. Vormittags;

7) eine kleine runde **Spieldose,** grünlackirt mit Dreher, von einem Verkaufsstand des Weihnachts-Bazars in der Centralhalle, am nämlichen Tage Abends;

8) ein brauner **Bisam-Muff** mit weißem Pelzfutter, aus einem Verkaufslocal in Kochs Hof, zu derselben Zeit;

9) ein dunkelblauer **Floconné-Ueberzieher,** würfelartig gemustert, ziemlich neu, mit Sammetkragen und kugelförmigen Knöpfen vom Stoffe, im Henkel der Name „Mathäi" eingenäht, aus einem Corridor des Grundstücks Nr. 7 der Waisenhausstraße, am 19. d. M. Vormittags;

10) ein dunkelblauer **Ratiné-Ueberzieher** mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Bordeneinfassung und schwarzem Futter, ferner ein altes **Notizbuch,** enthaltend: einen **Militair-Ersatz-Reserve-Schein** auf den Namen „Krüntzsch" lautend, aus einem Stalllocale in Nr. 10 der Münzgasse, an demselben Tage;

11) eine kleine **Kiste,** sign. „J. L. 4944." **chemische Producte,** sogen. Kesselpulver enthaltend, aus der Hausflur des Grundstücks Nr. 22 der Münzgasse, am nämlichen Tage;

12) vier Stück hochstämmige **Rosenstöcke,** aus einem Garten des Grundstücks Nr. 12 der Windmühlengasse, in der Zeit vom 12. bis 20. d. M.;

13) eine kurze goldene schmalgliedrige **Halskette,** nebst dazu gehörigem defecten Schloßchen, in welchem zwei weibliche Photographien enthalten sind, aus einer Wohnung in Nr. 16 der Reichsstraße, in der Zeit vom 1. October bis 20. d. M.;

14) ein Paar grauweißcarrirte **Stoffhosen,** aus einer Schlafkammer im Grundstück Nr. 14 der Elisenstraße, an letztgedachtem Tage;

15) ein **Werkzeugkasten** für Kinder, mit verschließbarem Deckel, div. **Werkzeug** enthaltend, aus einem Wagen, der vor dem Grundstück Nr. 6 des Grimma'schen Steinwegs gestanden hat, am gleichen Tage Abends;

16) ein dunkelblaucarrirter **Sommerstoffrock,** einreihig, mit Taille und schwarzem Futter, aus einer Bodenkammer in Nr. 7 der Schulstraße, am 21. d. M. Nachmittags;

17) zwei mittelgroße **Billardbälle,** der eine roth, der andere weiß, aus einem Restaurationslocale in Nr. 8 des Ranstädter Steinwegs am 22. d. M. Abends;

18) ein **Faß,** sign. No. 7658, 18 Liter **Bier** enthaltend, aus der Hausflur in Nr. 39 der Gerberstraße zu derselben Zeit;

19) eine **Geldsumme** von etwa **40 ℳ,** in diverser kleiner Münze, aus einem Bäckerladen in Nr. 55 der Gerberstraße in der Zeit vom 21. bis 23. d. M.;

20) eine **Peitsche,** mit braungelb übersponnenem Stiel, aus einer Wagenremise in Nr. 11 der Kohlenstraße in der Nacht vom 22./23. d. M.;

21) ein **Geldtäschchen** mit blauer Perlenstickerei, enthaltend circa **20 ℳ,** in sechs Thalerstücken und kl. Münze, mittels Taschendiebstahls auf dem Wochenmarkte am 23. d. M.;

22) ein schwarzlederner **Portemonnaie** mit Stahlbügel, darin ca. **20 ℳ,** in 1/6 Thaler- und 20 Pfennigstücken, auf dieselbe Weise ebenda zu derselben Zeit;

23) ein rothlederner **Geldtäschchen** mit einem Inhalt von **18 ℳ,** in Thalerstücken, auf gleiche Art an demselben Orte zu gleicher Zeit;

24) ein **Portemonnaie** mit Messingbügel, darin **9 ℳ,** in kl. Münze, auf dieselbe Art ebenda am nämlichen Tage;

25) eine **Holzkiste,** flach und breit, sign. H. & B., enthaltend div. **Cotillougegenstände,** als Ordenssterne, Krepporden mit Wachsbüsten rc., aus einer Treppenflur in Nr. 27 der Ritterstraße am 18 oder 19. d. M.;

26) ein **Geldbetrag** von ca. **30 ℳ,** meist in Kupfermünze, 400 Stück **Cigarren,** ca. **16 Pfd. Zucker** und ein kl. runder **Korb** mit drei weißen **Tellern,** zwei **Messern** und drei **Gabeln,** mittels Einbruchs aus einem **Geschäftslocal** in Nr. 1 der Pfaffendorfer Straße in der Nacht vom 21./22. d. M.;

27) ein **Geldbetrag** von ca. **8 ℳ** in Kupfermünzen, circa 2 **Pfund verfallene Kupfermünzen,** 340 Stück **Cigarren,** ca. 7 **Pfund Kaffee,** eine halbe Flasche **Getreidekümmel** und 4 halbe Flaschen **Rothweinpunschessenz,** aus einem Geschäftslocal in Nr. 17 der Windmühlenstraße in der Nacht vom 23./24. d. M.;

28) ein sogenannter **Läufer** aus Cocosfasern, ca. 10 Meter lang, aus der Hausflur in Nr. 12 der Erdmannsstraße am 24. d. M. Abends;

29) ein zweiräderiger **Kastenwagen,** braungestrichen, gez. L. & S., der kurze Zeit unbewacht in der Poststraße aufgestellt gewesen, zu derselben Zeit;

30) eine schwarze rothweiß gewürfelte wollene **Pferdedecke** von einem Droschkengeschirr im Berliner Bahnhofe am gleichen Abend;

31) ein Stück brauner großcarrirter **Flanell,** ca. 8 Meter lang und 1 Meter breit, aus einer Verkaufsbude auf dem Christmarkt zur nämlichen Zeit.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 27. December 1876.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kretschke.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: Firma Hermann Wackers (Bayerische Straße 11b) Inhaber Herr Hermann Albrecht Otto Wackers hier.

- das Ausscheiden des Herrn Johann Christian Eduard Timäus aus der hiesigen Firma Jordan & Timäus und der Eintritt des Herrn Albert Ferdinand Timäus in Dresden als Mitinhaber der Firma.
- das Ausscheiden des Herrn Wilhelm Schmeil aus der hiesigen Firma Brodkorb & Schmeil.

Erloschen: die Firmen Julius Beyer — Gustav Heinze — Otto Roßbach — Schneider & Dörre hier.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Grundstücks-Versteigerungen.

Am 8. März 1877 das Herrn Kaufmann Carl Aug. Vogel hier gehörige, an der verlängerten Georgenstraße gelegene Grundstück Nr. 1207 *D.* des Katasters. Taxe 156,000 ℳ.

Versteigerungen.

Am 28. Decbr. und nach Befinden **folgende Tage** im **Carltheater,** Sophienstraße Nr. 6, Tische, Stühle, Sophas, Sessel, Fauteuils, Tafeln, Regale, Bänke mit Klappsitzen, Gardinen, Portièren, 60 Ctr. gangbare und 30 Ctr. ungangbare Gewichte, 1 großer Vorhang, 1 großer Kronleuchter mit 90 Flammen, die gesammte Bühnen-Einrichtung rc.

Am 5. Januar von 9 Uhr im **Bezirksgericht** 85 Flaschen Wein, 203 leere Flaschen rc.

Am 22. Januar von 9 Uhr **ebendaselbst** verschiedene Möbel und 1 Omnibus.

Spielwaaren-Auction
heute von früh 9 Uhr an Ritterstraße Nr. 26.

Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Ziegeleibesitzers **Karl Gottlob Trübs** hier sollen

den 22. Januar 1877

von den zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücken die folgenden öffentlich an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden:

1) ein vom Casernengrundstücke abzutrennendes, auf 877 ℳ taxirtes **Feld,**
2) ein in der Nähe des Bahnhofes hier gelegener, vom Casernengrundstücke abzutrennender, auf 460 ℳ taxirter **Bauplatz,**
3) ein von den Grundstücken Fol. 824 u. 911 des Grundbuchs für Borna noch abzutrennendes **Feldstück,** als Scheunenbauplatz auf 300 ℳ taxirt, in der Nähe der Caserne,
4) das nach Abtrennung des Feldes und des Bauplatzes unter 1 und 2 verbleibende, in der Nähe des Bahnhofes gelegene, auf 106,922 ℳ taxirte **Casernengrundstück** Nr. 105 E Abth. II. des Brandversicherungs-Catasters und Fol. 850 des Grundbuchs für Borna, aus Wohnhaus, in welchem der vom Besitzer bestellte und zur Zeit noch fungirende Casernenverwalter seither das **Schank-Gewerbe** betrieben hat und noch betreibt, Casernengebäude mit Stallungen für 143 Pferde, Reithaus, Schmiede- und Schuppengebäuden bestehend, und zwar zugleich mit dem in der Militärküche im Wohnhause befindlichen eisernen Kochapparate und mit dem auf 4058 ℳ taxirten **Casernen-inventare,**
5) die von den Grundstücken Fol. 824 u. 911 abzutrennende Parzelle mit **Scheune** Nr. 59 Abth. II. des Brandversicherungs-Catasters.

Die Grundstückstaxen sind ohne Berücksichtigung der Oblasten ausgeworfen.

Die näheren Versteigerungsbedingungen und das Verzeichniß des Casernen-inventars sind sowohl vom Gericht als auch von Herrn Louis Theodor Trübs hier zu erfahren.

Erstehungslustige haben sich am obgedachten Tage bis Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anzugeben.

Borna, den 9. December 1876.

Königliches Bezirksgerichtsamt.
Clemen.

Das Niedergericht hierselbst hat auf Anhalten von Dr. W. Bergmann in Vollmacht von **Elisabeth Ernestine Charlotte Berndt,** geb. **von Bargen,** als Testamentserbin ihres verstorbenen Ehemannes **Gustav Berndt,** Impleranten, ein Proclam dahin erkannt:

daß Alle, welche an den Nachlaß des am 27. October 1876 verstorbenen **Gustav Berndt** Ansprüche und Forderungen, sei es aus einem Erbrecht, sei es aus anderen Rechtsgründen, zu haben vermeinen, oder gegen dessen am 27. December 1867 errichtetes, mit Zusätzen vom 9. Juli und 15. October 1869 und 22. März 1874 am 16. November 1876 publicirtes Testament, — durch welches der Verstorbene die Implorantin mit freiester Verfügungsbefugniß unter Lebenden (namentlich auch den Hypothekbehörden gegenüber) wie auf den Todesfall zu seiner Universalerbin berufen und nur für den Fall, daß seine Wittwe nicht anderweitig letztwillig verfügt haben würde, nähere Bestimmungen auch über deren dereinstigen Nachlaß getroffen hat — Widersprüche erheben wollen, schuldig seien, solche An- und Widersprüche **bis zum 8. Mai 1877,** als dem einzigen und peremtorischen Termin — Auswärtige durch einen legitimirten hiesigen Bevollmächtigten — im Niedergerichte anzumelden und demnächst zu rechtfertigen, bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens.

Hamburg, den 19. December 1876.

Zur Beglaubigung:
R. Neudorff Dr., Actuar.

Feld- und Wiesen-Verpachtung.

Die zum Gasthofe zu den drei Linden in Lindenau gehörigen und in dasiger Flur belegenen Felder und Wiesen sollen Sonntag den 31. December d. J. Vormittags 11 Uhr im genannten Gasthof auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Grundstücke werden erst in einzelnen Parzellen und dann im Ganzen ausgeboten. Beschreibung der Grundstücke und Pachtbedingungen sind im Termin einzusehen.

Lindenau, den 20. Decbr. 1876.

Gustav Ad. Jahn.

Auction.

Heute und morgen soll noch der letzte Rest von **Rum, Arac** und **Cognac,** weiße und rothe **Weine** wegen Räumen des Locals billigst verkauft werden. (R. B. 560.)

Brühl 75. **J. F. Pohle.**

Auction.

Sonnabend den 30. December c.
Vormittags von 10 Uhr ab
Plauenscher Platz 1—2
sollen **250 Flaschen Jamaica-Rum,**
50 Flaschen Cognac
à tout prix gegen Baarzahlung versteigert werden. **Ad. Meyer, Auctionator.**

Neujahrs-Karten für Wiederverkäufer empfiehlt **C. Schröter,**
1. Etage Nicolaistraße 53, 1. Etage.

Vortrag

über die einzig rechte Verfassung der christlichen Kirche
im Saale der Gesellschafts-Halle Lindenau-Plagwitz,
Donnerstag den 28. December 8 Uhr Abends.

Thüringische Eisenbahn.

Die Inhaber von 70 %igen Quittungsbogen zu unsern neu emittirten Stamm-Actien Nr. 90069 **bis 127568** werden darauf aufmerksam gemacht, daß die dritte und letzte Einzahlung von 30 %, abzüglich 5 % Zinsen mit 72 ℳ 50 ₰ **spätestens bis zum 30. dieses Monats** entweder bei unserer Hauptkasse hier oder bei der Leipziger Bank in Leipzig zu leisten ist.

Erfurt, den 7. December 1876. **Die Direction.**

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Der am **31. December 1876** beziehungsweise am **1. Januar 1877** fällige Zinsencoupon unserer sämmtlichen **Prioritätsanleihens-Obligationen** wird eingelöst:

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebig & Comp.,**
in **Prag** bei Herrn **Moritz Zdekauer,**
in **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** oder bei Herrn **S. Bleichröder,**
in **Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne.**
in **Teplitz** bei der **Hauptcasse der Gesellschaft.**

Teplitz, den 20. December 1876.

Der Verwaltungsrath.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrtsgesellschaft.

Regelmäßige directe deutsche Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und **La Plata,**
Lissabon, Bahia, Rio de Janeiro und **Santos** anlaufend
nach **Montevideo** und **Buenos Aires,**
vermittelst der eisernen großen deutschen Post-Dampfschiffe
Montevideo, Buenos Aires, Argentina, Valparaiso, Bahia, Rio.
Die Expeditionen von **Hamburg** finden regelmäßig am **5.** und **19. jeden Monats, Abends,** statt.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
in **Hamburg, Admiralitätstrasse 33/34.**

Credit- und Spar-Bank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)
Geschäftslocal: im Kramerhause am Neumarkt und Kupfergässchen.

Die Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden für's laufende Jahr am 28. December geschlossen.

Die bis zum 30. December geleisteten Einzahlungen auf Stammantheile nehmen Theil an der vollen Dividende des nächsten Jahres.

Geraer Bank.

Nachdem die am 6. ds. stattgehabte außerordentliche General-Versammlung der Geraer Bank genehmigt hat, deren bereits mit 30. Juni resp. 30. September a. cr. **präcludirte Thaler-als Marknoten** auch ferner und zwar noch bis 31. December dieses Jahres einzulösen, so fordern wir **alle Inhaber** von Geraer Banknoten à 10 ₰ und 50 ₰ oder 100 ℳ hiermit auf, solche ehestens und längstens bis

31. December 1876

an unserer Casse hier zur Einlösung resp. Umtausch gegen Reichswährung zu präsentiren.

Nach dem 31. December 1876 kann eine weitere Einlösung unserer dann noch ausgebliebenen Banknoten nicht mehr stattfinden.

Gera, den 8. November 1876.

Der Aufsichtsrath und die Direction der Geraer Bank.

Oesterreichische Hypothekar-Renten-Bank
in Liquidation.

Kundmachung.

Auf Grund der Zustimmung des gerichtlich bestellten Herrn Pfandbriefcurators und der Genehmigung des k. k. Handelsgerichtes Wien vom 12. December 1876 Zahl 291,357 wird in Folge Beschlusses des Liquidations-Ausschusses der gefertigten Bank der am **1. Jänner 1877** fällige halbjährige Coupon ihrer mit **Silberpfandbriefe Serie A und B mit ein viertel Percent** in österreichischer Währung Silber und der Coupon ihrer **Papierpfandbriefe Serie C mit ein viertel** Percent österreichischer Währung Bank Valuta eingelöst.

Die bezüglichen Coupons sind, arithmetisch geordnet, mit doppelten Consignationen, deren Formularien bei der gefertigten Bank verabfolgt werden, vom 2 Jänner 1877 ab an jedem Wochentage in den Geschäftsstunden von 9 bis 2 Uhr zur Auszahlung einzureichen.

Oesterreich. Hypothekar-Renten-Bank in Liquidation.
Graben, Trattnerhof.

Wien, am 27. December 1876.

Neujahr-Wunschkarten.
Größtes Lager aller Neuheiten.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41,
Groß-Verkauf 1. Etage. Einzel-Verkauf parterre.

Gratulations- und Neujahrs-Karten
in größter und schönster Auswahl
Wilhelm Hoffmann,
Nicolaistraße Nr. 53, gegenüber der Kirche.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Betriebseinnahme pro October 1876 ℳ 31,852,02
im „ 1875 „ 32,615,51
mithin 1876 weniger ℳ 763,49.

Besitzern von Anlehensloosen

sende gegen 80 Pf. in Marken **Levysohn's Verloosungs-Kalender** pro 1877, enthaltend u. A. das **Verzeichniß aller bis jetzt gezogenen Serien von Prämien-Anleihen.** Separatabdruck aus der für Capitalisten unentbehrlichen **Levysohn's Ziehungsliste aller auslosbaren Effecten.** Wöchentlich 1 Nummer. Für 1½ Mark vierteljährl. zu beziehen durch Post, Buchhandel oder direct vom Verleger

W. Levysohn in **Grünberg** i/Schles.

Neujahrskarten

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen **R. Kipper,** Heinstraße 1.

Ernste! Neujahrs-Karten! Humoristische!
empfiehlt das Papier- u. Schreibmaterialien-Geschäft **M. Müller & Co.,** Ranst. Stwg. 3.

Buchhaltung kaufm. Rechnen u Correspondenz wird gründlich gelehrt Nürnb. Str. 1, I. l.

Ein Student wünscht Stunden zu geben. Gef. Adressen A. H. 77 hauptpostlagernd.

In **15 Lectionen** kann Jeder richtig schreiben und correspondiren lernen Humboldtstr. 25, IV. r

---

Kaufm. **Rechnen,** einf. u. dopp. **Buchführ.,** Corresp., Schreiben ꝛc. J. Hauschild, Blücherstr. 15.

Eine Pianistin, am Conservatorium gebildet, empfiehlt sich für Clavierunterricht, Vierhändigspiel und Begleitung des Gesanges. Adressen niederzulegen Neumarkt 35, Seilergeschäft.

Clavierunterr. (gründl.) St. 50 ₰, erth. e. j. Dame (ers. Lehrerin). Adr. A. 10. Fil. d. Bl., Katharinstr. 18.

Schnell und gründlich ertheilt **Privat-Tanzunterricht** zu jed. Tageszt. **G. Becker,** Tanzl. Gefällige Anmeldung Kl. Fleischergasse 7, prt.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt **Reitbahn Lehmann's Garten.**

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich und sicher in 4—6 Wochen nach leicht faßlicher Methode gelehrt Promenadenstraße 6B, III., neben der Apotheke.

Wer ertheilt einem sich für das Einj.-Freiw.-Examen Vorbereitenden Nachhülfestunden im Englischen u. Französ. Gefl. Offerten H. K. ‡‡ 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann wünscht Unterricht in **Correspondenz** und **dopp. Buchführung** bei einem tüchtigen Lehrer oder Kaufmann. Adr. beliebe man mit **Preisangabe unter R. L. 513** in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 niederzul.

Ein anständ. Mädchen wünscht das Strohhutnähen zu erlernen. Adr. unter B. D. 33 bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Zahnarzt Freisleben.

Grimma'scher Steinweg 47, 2. Etage.

Gedichte, Weihnachtsgeschenken anpassend, Tafellieder ꝛc. werden gefertigt, Planen'sche Straße 4, 2 Tr.

Ein junger Mann
erbietet sich, um seine freie Zeit auszufüllen, gegen ganz geringe Entschädigung in irgend einem Geschäft Vormittags die Bücher zu führen, überhaupt schriftliche Arbeiten zu besorgen. Adr. unter E. S. 100 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Pelze u. Pelzsachen werden angef. u. umgänd. u. gründl. von Motten gereinigt bei C. F. Piehler, Kürschnermstr. Körnstr. 16

Reparaturen an **Pelzsachen** m. prompt und billigst gefertigt,
Annahme Sternwartenstr. 36, Mützengeschäft.

Alle **Reparaturen** an **Pelzsachen** werden gut und sauber gefertigt.
Annahme Elisenstraße 1 b, Schuhwaarengesch.

Reparaturen an **Pelzsachen** werden angenommen
Neudnitzer Straße 1 b, part. links.

Herrenkleider reparirt, reinigt und wäscht **K. Böhne,** Neumarkt 36, III.

Herrenkleider bessert aus, modern., wäscht schnell Winterröcke wie neu F. Rüdiger, Hainstr. 5, 2½ Tr.

Weißnäherei aller Art, Oberhemden nach Maß- und Probe fertigt in und außer dem Hause Lehmann's Garten 2. Haus, 4. Etage links.

Jede Art Wäsche wird gewaschen Nürnberger Straße 37, Hof 1 Treppe.

Oefen werden zu jeder Zeit gekehrt Gustav Adolph-Straße 6, Hof I., Ecke der Färberstraße.

Rohrstühle werden bezogen Reichsstr. 8/9, H. II.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich,

Plagwitz-Leipzig.

Détail-Geschäft der Fabrik: 9 Neumarkt, Leipzig.

Kragen, Manschetten und Chemisettes

aus Papier und mit leinenappretirtem Stoffüberzug

für Herren, Damen und Kinder.

Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, dass wir unsere

Papierwäsche mit leinenappretirtem extrafeinen Stoffüberzug

in den Verkauf gebracht haben. Diese ausgezeichnete Qualität dürfte selbst die strengsten Anforderungen an Eleganz, Solidität und Billigkeit befriedigen, da dieselben vollständig mit Stoff überzogen sind und dabei doch den Preis der gewöhnlichen Papierkragen nicht wesentlich überschreiten.

Verkauf per Dutzend.

Bei Abnahme **von drei Dutzend** von einer Façon und einer Qualität

werden die bedeutend niedrigeren Grosspreise berechnet.

Damenmanschetten in ganz extrafeiner Verpackung.

Wir können unsere Fabrikate allen Denjenigen warm empfehlen, welche **gut passende, bequeme** und **immer elegante Kragen und Manschetten** zu tragen wünschen.

Der **Preis** unserer Fabrikate kommt **kaum dem Waschlohn leinener und baumwollener Kragen und Manschetten gleich.** — Illustrirte Preiscourante werden auf Verlangen **gratis** und **franco** nach Auswärts per Post versandt.

Détail-Geschäft der Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich,
9 Neumarkt, Leipzig.

Hackländer's

Deutsche Romanbibliothek

Verlag von **Eduard Hallberger** in Stuttgart

erscheint in wöchentlichen Nummern von 3—3½ Bogen und zum Preise von nur **2 Mark vierteljährlich** oder in 14tägigen Heften von 6—7 Bogen für nur **35 Pfennig pro Heft.** — Probenummern und Probehefte sind in jeder Buchhandlung vorräthig.

Der Abonnent erhält — wie die bereits erschienenen drei Jahrgänge beweisen, für den Preis von 8 Mark im Laufe des Jahres 10 bis 12 Romane unserer ersten und beliebtesten vaterländischen Schriftsteller; also jeden meist mehrbändigen Roman um weniger als **Eine Mark** als schönes, des Aufbewahrens wohl werthes Eigenthum. Ein Abonnement in der Leihbibliothek würde mehr kosten. — Für den jüngst begonnenen neuen, vierten Jahrgang liegen bereit oder sind zuerlegt Romane von:

Georges Samarow — Hermann v. Schmid — Rudolph Lindau — v. Wischkowhausen — M. Augustin — E. Peh — Hans Hopfen — Julius Rodenberg — Carl Frenzel — Max Ring — Joh. v. Perwall u. Anderen.

Jede Buchhandlung und jedes Postamt nimmt Bestellungen an.

DER BAZAR

Illustrirte Damen Zeitung

XXIII. Jahrgang.

Preis vierteljährlich nur 2½ Mark (— fl. 1. 30 rh. — Frcs. 3. 35.)

Die nützlichste, reichhaltigste und billigste Familienzeitung.

Wie bisher wird auch ferner der Bazar durch **Abbildung** und **Beschreibung** die **Selbst-Anfertigung** der Damen- und Kinder-Garderobe, sowie aller Gegenstände, welche irgend in das Gebiet weiblicher Handarbeiten gehören, **nach der neuesten Mode** lehren. Die jährlich erscheinenden 48 Nummern (74 Bogen in grösstem Folio-Format) enthalten in anerkannt trefflicher Ausführung über **2000 Abbildungen,** welche die **gesammte Damen-Garderobe, Leibwäsche u. Kinder-Garderobe** umfassen, ferner 24 bis 26 Supplemente mit **800 Schnittmustern** in natürlicher Grösse zur gesammten Garderobe der Damen, Mädchen und Knaben, sowie zur Leibwäsche überhaupt.

Der **belletristische Theil** des Bazar gewährt in seinem Geist und Herz anregenden Inhalt fesselnde Unterhaltung und angenehme Belehrung. Er zählt zu seinen Mitarbeitern die beliebtesten Schriftsteller. Bei **Illustrationen** sind von **Künstlern ersten Ranges.** Ausserdem bringt der belletristische Theil ansprechende **Musik-Stücke** für Clavier und Gesang, **Räthsel, Rebus, Schach-** und **Rösselsprung-Aufgaben, Moden-Berichte,** sowie eine Fülle von **nützlichen Anweisungen** für **Gesundheits- u Schönheitspflege, Hauswirthschaft, sachliche Correspondenz** mit den Abonnentinnen etc. etc.

Alle acht Tage
erscheint **eine Nummer** im Umfange von 1—2 Bogen mit vielen Illustrationen.

Bestellungen
werden von **allen Buchhandlungen** und **Postämtern** jederzeit angenommen.

Probenummern werden von allen Buchhandlungen auf Wunsch geliefert. — Bestellungen können auch per Postanweisung gemacht werden.

Abonnements-Einladung zum 1. Quartal 1877 auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

Diese Zeitung, die **billigste** Berlins, findet nicht nur in Berlin selbst, sondern auch in allen Theilen Deutschlands immer weitere Verbreitung und sollte, da sie bei sehr **niedrigem Abonnementspreise** eine eben so große Fülle von **Unterhaltung** wie **Belehrung** bietet, in **keinem deutschen Hausbalte** fehlen. Die Redaction der **Berliner Gerichts-Zeitung,** in Verbindung mit den **bedeutendsten Juristen Berlins,** ertheilt **allen Abonnenten kostenfreien Rath** in schwierigen Rechtsfragen. Man abonnirt bei allen Postämtern Deutschlands, Oesterreichs ꝛc. für 2 ℳ 50 ₰ pro Quartal; in Berlin bei allen Zeitungsspediteuren für 2 ℳ 40 ₰ vierteljährlich, für 80 ₰ monatlich frei ins Haus.

Von **Biliner, Carlsbader, Emser, Friedrichshaller, Kissinger, Krankenheiler, Marienbader, Neuenahr-, Vichy-**

Pastillen,

ebenso von Dr. **Ewich's Gicht- und Hämorrhoidal-Pastillen** treffen unausgesetzt directe Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die **verschiedenen Sorten medicinischer Seifen, Aachener ꝛc. Bäder, diverse Bademoore und Eisenmoorsalze** u. s. w. u. s. w. sind ebenfalls stets vorräthig.

Von **natürlichen Mineralbrunnen** unterhalte ich für die laufende Wintersaison Lager **74 verschiedener Sorten,** ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. **Ewich'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.**

Kohlensaures und Dr. **Struve's Mineralwässer** verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Leipzig. **Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von**

Samuel Ritter, **Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.**

Im Concursmassen-Ausverkauf

Große Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9,

kommen noch hochfeine Holzschnitzwaaren zum Verkauf, darunter sehr feine **Rauchtische** schon von 4 ℳ an, Rauchservices und Schreibzeuge, Menagen, Handtuch-, Garderoben- u. Schlüsselhalter ꝛc. sowie viele Genresachen bis zu den hochfeinsten Spiegeln u. Bildern in allen Größen **spottbillig.**

Ausverkauf

von Eisen-Kurzwaaren, Stahlwaaren, Kurzzeugen, Schuhmacher-Artikeln, Bau-Artikeln und Wirthschafts-Gegenständen

Markt No. 14.

Neujahrskarten sämmtliche Neuheiten, ernst, komisch, pikant. Händlern Rabatt. **L. Bühle & Co.,** Plauen'sche Str. 17 (sonst Halle'sches Gäßchen)

Neujahrskarten in großer Auswahl bei **Louis Rocca, Grimm. Str. 11.**

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 363. **Donnerstag** den 28. December **1876.**

Leipzig, 27. December.

Das Weihnachtsfest hat Abschied von uns genommen, und wieder erklingt der Hammer auf dem Amboß, der Handwerker rührt sich schaffend in seiner Werkstatt, der Geschäftsmann hat seine Bücher und Papiere, der Beamte die Acten wieder zur Hand genommen. Auch die politische Arbeit ist wieder in ihre Rechte getreten. Kaum zwei Wochen trennen uns noch von dem schicksalsschweren Tage, an welchem in allen Städten und Ortschaften des deutschen Reiches die Urne aufgestellt werden wird, deren Inhalt über die Zusammensetzung des neuen Parlaments, über die nächste Zukunft Deutschlands entscheiden soll. Die Begierde, mit der diejenigen Elemente, die unserer nationalen Entwickelung feindlich oder doch gleichgültig gegenüberstehen, über das wichtigste Ergebniß des letzten Reichstages, ja des Reichstages überhaupt herfallen, die Hast und Wollust, mit der sie die entgegenkommende Haltung der nationalliberalen Fraction in Sachen der Justizreform zu Partei- und Wahlzwecken ausbeuten, sie beweist, daß die Gegner nicht von reinen Triebfedern bewegt, nicht von sachlichen Gesichtspuncten geleitet waren, als sie diesen großen nationalen Fortschritt bekämpften und noch in letzter Stunde zu hindern suchten, sondern daß sie dies lediglich gethan haben im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen. Klar und deutlich tritt jetzt heraus, daß insbesondere die Abstimmung der Fortschrittspartei, die sich als eine Mannesthat, als ein selbstloser Act der Hingabe an die Freiheit ankündigte, Nichts weiter gewesen ist, als ein Wahlmanöver, als eine hellklingende Reclame, auf der man nun in der Wahlbewegung weidlich herumzureiten, mit der man gute Geschäfte zu machen gedenkt. Nun, wir sind gerecht und wünschen gleiches Licht und gleiche Luft für alle Parteien, soweit sie auf dem Boden des Gesetzes stehen. Einer jeden sei es unbenommen, ihre Fahne zu entfalten, ihre Mannen zu sammeln und sich nach Möglichkeit auszubreiten. Niemals aber darf das Parteiinteresse über das allgemeine gesetzt werden; nie darf eine Partei sich stärken und vergrößern wollen auf Kosten der Gesammtheit, auf Kosten der Nation, des nationalen Gedankens und des nationalen Lebens. Giebt es ein höheres Interesse für ein Volk, als die Einheit des Rechts und der Rechtspflege? Die Justizreform ist berufen, uns diese zu gewähren, eine gewaltige Lücke auszufüllen im inneren Bau des deutschen Reiches. Wenn die Männer, die das glitzernde Stichwort „Deutscher Fortschritt" auf ihr Panier geschrieben haben, wirklich deutsche Männer sind, — warum unterstützen sie dann nicht ein solches Werk? Warum kehren sie mit Vorliebe, mit Schadenfreude seine Mängel hervor? Warum suchen sie es zu stören, herabzusetzen, der Verachtung preiszugeben? Das macht: ihr Parteiinteresse steht ihnen höher, als das der Nation. „Was scheert uns Reich, was scheert uns Justizreform? Wenn wir nur das Princip retten — d. h. den Schall demokratischer Phrasen, die wir dann als Lockruf bei den Wahlen ausnutzen können! Das deutsche Reich mag als Flickwerk fortbestehen, die Einheit mag flöten gehen — wenn nur die Fortschrittspartei groß dasteht und einige Wahlkreise mehr erobert!" — Das waren die echt deutschen Gedanken der Herren Richter, Hänel und wie diese Freiheits-Wortheiden sonst noch heißen mögen. Sie haben aber ihren Zweck nicht erreicht, und sie werden ihn nicht erreichen. Der Reichstag, den sie zum Wahl-Agitationsherd machen wollten, ist über ihre Proteste zur Tagesordnung übergegangen, und die Nation wird in ihrer überwältigenden Mehrheit am 10. Januar dasselbe thun. Die Zeit ist zu ernst, das Reich zu sehr von Feinden umstellt, von innen wie von außen in seiner Existenz bedroht, als daß wir Männer in den Reichstag wählen könnten, denen es auf einen Conflict mehr, auf einen Zwiespalt zwischen Reichsregierung und Parlament nicht ankommt. Diejenigen Männer, denen wir das Schicksal Deutschlands anvertrauen, dürfen keine Feinde des Reiches sein. Das versteht sich von selbst. Aber sie dürfen auch keine halben Freunde sein. Die Lauen und Gleichgültigen sind oft gefährlicher als die erklärten Feinde. Und für die bevorstehende Reichstagswahl wird ganz besonders die Parole gelten:

Wer nicht für das Reich ist, der ist wider das Reich!

Die heutigen Orientnachrichten sind sehr spärlich; doch lassen sie klar erkennen, daß durch die Proclamirung der türkischen Verfassung die Lage nicht friedlicher, sondern kriegerischer geworden ist. Auch wir halten diese Verfassung für ein Stück Papier, mittels dessen sich die Pforte um die Gewährung wirklicher Reformen in der europäischen Türkei herumdrücken und die Einmischung der Mächte vom Leibe halten will. Dadurch beschwört sie aber den Krieg herauf.

Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Pera vom 25. d. M. gemeldet: Es scheint, daß die Vertreter der Mächte entschlossen sind, falls die Pforte es ablehnt, die von der Vorconferenz gefaßten Beschlüsse als Grundlage für die Conferenz gelten zu lassen, die diplomatischen Beziehungen mit der Pforte abzubrechen und den General Ignatieff mit der Ueberreichung eines Ultimatums zu beauftragen. Wie die „Kölnische Zeitung" weiter erfährt, habe die Pforte bisher die Annahme der Beschlüsse der Vorconferenz hartäckig verweigert, unter dem Hinweise, daß sie dieselben als die Schaffung eines Staates im Staate betrachten müsse. Eine Vereinbarung sei jedoch noch nicht ausgeschlossen. Das Verlangen der Großmächte, den Waffenstillstand auf weitere 14 Tage zu verlängern, ist einstweilen seitens der Pforte unbeantwortet.

Wie dagegen der „St. Petersburger Herold" erfährt, könne die Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum 15. Januar 1877 als gesichert betrachtet werden.

Der Marquis v. Salisbury sollte, wie die „Agence Havas" meldet, dieser Tage vom Sultan die Annahme der von den Großmächten gemachten Vorschläge verlangen. Sollte dieselbe verweigert werden, so habe der Marquis den Befehl, abzureisen und den Abgang der englischen Flotte zu veranlassen.

Nach Mittheilungen aus Petersburg ist zu erwarten, daß die Pforte auf die ihr gemachten Eröffnungen über das Ergebniß der Präliminar-Conferenz eine ausweichende Antwort geben werde.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 27. December.

Der Vorstand und die Repräsentanten der Breslauer Synagogen-Gemeinde haben, wie die „Tribüne" mittheilt, unterm 12. d. M. eine Vorstellung an den Fürsten Reichskanzler gerichtet, welche bereits unterm 20. d. M. eine eben so freundliche wie in der Sache überaus günstige Erwiderung gefunden hat. Die interessanten Actenstücke lauten:

1. Petition:

Durchlauchtigster Fürst!
Gnädigster Herr Reichskanzler

In dem Augenblicke, wo die Conferenz von Bevollmächtigten der europäischen Großmächte in Konstantinopel zusammentritt, um über eine durchgreifende und dauernde Verbesserung der Lage der christlichen Bevölkerung der Balkanhalbinsel zu berathen, wendet sich die Aufmerksamkeit und Theilnahme der Israeliten im civilisirten Europa unwillkürlich dem Schicksale ihrer zahlreichen Glaubensbrüder in eben jenen türkischen Provinzen zu. Wenn diese bisher im Allgemeinen das traurige Loos ihrer christlichen Mitunterthanen theilten und gleich diesen nicht nur eines einigermaßen gesicherten Rechtszustandes in bürgerlicher, politischer und religiöser Hinsicht entbehrten, sondern auch in socialer und wirthschaftlicher Hinsicht unter dem schweren Drucke localer Mißregierung zu leiden hatten, so schweben sie jetzt in Gefahr, von den Wohlthaten des verbesserten Zustandes, den die europäische Intervention herbeizuführen bemüht ist, in der Folge sich dennoch ausgeschlossen zu sehen, sofern nicht zu ihren Gunsten ausdrückliche und unzweideutige Bestimmungen in denjenigen Abmachungen getroffen werden, welche die unter die Garantie der Mächte zu stellende urkundliche Grundlage für die künftige Verfassung und Verwaltung der türkischen Provinzen mit gemischter Bevölkerung bilden sollen.

Von dieser, durch frühere Erfahrungen als nicht unbegründet erwiesenen Besorgniß geleitet, haben angesehene Vertretungen israelitischer Associationen in England und Frankreich soeben Schritte eingeleitet, um der Conferenz zu Konstantinopel den Antrag zu unterbreiten, daß bei Feststellung der Verhältnisse der mehrgedachten türkischen Provinzen den dort wohnenden Israeliten der gleiche und volle Mitgenuß aller bürgerlichen, politischen und religiösen Rechte wie allen übrigen nicht muselmännischen Unterthanen der Pforte gesichert werde.

Wiewohl durch unsere nicht minder lebhaften Sympathien für das Wohl unserer orientalischen Glaubensbrüder zur vollen Beistimmung und Unterstützung jener Bestrebungen veranlaßt, ziehen wir es dennoch vor, dem Zuge unseres unbegrenzten inneren Vertrauens zu der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten unseres theuern deutschen Vaterlandes zu folgen, und durch diese ehrerbietige Vorstellung das künftige Loos der israelitischen Bevölkerung der Balkanhalbinsel Ew. Durchlaucht ans Herz zu legen.

Von der Ueberzeugung durchdrungen, daß Deutschland bei der Schlichtung der orientalischen Wirren, neben der Rücksicht auf die Erhaltung und Sicherstellung des europäischen Friedens, ausschließlich die Interessen der Menschlichkeit und der Civilisation im Auge hat und daher auch nur in der Richtung dieser hohen Zielpuncte seinen machtvollen Einfluß geltend machen kann und wird, dürfen wir uns getrost der Hoffnung hingeben, daß Ew. Durchlaucht es nicht als eine dem deutschen Standpuncte fernliegende Aufgabe ansehen werde, sich bei der Regelung der türkischen Angelegenheiten im Namen der Humanität und der Gerechtigkeit besonders auch desjenigen Theiles der Bevölkerung anzunehmen, dessen Sache nur allein in diesen großen Principien, und nicht zugleich auch in dem realen politischen Interesse der einen oder der anderen Schutzmacht ihre Stütze findet.

Demgemäß nehmen wir uns die Freiheit, im Namen der hiesigen Synagogengemeinde Ew. Durchlaucht die ehrerbietigste und gehorsamste Bitte vorzutragen: „Ew. Durchlaucht wolle nach Ihrem weisen Ermessen dem deutschen Bevollmächtigten bei der Conferenz in Konstantinopel die wirksamste Förderung der Rechte und Interessen der israelitischen Unterthanen der ottomanischen Pforte in den Provinzen der Balkanhalbinsel hochgeneigtest anempfehlen." Mit tiefster Ehrerbietung ꝛc.

2. Antwort des Auswärtigen Amtes.

Berlin, den 18. December 1876.

Die Eingabe des Vorstandes der Synagogengemeinde in Breslau hat dem Herrn Reichskanzler vorgelegen, welcher von deren Inhalte mit Interesse Kenntniß genommen hat. Im Auftrage des Fürsten Bismarck habe ich die Ehre, dem Vorstande der Synagogengemeinde darauf ergebenst zu erwidern, daß die Reichsregierung es als ihre Aufgabe betrachtet, bei den in Konstantinopel stattfindenden Berathungen die Interessen der Reichsangehörigen jeden Bekenntnisses in vollem Umfange und in derselben Weise, wie dies bisher auf allen anderen Gebieten geschehen, zu vertreten. In diesem Sinne ist auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers der kaiserliche Botschafter bei der Pforte angewiesen, sich allen Bemühungen der anderen fremdländischen Vertreter anzuschließen, welche auf eine Verbesserung der rechtlichen Zustände im türkischen Reiche gerichtet sind, und es darf erwartet werden, daß, falls diese Bemühungen zu bestimmten Abmachungen führen sollten, diese letzteren allen Bewohnern der Türkei ohne Unterschied der Confession zu Gute kommen und damit auch die Wünsche ihre Erfüllung finden werden, denen die Eingabe des Vorstandes Ausdruck giebt.

Den Vorstand der Synagogengemeinde bitte ich ergebenst, auch der Repräsentantenversammlung der dortigen Gemeinde von Vorstehendem gefälligst Kenntniß zu geben.

Der Staatssecretair des Auswärtigen Amts.
(gez.) Bülow.

An den Vorstand der Synagogengemeinde in Breslau.

Die Eröffnung des preußischen Landtages steht für den 12. Januar bevor. Ein früherer Termin konnte mit Rücksicht auf die auf den 10. Januar festgesetzten Reichstagswahlen nicht in Aussicht genommen werden, aber auch ein späterer nicht, weil mit dem 12. der neunzigtägige Zeitraum abläuft, welcher zwischen der Auflösung und dem Wiederzusammentritt des Landtages gestattet ist. Der 12. Januar gilt daher in Regierungskreisen seit lange bereits als feststehender Eröffnungstermin.

Prof. Hänel, der bekanntlich in Breslau für den Reichstag candidirt, hat dort seine Candidatenrede gehalten, worüber die „Schles. Presse" u. A. sagt: „Ihm ein höheres Lob zu spenden, müssen wir Anderen überlassen. Sein Wort: „Ich will mißfallen" hat er nicht wiederholt; vielleicht hatte er auf irgend einem Wege die Ueberzeugung gewonnen, daß es hier nicht gut angebracht sei. Wer die Rede mit Aufmerksamkeit liest, wird an einigen Stellen Spuren davon entdecken, daß der Redner hier an Ort und Stelle seine Disposition noch geändert hat." Weiter bemerkt das genannte Blatt zu der von Herrn Hänel berührten Frage der Compromisse: „Wenn es ein Mangel an Charakterfestigkeit ist, Compromisse zu schließen, so ist die nationalliberale Partei dieses Mangels schuldig. Sie hat vielfach Compromisse abgeschlossen und ist, wie Eugen Richter sagt, von Compromiß zu Compromiß „gesunken". Sie ist so tief gesunken, daß, nachdem die liberale Partei lange Zeit im Luftballon gesessen und in den Höhen dunstiger Träume und Hoffnungen geschwebt hat, sie jetzt festen Boden unter den Füßen hat. So tief ist sie gesunken und hat andere Parteien im Nebel über sich. Hat denn nun die Fortschrittspartei niemals ein Compromiß geschlossen? Ach ja! Zunächst beim Preßgesetz. Damals hat die Fortschrittspartei die Presse „geopfert", hat die Fortschrittspartei die Ueberweisung der Preßdelicte an Geschworene und die Aufhebung des Zeugenzwanges „preisgegeben", hat die Fortschrittspartei, was sie in zweiter Lesung „errungen" hatte, in dritter Lesung „verrathen", hat die Fortschrittspartei „das Protokoll der Schwach unterzeichnet", hat die Fortschrittspartei ein Gesetz angenommen, „das nicht gehauen und gestochen war" (beiläufig fragen wir: warum soll man denn Gesetze hauen und stechen?), hat die Fortschrittspartei von Hrn. Sonnemann alle die Vorwürfe anhören müssen, die sie jetzt über uns ausgießt. Herr Abg. Träger hatte in einer schönen Rede, fast so schön wie ein Gedicht in der „Gartenlaube", auseinandergesetzt, daß man dies Gesetz so, wie es ist, nicht annehmen könne. Und die Partei nahm es doch an. Sie ließ sich, wie es noch vor wenigen Tagen in der Wahlcorrespondenz der Fortschrittspartei hieß, „durch die Erwägung bestimmen, daß, wenn das nach den Anschauungen der Partei Vollkommene nicht zu erreichen ist, das minder Vollkommene nicht von der Hand gewiesen werden darf." Allerdings hätte die Fortschrittspartei damals lieber gegen das Compromiß gestimmt, wenn sie hätte hoffen dürfen, daß es gegen ihren Widerspruch zu Stande kam. Da aber die Nationalliberalen erklärten, sie würden genau so stimmen, wie die Fortschrittspartei, sie hätten Lust dazu, auch einmal charakterstarke Männer zu sein, so stimmte die Fortschrittspartei für das Compromiß. Und zweitens bei der Provinzialordnung. Wir nehmen in Betreff dieses Gesetzes eine Sonderstellung innerhalb unserer Partei ein; wir halten die Annahme desselben, im Widerspruche mit dem weitaus größten Theile unserer Partei, für ein schweres Unglück. Nun, dieses Gesetz wäre nicht zu Stande gekommen, wenn nicht die Fortschrittspartei in sich gespalten gewesen wäre und ein Theil für das Compromiß gestimmt hätte. Charakter Hänel stimmte gegen Charakter Saucken-Tarputschen. Eugen Richter erklärte feierlich im Abgeordnetenhause, ganz Schlesien sei gegen das Gesetz. Und in Schlesiens Hauptstadt begeistert man sich heute für den fortschrittlichen Abgeordneten, der es zu Wege gebracht hat, daß dies Gesetz angenommen wurde."

Die 8. Criminaldeputation des Berliner Stadtgerichts verhandelte am Sonnabend mehrere neue Anklagen gegen den ehemaligen Redacteur der „Deutschen Reichsglocke" resp. der „Deutschen Eisenbahnzeitung", Talchau, die sich sämmtlich auf die Artikelserie „Arnim contra Bismarck" bezogen, deren Autorschaft bekanntlich dem Legationsrath Freiherrn v. Loe in Paris zugeschrieben wird. Der Inhalt der vier unter Anklage gestellten Artikel entzieht sich wegen seines beleidigenden Inhalts der Oeffentlichkeit. Der Angeklagte Talchau hatte aus dem Untersuchungsgefängniß einen langen de- und wehmüthigen Brief an den Reichskanzler gerichtet, in welchem er unter Berufung auf sein körperliches Gebrechen — Talchau ist ohne rechte Hand geboren — seinen ganzen Lebenslauf darlegte und zeigte, wie er nach Ergreifung verschiedener anderer Berufszweige endlich in das Redactionsbureau des Gehlsen kam. Die freie kräftige Sprache dieses Mannes habe ihm imponirt, er habe sich bestrebt, eine ähnliche Rolle in der Welt zu spielen und so habe er sich verleiten lassen, viele Artikel mit seinem Namen zu decken. Hinterher habe er aber den egoistischen und rücksichtslosen Charakter des Gehlsen sowohl, wie des von Loe kennen gelernt und gesehen, daß dieselben aus den verwerflichsten Gründen diese Angelegenheiten an die Oeffentlichkeit gezogen hätten, welche ein anständiger Mensch verschwiegen haben würde. Er bitte deshalb den Reichskanzler reumüthig um Verzeihung, verspreche völlige Umkehr und versichere, daß der Fürst jederzeit über seine Dienste verfügen dürfe. — Der Brief ist ohne Antwort geblieben, und versicherte Staatsanwalt Tessendorf, er würde eventuell der Zurücknahme des Strafantrages widersprochen haben, um die beiden Hauptschuldigen nicht auch straflos ausgehen zu lassen. — Im Audienztermin schien die Reue des Angeklagten zum größten Theil wieder verraucht zu sein, denn er bat, zum Beweise der Wahrheit für die in den incriminirten Artikeln behaupteten Thatsachen zugelassen zu werden, was ihm jedoch nur bezüglich eines unter die Anklage der Verleumdung gestellten Artikels gestattet wurde. Diese Sache wurde demgemäß vertagt. Bezüglich der drei anderen beleidigenden Artikel führte Staatsanwalt Tessendorf in seinem Plaidoyer Folgendes aus:

Aus jeder einzelnen Zeile der Artikel spreche ein intensiver Haß gegen den Reichskanzler, der in der Ironie andebt und sich bis zur offenen Verhöhnung und Verspottung des ersten Beamten des Kaisers steigert. Sei es mithin nicht nöthig, über die Strafbarkeit der Artikel viel Worte zu verlieren, so wolle er doch den nämlich schon ein wenig emporgehobenen Schleier über die Beziehungen Gehlsen's noch ein wenig mehr lüften. Es seien verschiedene Reclamationen gegen die Verbindungen Gehlsen's mit anderen Personen erhoben; es sei aber heute zu constatiren, daß man sich an Gehlsen soweit begeistert, um ihn den Socialdemokraten als Abgeordneten in Vorschlag zu bringen. Es sei ferner bekannt, daß gegen den ehemaligen Legationsrath Frhrn. v. Loe ein Disciplinar- und ein Criminalverfahren schwebe, dem sich der Angeschuldigte durch die Flucht nach Paris entzog, und über die Beziehungen desselben zu Gehlsen habe der Junge Grillwald ein ganzes Packet Briefe aus dem Depositum Gehlsen's eingeliefert, welche eine wahre Fundgrube für die Behörden seien, da dieselben nicht blos auf die Spur der Verfasser verschiedener Artikel führen, sondern auch auf die Schutzherren und Hintermänner Gehlsen's ein charakteristisches Licht werfen.

Im Interesse der öffentlichen Meinung brachte der Staatsanwalt nachstehenden Brief zur Verlesung, der seiner Meinung nach zum Absender den Frhrn. v. Loe und zum Empfänger den Gehlsen hat: „Hotel d'Albe, 73 Avenue de Alma, 3. November 1876. Verehrter Herr! Ihre Briefe sind sämmtlich in meine Hand gelangt. Vorläufig bin ich hier vor dauernder Untersuchungshaft sicher gestellt und jedenfalls werde ich die „Glocke" von hier aus eher läuten können, als vom Wollenmarkt aus. Wenn ich die Ansicht ausspreche, daß die Erfolge der „Reichsglocke" nach wie vor durch diejenigen Angriffe bedingt sind, deren Zielscheibe der „große Mann" ist, so wiederhole ich damit bereits Gesagtes, dessen Richtigkeit Sie ebenso wie ich längst erkannt haben. Es kommt nur, wie ich ebenfalls bereits öfter bemerkt habe, darauf an, bei diesen Angriffen die Handhabe für Bismarck-Beleidigungsklagen zu vermeiden. Bei der großen Eile, mit welcher der anonyme Verfasser gewisse Artikel schreibt, entschlüpfen demselben begreiflicher Weise häufig Wendungen, welche obige Bedingung nicht erfüllen, so daß ihm manchmal erst nach Absendung des Artikels die zweckdienlichen Verbesserungen einfallen. Abgesehen davon ist es für den intelligenten Leser, wie Sie es sind, viel leichter, die verfänglichen Stellen sofort zu erkennen und zu verbessern. Dies zu thun, ist nun aber eine Aufgabe, der Sie sich im Interesse unseres Sitzredacteurs mit der größten Aufmerksamkeit unterziehen sollten. Freilich wird es Ihnen dabei auch manchmal passiren, zu ängstlich zu sein. Wenn Sie z. B. in dem Artikel „Was sich Fürst Bismarck erlauben darf" statt des Ausdrucks „Bloßstellung des Kaisers" gesagt hätten „Beschimpfung des Kaisers", so wäre dies in dem betreffenden Zusammenhange kein Ausdruck gewesen, welcher zu einer Klage eine wirksame Handhabe geboten hätte; auch glaube ich, daß man gewissen Leuten gegenüber, welche eine abgöttische Verehrung genießen, sich die Gelegenheit nicht versagen darf, Kraftausdrücke anzuwenden, wenn es ohne Gefahr geschehen kann. Gerade darauf beruht diejenige Wirkung, welche die „Reichsglocke" zu erzielen berufen ist und zwar auch in Ihrem eigenen Interesse. Artikel wie „Auch ein Kanzler" bringen Sie erst nach den Artikeln, worin der deutsche Reichskanzler in unzweideutiger Weise behandelt worden ist, damit der dumme Leser — und dies sind ja die meisten — merkt, welchen Kanzler man meint, wenn man sagt, „man meine unsern Reichskanzler nicht." Sie überschätzen manchmal den Leser. Haben Sie die Beschwerde wegen der Beschlagnahme von Fürst B. und der Kaiserin eingereicht und die Herausgabe verlangt? Man muß jede Gelegenheit benutzen, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Schicken Sie mir die „Reichsglocke" in Zukunft per Kreuzband. Ich werde in den hiesigen (Pariser) Zeitungen eine gründliche Beleuchtung der „Reichsglocke" veranlassen. Schicken Sie mir zu diesem Behufe sämmtliche Nummern seit dem ersten Mai, der Portoersparniß halber ohne Beilagen."

Der zweite Brief, den der Staatsanwalt zur Verlesung brachte, lautet: „Hotel d'Albe, 73 Avenue d'Alma, au coin des champs Elysées. Paris, Montag. Mitte, theilen Sie mir mit, ob Ihre nächste Nummer etwas über die Corruption des Ritterstandes bringen wird. Ich schlage vor, die nächste Nummer zu einer Benefizvorstellung zu Gunsten des Reichskanzlers zu erheben. Vom psychologisch-medicinischen Standpuncte aus scheint es mir richtig, bezüglich der Reihenfolge der Artikel zuerst das Poetische, sittlich Entrüstete und dann das Komische, Humoristische, Schnodderige zu bringen. Die Hauptsache ist, daß von vornherein gleich die Verdammung für mehrere Tage gestört wird und

das geschieht nur durch leidenschaftliche Erregung, nicht aber durch Anregung der Lachmuskeln, welche im Gegentheil wie Bitterwasser wirkt." Namentlich aus dem letzten Briefe, schloß der Staatsanwalt seinen Vortrag, gehe die Tendenz hervor, durch die Lectüre dieser Schandartikel die Gesundheit des Reichskanzlers zu schädigen, dem doch die Hintermänner des Schandblattes große Verdienste um das Vaterland nicht absprechen können. Sie scheinen das Mittel des Aergers für ganz probat zu halten und nur hin und wieder über die Dosis in Streit zu gerathen. Bei der Strafabmessung komme in Betracht, daß der Angeklagte nur der Sitzredacteur war und daß die schärfste Strafe für den flüchtigen „artistischen Director" und den „Glöckner" in Paris aufgespart werden müsse. Er beantrage deshalb gegen Talchau wegen der drei beleidigenden Artikel eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe, Unbrauchbarmachung der Artikel und Publicationsbefugniß für den Reichskanzler.

Der Angeklagte verwahrte sich in seiner Erwiderung vor dem Rückschluß des Staatsanwalts aus dem Charakter Gehlsen's auf seine Person, und der Gerichtshof erkannte nach kurzer Berathung dem Antrage des Staatsanwalts gemäß.

Wie bereits erwähnt, brach am 23. December aus noch unermittelter Ursache in der Dach-Etage der Königsberger Hartung'schen Zeitungsdruckerei ein Schadenfeuer aus, das sich von der Ecke des Gebäudes im Münchenhof aus mit reißender Schnelle erst über diesen Flügel verbreitete, dann aber auch den Flügel im Löbenicht ergriff und bei der reichen Nahrung, die es vorfand, anfangs allen Bemühungen der Feuerwehr spottete. Die Dach-Etage des ganzen großen Gebäudes ist vernichtet und so ziemlich das ganze Gebäude unter Wasser gesetzt. Leider blieb das Element nicht auf die oberste Etage, in der sich auch die Wohnungen der beiden Directoren befinden, beschränkt, sondern da auf der Ecke von Löbenicht und Münchenhof oben aufbewahrte Schriftmassen ins Schmelzen geriethen, durchbrach das flüssige Blei die Zimmerdecke in einem Zimmer der Wohnung des Chefredacteurs, die soeben erst ausgeräumt worden war, und richtete so auch in der ersten Etage namhafte Verheerungen an. Mittags 12 Uhr war man des Elementes Herr, doch mußten die Löschbemühungen bis Mitternacht fortgesetzt werden. Der angerichtete Schaden ist noch nicht zu übersehen. Die Wohnungen der Directoren und des Chefredacteurs der Zeitung, wie auch die beiden großen Privatwohnungen in dem Gebäude sind theils zerstört, theils verheert, so daß die Bewohner außerhalb des schwer betroffenen Hauses Unterkommen suchen müssen.

Der „Petersburger Regierungsanzeiger" veröffentlicht ein Bulletin, wonach der Obercommandirende der activen Armee, Großfürst Nicolaus Nicolajewitsch der Aeltere, am 7./19. d. in Folge einer Erkältung an einem Unterleibsleiden erkrankt ist. In dem Befinden des Großfürsten war bis zum Abend des 12./24. d. keine Besserung eingetreten. Das Bulletin ist von 5 Aerzten, darunter den Doctoren Pirogoff und Obermüller, unterzeichnet.

Die rumänische Deputirtenkammer hat den Gesetzentwurf angenommen, durch welchen die Gemeinden verpflichtet werden, die Felder der einberufenen Reservisten zu bestellen und für die Familien derselben zu sorgen. — Die ehemaligen Minister sollen, wie der „Timpul" meldet, zwangsweise vor das Untersuchungscomité der Deputirtenkammer geführt werden. Die angeklagten früheren Minister hatten schriftlich erklärt, daß sie nur den ordentlichen Instructionsrichtern antworten wollten.

Nach einer der „Politischen Correspondenz" aus Belgrad zugegangenen Mittheilung stößt die Bildung eines neuen serbischen Cabinets auf Schwierigkeiten.

Verschiedenes.

— Und die anderen Bergmannswittwen? Von einem hochachtbaren Bewohner Potschappels wird dem „Dr. Anz." mitgetheilt, daß in den verschiedenen Kohlenschächten des Plauenschen Grundes kein Jahr vergehe, ohne daß einige Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange stattfänden. Die Wittwen dieser von Zeit zu Zeit verunglückenden Bergleute erhalten zwar aus einer Unterstützungscasse eine kleine, regelmäßige Beihülfe, sind aber nichts desto weniger der öffentlichen Wohlthätigkeit ebenfalls bedürftig. Ihre Noth ist deshalb, daß ihre Männer einzeln ums Leben kamen, nicht geringer, und die Bedürftigkeit jeder einzelnen Wittwe von der Schaar, deren Unglück gegenwärtig Aller Herzen rührt, ist deshalb nicht größer, daß der Mann in Gemeinschaft mit anderen seinem Berufe zum Opfer fiel. Es wäre darum recht sehr zu wünschen, erstens, daß die mildthätigen Gaben, so reichlich sie auch bis jetzt schon geflossen sind, doch vorläufig noch kein Ende nehmen, und zweitens, daß dieselben auch den Wittwen zu Gute kommen, deren Männer daher verunglückt sind, ohne daß der Unfall so allgemein bekannt wurde und ohne daß die Herzen und Hände verhältnißmäßig in dem Maße sich geöffnet hätten, wie bei einem großen Gesammtunglück. Vielleicht werden durch diese Worte einige Geber veranlaßt, ihren Gaben ausdrücklich die erwähnte Bestimmung zu geben.

— Der Bürgermeister von Wittenberg, Dr. Schild, beabsichtigt ein Luther-Museum zu errichten. Ein Grundstück dazu ist schon vorhanden. So enthält die in ihrem früheren Zustande erhaltene Lutherstube (früher Luther's Wohn- und Familienzimmer) verschiedene, in seinem Besitze gewesene Gegenstände. Der anstoßende Bilderfaal (Aula) birgt gleichfalls Sachen, die mit Luther und der ehemaligen Universität in engster Verbindung stehen. Im Vorderhause befindet sich die Bibliothek des Predigerseminars, welche viele für die Reformationsgeschichte interessante Werke enthält und durch die von Kaiser Wilhelm angekaufte reichhaltige Luthersammlung des ehemaligen Ober-Compredigers Dr. Augustin in Halberstadt einen ansehnlichen Zuwachs erhalten hat. Zu dieser werthvollen Sammlung gehören neben Büchern auch noch verschiedene andere interessante Gegenstände, welche bisher dem Publicum nicht zugänglich gemacht waren.

— Die Schlaflosigkeit ist bekanntlich ein Zustand, der in fortwährender Erregung der Gehirnnerven besteht und in Folge des damit verbundenen abnormen und verminderten Stoffwechsels im Gehirn leicht zu einer unheilbaren Erschöpfung führen kann. Dieselbe kann sowohl durch anhaltende geistige und sinnliche Anregung wie auch durch pathologische Processe und Umbildungen in der Hirnsubstanz oder in Veränderungen der Beschaffenheit und Menge des Blutes innerhalb der Hirngefäße ihren Ursprung haben. Diese pathologischen Veränderungen selbst sind oft wieder eine Folge der besagten anhaltenden geistigen oder sinnlichen Anregung. — Sehr viele Leute sind mit diesem Zustande behaftet, ohne besonders darunter zu leiden. Es sind dies entweder apathische Naturen, oder Naturen, die kräftig genug sind, sich an die Entbehrung des Schlafes zu gewöhnen und die Schlaflosigkeit solchermaßen zu ihrer zweiten Natur zu machen. — Für Diejenigen, die unter dem Zustande wirklich leiden, ist es sehr schlimm, daß es wenig bewährte Mittel giebt, um desselben Herr zu werden und ihm gründlich zu beseitigen. — Bezüglich der Mittel gegen Schlaflosigkeit schreibt nun der „Medical Examiner": Die Einen greifen zu schlaferzeugenden Droguen und der Genuß dieser wird leicht zur Leidenschaft, (die selbst wieder Leiden schafft, darf man wohl hinzufügen). — Andere finden geistige Getränke für wirksam und gewöhnen sich neben dem Wachen demzufolge auch noch an das Trinken von Spirituosen resp. den Genuß von Alkohol. — Von den Anhängern des Mesmerismus lernte man, daß das beständige Hinblicken auf einen bestimmten Gegenstand nach einiger Zeit zum Schlafe führe. Da dieses Mittel aber in der Dunkelheit etwas schwierig anzuwenden ist, so giebt die Methode des sog. Braidismus die Anweisung, man solle einfach die Augen schließen und in Gedanken versuchen, den aus den Nasenlöchern heraus- und in dieselben eingehenden Luftstrom aufmerksam zu beobachten. Es wird versichert, wer sich bemühe, diesen Strom zu sehen zu bekommen, gewissermaßen durch die innere Anschauung, der werde unfehlbar bald in Schlaf fallen. Wir haben dieses Verfahren bewährt gefunden (sagt der „Medical Examiner") und es ist im Grunde dasselbe, wie das des Mesmerismus — das andauernde Hinblicken oder Achtgeben auf einen bestimmten Gegenstand. — Ein anderes Verfahren wird jetzt von einem amerikanischen Arzte, Dr. Cooke, vorgeschlagen, welcher behauptet, daß es in zahlreichen Fällen von Schlaflosigkeit nur nöthig sei, — einige Minuten recht langsam und ruhig zu athmen, um in einen erfrischenden Schlaf zu fallen. Er geht davon aus, daß die meisten Fälle von Schlaflosigkeit in einer Blutüberfüllung (hyperaemia) des Gehirns ihren Entstehungsgrund oder ihre nächste Ursache haben und daß solchenfalls langsames Athmen den Blutandrang genügend hemme und vermindere, um einen entsprechenden Eindruck zu machen. — Es ist richtig, bei großer geistiger Erregung und daraus hervorgehender Schlaflosigkeit ist der Athem kurz und lebhaft, so daß der Versuch, langsam zu athmen, beruhigend wirkt und also zum Schlafe geneigter macht. Um wirklich einzuschläfern, dürfte dieses Verfahren nicht immer ausreichen. Nach all Dem wird es wohl das Beste sein, schlafenden Personen nachzuahmen, um in Kurzem wirklich zu schlafen.

Alle Sorten Möbel werden billig und gut polirt, reparirt und lackirt Hohe Straße Nr. 31, 3 Treppen rechts. Auch werden daselbst Restaurationstische und Stühle ausgebessert.

Pferdescheeren
werden tadellos geschliffen bei
(H. 5,999 b.) **F. Hellwig, Halle a. S.**

Leihanstalt für Federbetten,
Matratzen und Bettstellen aller Art
Burgstraße Nr. 8, II.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6 II.

Dr. Schöppenthau, baldige Heilung aller discreten Krankheiten, Bayerische Straße 16, II. Stets zu sprechen.

M. Ott, Blücherstraße 33, pt.
heilt Geschlechts-, Hals-, Haut- und Frauenkrankheiten.

Leipzig: In allen Apotheken.

Ueber die P. Kneifel'sche
Haartinctur.
Dieses mit Recht allgemeines Aufsehen machende Haarerzeugungsmittel, welches durch seine eminent stärkenden, ernährenden u. die krankhafte Verstimmung der Kopfhaut hebenden Bestandtheile **wahrhaft wunderbar wirkend,** hat mit allen bekannten, meist auf reiner Täuschung beruhenden Mitteln nicht das Geringste gemein, wie überhaupt Oele, Balsam und Pomaden, trotz aller Reclame niemals haarerzeugend wirken können. Aerztlicherseits **(man lese die Gutachten)** auf das Wärmste empfohlen, verhindert diese auch im Gebrauch höchst angenehme Tinctur nicht allein sofort das Ausfallen der Haare, sondern selbst seit Jahren Kahlköpfige haben, wie polizeilich beglaubigt, durch dieselbe ihr volles Haar wiedererlangt. — Alleiniges Depot in Leipzig: **Th. Pfitzmann. Kgl. Hof-Liefer.,** Schillerstraße 3. Die Flacons zu 1, 2 und 3 ℳ.

ff. Petroleum
in Barrels, Ballons, sowie ausgewogen empfiehlt billigst **Wilhelm Schmidt jr.,** Nordstraße 32.

Magdeburgische Zeitung.
Abend-Ausgabe. **Publicistisches Organ ersten Ranges.** Morgen-Ausgabe.

Schnelle und zuverlässige Berichterstattung von überall her. Parlamentsberichte und alle wichtigeren politischen und Handelsnachrichten telegraphisch (auf eigenem Draht). — Ausgedehnter Handelstheil. — Gutes, vielseitiges Feuilleton, in welchem im nächsten Quartale u. A. **Ernst Wichert's** (bekannt und beliebt durch seine Arbeiten in der „Gartenlaube") **neuester, spannender** Roman:

„Ein starkes Herz"

zum **ersten** Abdruck kommt, und zwar derart, daß keine Zeitung in Deutschland gleichzeitig mit uns denselben bringen kann.
Abonnement in Deutschland **nur 7 ℳ** pr. Quartal, in welchem Preise die Montags erscheinenden interessanten
Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben
mit inbegriffen sind.
Inseraten ist bei der großen Auflage der Magdeburgischen Zeitung, welche das **Hauptblatt** der **Provinz Sachsen** und der **Herzogthümer Anhalt** und **Braunschweig** ist und eine besonders dichte Verbreitung auch in **Thüringen, Hannover, Mecklenburg** und **Braunschweig** hat, der beste Erfolg gesichert.

Oscar Sperling.
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik und Buchdruckerei
Fabrik: Naundörfchen No. 4. mit Dampfbetrieb. Verkaufslocal: Grimma'sche Strasse No. 31.
Großes Lager fertiger
Geschäftsbücher und Copirbücher.
Fabrikation von
Geschäftsbüchern
nach jedem Schema schnell, gut und zu billigsten Fabrikpreisen. Preiswürdigste und geschmackvollste Herstellung von
Drucksachen
für jeden Geschäfts- und Privat-Bedarf. Vorzüglichste Ausführung **copirfähigen Druckes** für Tabellen, Preiscourante, Listen für Banquiers, Waarengeschäfte, Fabriken, öffentliche Aemter ꝛc.

JUDLINsche
Chemische Waschanstalt
Berlin, Leipzigerstr. 46. Alexanderstr. 57.
F. Gruner, Fabrik: **Charlottenburg,** Lützow 5.
Berlin, Friedrichstr. 152. Alte Schönhauserstr. 13, I.
Erstes und grösstes Etablissement dieser Art.
Specialität: Reinigung jeder Art von unzertrennter Herren- und Damen-Garderobe, Seidene Roben in den hellsten und unechtesten Farben, wollene und halbwollene Kleider mit jedem Besatz, Uniformen, Ball- und Masken-Anzüge, Long-Châles, Crêpe de Chines, Tischdecken, Pelzsachen, Teppiche, welcher Grösse sie auch sein mögen, wattirte Gegenstände, Polster und Möbel mit seidenen und wollenen Bezügen werden, unbeschadet ihrer Neuheit, ohne ihre Façons zu beeinträchtigen, auf das Sauberste durch das neue chemische Verfahren, System Judlin, gereinigt.
Annahme für Leipzig bei
Aug. Förster, Königsplatz 7.

Patent-Schlittschuhe
neuester Construction
empfiehlt
Emil Wilbrand, Grimma'sche Straße 36.

Zur Aufklärung!

Die vielen Nachahmungen dieser Instrumente haben durch ihre Nutzlosigkeit zur Evidenz erwiesen, dass nur die richtigen Originalinstrumente, wie ich solche der deutschen Naturforscher-Versammlung in ihrer inneren, die Wärmeerzeugung bedingenden Zusammensetzung vorgelegt habe, den Brust- und Lungenkranken Schutz und Linderung bei rauher Witterung gewähren können. Diese Originalinstrumente, bei welchen für die niedrigste Wärmeerzeugung von 10 Graden (zu 6 ℳ) schon mehr als 1000 Wärme empfangende und Wärme strahlende Metallfäden aufgestellt sind, können das heilsame Einathmen erwärmter Luft hervorbringen. Empfehlung von Nachahmungen, sogar unter dem gefälschten Namen „echter", schädigen nicht allein die Beurtheilung der heilsamen Wirkung, sondern bekunden die Unkenntniss des Wesens dieser Instrumente.
Johann Reichel, Mechaniker, Handagist der chir. Universitätsklinik und Poliklinik zu **Leipzig,** Petersstrasse 42.

Neujahrs-Pfeifen
Schloßgasse Nr. 13b, im Cigarrengeschäft.

Neujahrspfeifchen
mit und ohne Blumen empfiehlt
Jul. Thiele, Kl. Fleischergasse 22.

Coupons-Einlösung.

Die per **2. Januar 1877** fälligen Zinscoupons, beziehentlich Dividendenscheine und verloosten Obligationen der

4% Königl. Bayer. Staats-Eisenb.-Anleihe v. J. 1875
4½% Berlin-Anhalter Eisenb.-Prior.-Anleihe Litt. C.
5% Cottbus-Grossenhainer Eisenb.-Prior.-Anleihe
Cottbus-Grossenhainer Eisenb.-Stamm-Actien Litt. B.
Zinsschein à 7 Mark 50 Pf.
dergl. Stamm-Prior.-Actien Litt. B.
Zinsschein à 15 Mark
4% Magdeburg-Halberstädter Eisenb.-Prior.-Oblig.
dergl. v. J. 1865 und 1873
4½% Magdeburg-Wittenbergsche Eisenb.-Prior.-Oblig.
3% Magdeburg-Wittenberger Eisenbahn-Actien
2½% Cöthen-Bernburger Eisenb.-Actien
4½% Magdeburg-Leipziger Prior.-Oblig. der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn Litt. A.
4% dergl. Litt. B.
5% Saal-Eisenbahn-Schuldverschreibungen Litt. A. und B.
4% Thüringer Eisenb.-Prior.-Anleihen Ser. I. und III.
4½% dergl. Ser. II., IV., V. und VI.
5% und 4½% Pfandbriefe der Deutschen Grundcreditbank zu Gotha I., II., III., IIIa., IIIb. und IV. Abtheilung
5% und 4½% Pfandbriefe der Preuss. Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft Emission v. 1871. 72. 73. 74. u. 75.
5% und 4½% Pfandbriefe der Mecklenburg. Hypothek- und Wechselbank Ser. I. und II.
Sächsische Maschinen-Fabrik-Actien
Dividendenschein No. 7 à 24 Mark
Rostocker Bank-Actien
Zinsschein No. 52 à 12 Mark und
Berliner Disconto-Commandit-Antheile
Dividendenschein No. 41 à 24 Mark

vom 2. bis 15. Januar nebst den verloosten bez. zur Rückzahlung gekündigten Pfandbriefen.

sowie die aus früheren Terminen rückständigen dergleichen Coupons und Obligationen werden von **morgen** ab während der Vormittagsstunden an unseren Couponscassen hier und in Dresden **spesenfrei** eingelöst.

Auch werden bis zum 20. Januar 1877 die sämmtlichen zur Rückzahlung per 31. December a. c. **gekündigten**
Prior.-Obligationen der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft
nämlich 4% Anleihe vom Jahre 1851 und 1856,
4½% - - - 1867, Litt. E v. 1873 und Litt. F v. 1874
zuzüglich Stückzinsen bis Ende December a. c.

spesenfrei durch uns bezahlt, früher fällige Zinscoupons, Dividendenscheine und Obligationen der ehemaligen Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft aber, welche nur noch in Magdeburg zahlbar sind, bestmöglich durch uns realisirt.

Leipzig, den 27. December 1876.

Leipziger Bank.

Landwirthschaftlicher Creditverein

im Königreich Sachsen.

Die am 1. Januar k. J. fälligen Coupons der Pfand- und Creditbriefe obigen Vereins werden bereits ab 15. ds. Mts. (früher fällige Coupons zu jeder Zeit) an unserer Casse spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 13. December 1876.

Bruhm & Schmidt,
Sellier's Hof, Reichsstraße 55.

(R. B 546)

Flanellhemden, **Unterjacken** und **Unterhosen** empfiehlt **J. Valentin,** **41.** Petersstrasse 41.

Unterjacken,
Unterbeinkleider,
Strümpfe,
Socken,
A. Böhr, Passage Steckner No. 20.

Respirator-Mützen
in großer Auswahl von 2 ℳ an. **J. Müller,** Schillerstraße Nr. 3.

Gegen Husten und Heiserkeit
ist der **rheinische Traubenbrusthonig** aus der Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in **Mainz** ein schon tausendfach anerkanntes Mittel.
Nur echt wenn mit dieser Schutzmarke versehen. Wir empfehlen denselben in 3 Flaschenfüllungen zu 3 ℳ, 1 ℳ 50 ₰ und 1 ℳ
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße Nr. 52.

Zwickauer Steinkohle.

Böhmische Salonkohle.

Lieferung erfolgt prompt in **bester Qualität.** — Bestellungen auf **einzelne Centner** und **Hectoliter** werden durch meine Ambulancen **sofort** ausgeführt.

A. Glenck, Hainstraße 3, 1. Etage.

Niederlausitzer Leinen-Industrie.

70 Brühl 70 70 Brühl 70

gegenüber der Reichsstraße.

Der

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe bietet namentlich günstige Gelegenheit zu wohlfeilen

Einkäufen

in nachstehend angeführten Artikeln.

6/4 weiß Leinen	20	₰
6/4 weiß Leinen	25	„
10/4 weiß Leinen	50	„
12/4 weiß Leinen	75	„
6/4 bunt □ Bettzeug	25	„
6/4 bunt Federleinen	25	„
10/4 Federleinen	1. —	„
10/4 r. lein. Bettdrell	70	„
8/4 graue Drellhandtücher	15	„
6/4 weiße Handtücher	20	„
8/10/4 weiße Tischtücher	1. —	„
10/10/4 weiße Tischtücher	1. 50	„
10/16/4 weiße Damast-Tischtücher	2. —	„
10/20/4 weiße Damast-Tafeltücher	4. 50	„
10/10/4 wß. Damst-Gedecke m. 6 Serv.	6. —	„
10/20/4 do. Dam.-Gedecke m. 12 Serv.	12. —	„
6/4 weiße Servietten	40	„
6/4 weiße Damast-Servietten	60	„
12/4 Kaffee-Servietten	2. —	„
8/4 Thee- und Krebsservietten	25	„
5/4 graue Wischtücher per Dtzd.	2. —	„
5/4 weiße Wischtücher per Dtzd.	4. —	„
6/4 weiße Taschentücher per Dtzd.	2. —	„
6/4 weißer.lein. Taschentücher p. D.	3. —	„
6/4 wß. Batist-Taschentücher p. D.	4. 50	„
6/4 Shirting	15	„
7/4 Shirting	20	„
6/4 Chiffon	20	„
6/4 Dowlas	20	„
8/4 Dowlas	50	„
6/4 Satin	20	„
8/4 Satin	90	„
6/4 Piqué	25	„
6/4 Piqué (Brocat)	30	„
6/4 Piqué (geraut)	35	„
6/4 Damast gebl.	50	„
10/4 Damast gebl.	90	„
6/4 roh Barchent	20	„
5/4 rosa Barchent	30	„
5/4 bunt □ Barchent	30	„
6/4 bedruckt Bieber	20	„
8/4 reinwoll. Lama	1. —	„
6/4 reinwoll. Flanell	50	„
6/4 halbwoll. Lama	30	„
8/4 reinwoll. Boy	80	„

Kleiderstoffe.

Panama uni	40	₰
Panama ragé	40	„
Veloute ragé	30	„
Leda uni	25	„
Popline schott.	30	„
8/4 Tartan pour laine	80	„
Doppellustre	25	„
Mixlustre	25	„
Doppellustre caro	30	„
Alpacca uni	30	„
Alpacca Ia schwarz	40	„
8/4 Long Rips	1. —	„
8/4 Cachmir	1. 20	„
10/4 Mull-Gardinen	25	„
10/4 Zwirn-Gardinen	35	„
10/4 Tüll-Gardinen	75	„
10/4 engl. Tüll-Gardinen à Fenster	5. —	„
14/4 Velour-Teppiche	20. —	„
12/4 Brüssel-Teppiche	10. —	„
Bettvorleger, Velour	6. —	„
Bettvorleger, Brüssel	2. 50	„
Läuferzeuge in 6 verschied. Breiten von 25 ₰ an		
11/8 Schweizer Taschentücher	25	„
6/4 blau bedruckte Schürzen	60	„
Halbseidene Cachenez	75	„
Lama-Cachenez	1. —	„
Wollen-Cachenez	50	„
Weißseidene Damen-Cravatten	25	„
Buntseidene Damen-Cravatten	25	„
Buntseidene Damen-Châles	20	„
Ananastücher	75	„
Lamatücher	1. 25	„
Wollene Kopftücher	50	„
Wollene Strümpfe	50	„
Wollene Herren-Unterhosen	1. 25	„
Wollene Herren-Unterjacken	1. 25	„
Wollene Herren-Lamahemden	3. —	„
Leinene Hemden	1. 75	„
Biangestreifte Hemden	1. 75	„
Militairhemden	1. 10	„
Waffel-Bettdecken	2. 50	„
Rothe Tuch-Tischdecken	2. —	„
Rothe Tuch-Commoden-decken	1. 50	„
Rothe Tuchnähtischdecken	1. —	„
Gobelin-Tischdecken	7. 50	„
Rips-Tischdecken	6. —	„
Braune Tuch-Tischdecken	3. 50	„

N. Lewin.

Niederl. Leinen-Industrie
Brühl 70.

Preise-Ermässigung.

Glitzner's Dampf-Holzspalterei

und Holzhandlung

empfiehlt jetzt als recht vortheilhaft billig

sehr trocknes Brennholz.

Weiche Hölzer.

1 Rmtr. mit Fuhrlohn.

I. Classe.		II. Classe.	
1 Meter langes Scheitholz	ℳ 10.50.	1 Meter langes Scheitholz	ℳ 9.—.
do. do. 5theilig geschnitten	„ 12.—.	do. do. 5theilig geschnitten	„ 10.—.
do. do. 5theilig geschn. u. gespalten	„ 13.—.	do. do. 5theilig geschn. u. gespalten	„ 11.—.

1/14 Meter in Körben 1 ℳ.

Harte Hölzer.

1 Rmtr. 1 Meter lang mit Fuhrlohn.

Weißbuche	ℳ 20.—.	Nüster	ℳ 14.—.
Rothbuche	„ 15.—.	Birke	„ 14.—.
Eiche	„ 14.—.	Erle	„ 13.—.

pr. Rmtr. zu Schneiden und zu Spalten 2—3 ℳ.

Heizwerth der verschiedenen Holzarten.

Kiefer und Tanne.	Birke und Erle.	Eiche und Buche.	Nüster und Esche.
60—65 %.	88—93 %.	98—103 %.	120—125 %.

Scheitholz in Wagenladungen

für

Holzhändler, Bäcker u. s. w.

frei Dresdner Bahnhof pr. Rmtr. 7 ℳ
ab meiner Fabrik „ „ 7 ℳ 75 ₰
pr. Rmtr. zu Schneiden oder Spalten je 1 ℳ

Rollenholz

pr. Rmtr. 75 ₰ billiger.

Anmache-Holz

in Körben, jetzt nur à 90 ₰, à 50 ₰.

Vortheilhafte und praktische

Heizung

für

Comptoir und Bureau

gespaltenes Holz in Körben à 1 ℳ 25 ₰,
bestehend aus 1/4 weichem und 3/4 hartem Holze.

Bestellungen erbittet durch die Post oder bei Herren

Leutemann, Körnerstraße 18 und Südstraße.
Glitzner, Weststraße.
Glitzner, Katharinenstraße.
Glitzner, Sternwartenstraße.

Hochachtungsvoll

J. G. Glitzner.

Serpentin-Wärmsteine

in allen Größen empfiehlt billigst

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. 14.

Haven & Kispert,

Nr. 33. Sporerstraße Nr. 33.

Fabrikanten

von Dampfheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Einlege-Sohlen

in allen Größen und verschiedenen Sorten für Damen, Herren und Kinder billigst bei

Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Straße 14.

Lager echter Jeffrey'scher

Respiratoren,

empfohlen von den Herren Professoren u. Doctoren. In Silber 2—3 ₰, in Gold 3—4 ₰ von 10 bis 16 Grad Wärme.

Moritz Wünsche,
Universitätsstrasse 5.

En gros. En gros.

Neujahrs-Pfeifchen

mit Blumen empfiehlt zu billigen Preisen
Julius Selfert, Auerbachs Hof.

Serpentin-

Wärmsteine,

Leib- und Handwärmer,

Kupf. Wärmflaschen;

alle Arten

Einlegesohlen

in Roßhaar, Kork, Stroh und Filz empfiehlt

A. Engelhardt,
Koch's Hof

Nähmaschinen für Familien und Handwerker liefert unter wirklicher Garantie zu billigen Preisen. Reparaturen an Nähmaschinen u. s. w. werden ausgeführt bei

H. Schmidt, Ritterstraße 24.

Sandgebläse-Maschinen

verbesserter und **bewährter** Construction für Tafel- und Hohlglas-Schleifereien liefern unter Garantie der Leistungsfähigkeit.

Klopping & Fehring,
Maschinen-Fabrik
in Bielefeld.

Eine Maschine aus obiger Fabrik ist bei mir in Thätigkeit und bin ich mit der Leistungsfähigkeit derselben sehr zufrieden.

Ich ziehe dieses System vor Anderen, mit denen ich mißlungene Versuche gemacht habe, entschieden vor.

Bielefeld. **C. H. Krämer.**

Neueste Röhrenkesselbürsten

mit Stahlplättchen (nicht Draht) unerreicht in Gründlichkeit der Reinigung, Dauerhaftigkeit, Schonung der Röhren ꝛc. empfiehlt

C. Herrm. Findeisen
in Chemnitz.

Hartgusswalzen,

sauber gedreht und geschliffen, liefern

Wagner & Co.
Coethen.

Kohlen-Versandt

von **Paul Ernst,** Ritterstr. 2,

empfiehlt alle Sorten **Zwickauer** u. **Böhmische Kohlen** zu **billigsten Preisen** bei **sofortiger reeller** Lieferung.

Kohlen in sämmtlichen Sorten 1/1, 1/2 u. 1/4 Lowries liefert billigst **Eugen Fort,** Eisenbahnstr. 17.

Original-Madeiraweine

in garantirt unverfälschter Qualität empfiehlt
Winsch & Basedow, Keilstraße 3.

Arac de Batavia,
Arac de Goa,
Mandarinen-Arac,
Westindischen Rum,
Jamaica-Rum,
Cognac Champagne,
Rothwein-Punsch-Essenz,
Arac-Punsch-Essenz,
Düsseldorfer Punschsyrope

von **Josef Selner** in Düsseldorf empfiehlt

H. Willaumez Nachf., Neumarkt 4.

Feine Punsch-Essenzen

pr. Flasche von 1 ℳ 50 ₰ an,

Echte Düsseldorfer Punsch-Essenzen

von J. A. Röder à 3 ℳ 50 ₰ und 3 ℳ 75 ₰,

Feinste Cognacs, Rums u. Aracs

zu billigsten Preisen bei

Emil Kretzschmar,
Schulstraße Nr. 5.

ff. **Punsch-** und **Grog-Essenzen** sowie ff. **Rum** per Fl. 1 ℳ bis 4 ℳ, ff. **Cognac, Arac** ꝛc. empf. **Franz Schimpf,** Schulstr. 4.

Milchwirthschaft

Lange Straße Nr. 22.

Täglich 2 Mal frische unverfälschte **Milch,** wie dieselbe die Kuh giebt. Melkzeit früh von 1/2 7 Uhr. Nachmittags von 1/2 5 Uhr an.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 363. Donnerstag den 28. December 1876.

Stötteritzer Kartoffeln

liefere ich frei Wohnung 1 Centner
1) ff. weiße (weißfleischig) gegen 3 ℳ 50 ₰,
2) weiße Victoria (gelbfleischig) gegen 3 ℳ,
3) Futterkartoffeln gegen 1 ℳ 50 ₰,
4) blaurothe vergriffen.

Bestellung bei Ernst Hauptmann, Markt 10 (Kaufhalle), oder A. Martin, Grimm. Steinw. 60, oder Rittergut Stötteritz. **Hugo Mothes.**

Rindsmaulsalat

à ℔. 60 ₰, ist von der bekannten Güte wieder eingetroffen, **Sauerkohl** à ℔. 12 ₰, **Sardellen** à ℔. 1 ℳ, **Capern, Pfeffer- und saure Gurken,** sowie ff. **Weißenfelser Kartoffeln** empfiehlt billigst

C. F. Hofmann, Neukirchhof 7.

S. Rose.

כשר

Handlung fertiger und roher Fleischwaaren in Bielefeld.

Rauchfleisch zum Rohessen ohne Knochen	à Pfd.	ℳ 1,20
Rauchfleisch zum Kochen ohne Knochen	„	„ 1,—
Cervelatwurst	„	„ 1,20
Kochwurst, mit u. ohne Knoblauch	„	„ 1,—
Leberwurst	„	„ 0,60
Bratwurst	„	„ 0,40
Geräucherte Zunge per Stück		„ 3,—
Knackwürstchen, Frankf. und Wiener	„	„ 0,10

Briefl. Bestellung bei genügender Referenz oder gegen Nachnahme werden sofort ausgeführt.

כשר **Schlesische Fettgänse** כשר

Prima Waare mit gr. Stopfleibern empfiehlt **Meyer,** Brühl Nr. 48.

Engl. Austern,

Lissab. Weintrauben.

Paul Richter,

Theaterplatz 1.

Caviar.

Neuen Astrachanischen **Caviar** in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Oscar Jessnitzer,

Grimma'scher Steinweg 61, der Post gegenüber.

Verkäufe.

Zu verkaufen ein kleines **Haus** mit Garten in Plagwitz, an der Canalstr. gelegen, für eine Familie passend, Pr. 3600 ℳ, Anzahl. 500 bis 1000 ℳ. A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Ein schönes, in der Nähe des Rosenthals befindliches **Zinshaus** mit Einfahrt und Stallung ist preismäßig zu verkaufen und wird eine herrschaftliche Villa in guter Lage in Zahlung angenommen.

Offerten unter H. 30. abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

1 Haus mit Einfahrt und Stallung nahe d. Fleischerplatz Preis 25,000 ℳ, Extr. 1500 ℳ, Anzahl. 3—5000 ℳ; **1 Haus** (Nordvorstadt) mit Garten, Sonnenseite und höchst eleganter Einrichtung, Preis 29,000 ℳ, Anz. 6—8000 ℳ, zu verk. d. **A. W. Loff,** Gr. Fleischergasse 16.

Für Aerzte, Officiere und Herrschaften

ist ein passendes, solid gebautes Haus mit Einfahrt, Stallung und Remise in der **innern** Vorstadt gegen 4000 ℳ Anz. unter höchst günst. Bedingungen (Hypotheken unkündbar) preiswerth zu verkaufen. Der Besitzer wohnt auswärts und bittet deshalb um werthe Adr. sub E. ℍ 137. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen solides Zinshaus,

Preis 140,000 ℳ — Miethertrag 10,000 ℳ — Anzahlung 30,000 ℳ — Hypothek zu 4½ % fest N. 1007. postlagernd Hauptpost Leipzig.

Geschäfts-Verkauf.

In einer mittleren an der Bahn gelegenen lebhaften Stadt Thüringens ist ein gemischtes Waarengeschäft mit Fabrikeinrichtung, Umständehalber zu verkaufen. Umsatz im letzten Jahre 42000 ℳ, ein Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Offerten unter X. 302 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine in Hauptmeßlage befindliche, nachweislich
flotte Restauration
ist sofort preiswürdig zu verkaufen.
Adr. unter V. W. 1200. Expedition d. Bl. erbeten. Unterhändler verbeten.

M. Brettschneider,

Leipzig, Peterskirchhof Nr. 3.
Niederlage von Möbeln der
Societät Berliner Möbeltischler

verkauft bis auf Weiteres, in Folge augenblicklicher Ueberfüllung des Magazins alle Sorten Möbels zu
effectivem Fabrikpreis
unter üblicher Garantie und coulantesten Bedingungen.

Filz-Ueberschuhe, Filz-Schuhe,
Tuchschuhe, Tuchstiefeln,
Tuchstiefeln mit Gummibesatz,
Gummistiefeln mit Pelzbesatz

empfiehlt für Damen, Herren und Kinder
***A. Enders,* Bühnengewölbe Nr. 2.**

Stück-Braunkohle,

für Berliner, Thon- und eiserne Oefen das **beste** und **billigste** Feuerungsmaterial zur Erzielung einer gleichmäßigen Wärme, liefere per 100 Ctr. ℳ 55, per 50 Ctr. ℳ 30, per 25 Ctr. ℳ 17,50,
„ 10 „ „ 7,50, „ 5 „ „ 4.
frei ins Haus die Kohlenhandlung von **A. Glenck,** Hainstraße 3, 1. Etage.

Steinkohlen,
Böhmische Braunkohlen,
Briquettes

empfiehlt ***E. Lehmann,***
Comptoir: Bayerische Straße Nr. 2b.

Rittergut Klein-Dölzig

liefert auf Bestellung bis auf Weiteres **frei Leipzig:**

Häcksel, in Säcken gewogen excl. ℳ 2,5 Einsatz für den Sack, wenn nicht sofort zurückgegeben	per Centner	ℳ 4.50.
Stroh, erste Qualität	„ „	ℳ 4 50.
do. zweite do.	„ „	ℳ 4.—.
Heu, erste do.	„ „	ℳ 6.—.
do. zweite do.	„ „	ℳ 5.—.
Hafer	„ „	ℳ 9.—.
Kartoffeln in Säcken gewogen ausgeles. große	„ „	ℳ 2 50.
do. „ „ „ „ mittlere	„ „	ℳ 2.—.

Bestellkästen befinden sich in
Leipzig, Königsplatz 12 am Bamberger Hof,
„ Dorotheenplatz am Gewölbe des Herrn Kaufmann **Kühn,**
„ Ranstädter Steinweg 8/9, Gasthof 3 Lilien,
Plagwitz, Dr. C. Heine's Comptoir am Plagwitz-Lindenauer Bahnhof.

Die nur echte
Alippische Schlummer-Punsch-Essenz

in bester vorzüglicher Qualität à Flasche 3 ℳ, ½ Flasche 1 ℳ 50 ₰, sowie feinen **Rum, Arac** und **Cognac,** nur echt und fein, empfiehlt

F. A. Götze,

Markt 8 im Hof und **Kleine Fleischergasse 2 im Hof.**

Deutsche Obstfabrikate.

Wir versenden postfrei, Packung frei, brutto für netto in 10-Pfund-Kistchen getrocknete
Zwetschen zu 35 Pfg das Pfund.

Heidelbeeren	zu 65 Pfg.	**Mirabellen**	zu 80 Pfg.
Kirschen	zu 55 „	**Birnschnitzen** mit Schaale	zu 50 „
gemischte Früchte	zu 65 „	**Aepfelschnitzen** ohne Schaale	zu 50 „

Obst-Gelée (rheinisches Obstkraut.)

Postfrei, Packung frei, brutto für netto in 10 Pfund Fäßchen

Zwetschen-Gelée	zu 60 Pfg.	**Aepfel-Gelée**	zu 70 Pfg
Birnen-Gelée	zu 65 „	**Trauben-Gelée**	zu 80 „

sehr angenehm und gesund bei Kaffee und Thee zu Brod und Kuchen.

Vorzüglichen 1875er **Aepfel-Wein** zu 35 Pfg. das Liter, Faß extra, in Gebinden à circa 25, 50 und 100 Litres, ab Station. Vortrefflichen alten **Zwetschengeist,** die Literflasche, postfrei, Packung frei, zu 2 Mark 50 Pfg., zwei Literflaschen (10 Pfd. mit Emb.) zu 4 Mark 50 Pfg.

ter Meer & Weymar, Klein-Heubach a. Main,
Obstkraut-Fabrik und Obst-Dörre.

Ein gut eingerichtetes Kohlengeschäft mit Pferden und Ambulancen ist zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Täubchenweg Nr. 6, **Gute Quelle.**

Vortheilhafter Kauf.

Für junge Leute, welche sich etabliren wollen, bietet sich Gelegenheit, eine im besten Gange, mit guter Kundschaft versehene Liqueur- und Essenzen-Fabrik, nur Engros-Geschäft, per Neujahr 1877 oder auch später zu übernehmen. Zur Uebernahme ist ein Capital von 7—8000 ℳ erforderlich. Verkäufer würde event. Käufer die Fabrikation sämmtlicher Liqueure erlernen. Anfragen unter B. J. 709 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H 36159)

Mit 10 % Verlust

ist ein gut gelegenes, viele Jahre bestehendes Cigarrengeschäft zu verkaufen. Adressen erbeten unter M. ℍ 21 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Gasthof** mit seinem Restaurant in reizender Lage **Thüringens** soll krankheitshalber sofort für 12,000 ℳ bei 4000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Näheres durch F. A. Köhler, Kl. Fleischergasse Nr. 11, parterre links.

Ein frequenter **Gasthof** mit Tanzsaal und mit 7 Morgen Feld und Wiesen, soll auf ein Haus im Preise bis 11,000 ℳ bei Leipzig vertauscht werden.
A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Restaurations-Verkauf.

Eine flotte, ganz der Neuzeit entsprech. Restauration ist Familienverhältnisse halber sofort oder später zu übernehmen. Erforderlich 2500 ℳ. Adressen werden erbeten in der Expedition dieses Blattes unter C. S. ℍ 13.

Zu verk. 1 flottgehende gewöhnl. Restauration (Vorstadt). Näheres Mittelstraße Nr. 27.

Zu übern. Krankh. halber 1 f. Destillation mit Restaurant (s. Meßlage), billig, Uebernahme sof. Näheres Mittelstraße Nr. 27.

Ein flottes **Productengeschäft** mit Restauration ist sofort zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 36.

Zur Einrichtung eines am hiesigen Platze noch nicht existirenden **technischen** Geschäfts wird ein Theilnehmer vorläufig mit 3000 ℳ gesucht. Off. unter Dr. S. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten.

½ **Theater-Abonnement, 2. Serie, Mittelbalcon, hintere Reihe, nebeneinander, sowie die letzten 5 Euterpe-Billets Sperrsitz** sind zu vergeben Thalstraße 14, II.

1 Pian. u. 1 Kleiderspr. z verk. Humboldtstr. 25, IV. r.

Ein **Pianoforte** (tafelf. Wankel & Temmler) sehr gut, engl. Mech., ist zu verkaufen
Windmühlenstraße Nr. 23, 3 Et. rechts.

Verk. billig Flügel, Pianinos Gr. Fleischerg 17, II.

Ein großer **Flügel** von Ziegler, stark im Ton, wie neu, ist für 140 ℳ zu verkaufen
Neukirchhof Nr. 10, 3 Tr.

1 gold. Damen-Cylinderuhr (Savonett) billig zu verkaufen Lange Str. 23, pt. Marienplatz.

Billige g. Ancre-, Cyl.- u. Damenuhren, Ketten u. Ringe, silb. Cylinderuhr, 1 Messing-Theemaschine, 1 kpf. Wärmflasche, 1 f. Winterüberzieher, 15 ℳ, versch. Anzüge, Stiefeln, Koffer, gute Betten zu verkaufen. Ritterstraße 21, 1. Etage.

Oel-Gemälde-Ausverkauf
Schulstraße Nr. 6 täglich von 1 bis 6 Uhr.

Eine **Laterna magica** mit **Wunder-Camera** für 75 ℳ zu verkaufen (mit vielen Bildern) Neukirchhof 10, 3 Treppen.

Zu verk. Buch f. Alle 75, 76, Allgem. Familienzeit. 74, 75, 76, Kladderadatsch 75 bis Juni 76 für 8 ℳ zusammen Humboldtstraße Nr 27, 1.

Ein noch **guter Pelz** ist preiswerth zu verkaufen Brühl Nr. 69, 2 Tr.

2 Pelze, für Geschirrführer passend, billigst zu verkaufen Grimma'sche Str. 24, Hof 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ein großer **Reisepelz**
Fleischerplatz Nr. 7, 2 Tr.

☛ Zu verkaufen ist ein guter **Bisam-Pelz** Neukirchhof Nr. 21, 1 Tr.

Ein Schuppenpelz
wegen Aufgabe der Reisen billig zu verkaufen
Reudnitz, Augustenstraße 298 m, I

4 Herrenpelze, 6 neue Winterüberzieher, gold. und silberne Uhren, Goldwaaren aller Art und Cigarren von 1½ bis 10 ℳ billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I, im Vorschußgeschäft.

Bisamgehpelz mit Biberaufschlag, getragen, 26 ℳ, und eine neue Feegarnitur sind billig zu verkaufen Körnerstraße 16, 4. Etage.

1 Reise-Pelz,

zwar schon gebraucht, aber gut erhalten, ist wegen mangelnden Gebrauchs desselben seitens des Besitzers billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 21, parterre rechts.

Ein Gehpelz mit Biberbesatz,
ein Kutscherpelz mit Schuppenbesatz
u. s. w billig zu verkaufen
Kleine Windmühlengasse 12, I.

Ein neuer **Gehpelz** mit Bisambesatz ist billig zu verkaufen Universitätsstraße 12, 2 Treppen.

Ein fast ganz neuer **Pelz** mit **Mütze,** Astrachankragen und Aufschlag ist billig zu verkaufen bei **A. L. Tänger,** Ranstädter Steinweg 8/9.

Ein Herrenpelz,
getragen, aber gut gehalten, Bisamfutter, Biberkragen und Aufschläge, billigst zu verkaufen.
Näheres Centralstraße, Synagoge gegenüber, bei H. Zschoch.

Ein noch guter **Schuppenpelz** billig zu verkaufen Sternwartenstraße 13, im Hofe l. 1 Tr.

Großer Pelz zu verkaufen
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, II.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel rc. verkauft Reichsstraße Nr 3, III. **E. Reinhardt.**

Uhren und Goldwaaren werden zu den bekannt billigen Preisen verk. bei F. F. Jost, Leipzig, Grimm. Steinweg 4, neben dem Hauptpostamt. Mein **Grundsatz** ist, **gute solide Waare** mit geringem Nutzen zu verkaufen — denn ein hoher Gewinn **schadet** der Fabrikation und dem Handel.

Zu verkaufen sind goldene Damenuhren von 33 ℳ, die Herrenuhren 36 ℳ, Freiburger Regulateure 25 ℳ, gewöhnliche Cylinderuhren für Arbeiter von 16 ℳ an, besonders gute große billige Spieldosen zum Fabrikpreis bei **F. F. Jost,** nahe am Hauptpostamt.

☛ **Verfallenes Silbergeld und Gold wird zum vollen Werth angenommen.**

! Ausverkauf !

Billig! Billig!

Frauenstrümpfe, Mannssocken, Mannsjacken, eine Partie **weiße Waffelbettdecken, Herrenshlipse, Stoffe zu Schlafröcken, Reiseröcke** ꝛc., **30 St. Pferdedecken ca. 20 Stück Pappcartons** für Wollwaaren ꝛc. um mit vorstehenden Gegenständen **gänzlich zu räumen** sollen selbe zu sehr billigen Preisen im Ganzen auch Einzeln **ausverkauft** werden.

Plauenscher Platz 1—2
im Auctions-Local.

Billig zu verkaufen ein wenig getr. Paletot für einen j. Menschen von 14—16 J. Markt 2, 3. E.

Winter-Ueberzieher,
(neue und getragene), Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefel ꝛc. Verkauf Barfußgäßchen Nr. 5, 2 Tr.

Zu verkaufen sofort billig 2 Gebett Betten Sebastian Bach-Straße 21, 3 Tr. rechts.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung
von **Aug. Beyer,** Burgstraße 8,
empfiehlt Betten à Gebett von 10—40 ₰, Schleißfedern à ℳ. von 12—60 ₰, ff., ff. Flaumfedern, fertige Inlets, Matratzen u. Bettstellen aller Art.

1 Geb. Betten preisw. zu verk. Pfaffend. Str. 6, p.

1 Gebett Betten zu verk. Lindenstraße 4, 4. Et.

2 Gebett gute Familienbetten, 1 Schreibsecretär, verschiedene Möbels zu verkaufen Neukirchhof 23, 1.

2 neue Stahlfedermatratzen nebst Bettstellen u. ein alter Lehnstuhl billig zu verk. Hainstr. 11, I

Sophas, Fauteuils Matratzen; Bettstellen sind billig zu verk. Braust, Tapezierer, Hainstr. 24.

Ein Schreibsecretär, 1 Sopha, 1 Brodschrank, gute Federbetten zu verk. Kupferg. 6, H. I. 2 Tr.

Zu verk. gebr. **Möbel** Alexanderstr. 36, III. l.

Zu verk. wegzugshalber Matratzen, Bettstellen, Tische, Waschwanne, Kinderschlitten, Kinderwagen, Bilder, Fischständer, Copirpresse, Waschtische, Küchengeräthe Gr. Fleischergasse 27, Tr. A, II. links.

Zu verkaufen **Bettstelle** mit **Stahlfedermatratze,** billig, im Hausstand Gr. Feuerkugel I.

J. Barth's Möbelhandlung
u. Cassaschrankl.ger auch **Auswahl**
Contorpulte, Neukirchhof Nr. 32.

1 Sopha, 1 Kinderbettstelle u. 1 junger Hund billig zu verk. Brandvorwerkstr. 7, 1. vorn links.

Zu verk. 1 Commode 6½ ₰, 2 Kleiderschr., 1 Ausziehtisch, 2 Bettst. Sidonienstr. 46, vornh. 2 Tr. l.

Zu verk. Schreib-, Kleider- u. Wäschecretaire, Comm., Sophas, Tische, Stühle, Bettst., Waschtt., Spiegel ꝛc. Promenadenstr. 14. Auch auf Abzahl.

1 Sopha, 1 Lehnstuhl, 1 Schreibtisch, 1 Kindersopha u. 1 Stühlch. z vk. Lange Str. 23p (Marienpl.)

Z verk 4gebr Bettst. m. Strohmtzr. Brüderstr. 26B, II.

Billig verk. Matratzen, Kleiderschr Braustr. 6a, I.

Billig verk. Matr., Schränke Blumengasse 10, II. r.

Cassaschränke in verschiedenen Größen aus bewährten renommirten Fabriken zur gefälligen Auswahl, kleine Geldschränke und Chatouillen zu Silberzeug, eiserne Geldcassen, Cassetten aus englischem starken Stahl, vorzügliches Schubschloß mit zwei Schlüsseln, lassen sich in jedes Möbel befestigen, Copirpressen, Drehsessel,
Schreibtische, Doppel-Schreibtische, 1-, 2- und 4-sitzige **Doppelpulte,** Briefregale, Pulte, Bücherschränke, Ladentafeln, Kastenregale, Glaskasten, Contorsophas u. dgl. m.
Reichsstraße 15, C. F. Gabriel.

1 Geldschrank verk. **Oheim,** Blücherstraße 8.

1 Cassaschrank wird verk. Gr. Wien, Friseur.

1 Geldschrank Kl. Fleischergasse 6, Cigarrenq.

2 Cassaschränke verk. Neukirchhof 31, **Wust.**

1 Geldschr. Ranstädt. Steinweg 18, Seifengesch.

1 Cassaschrank verk. Wiesenstr. 6/7. **Fuchs.**

Neue Nähmaschinen unter Garantie billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. im Vorschußgesch.

Zu verkaufen
ein **französisches Billard** mit sämmtlichem Zubehör, fast neu, für 110 ₰
Gr. Windmühlenstraße 14. F. Lohschütz.

Zu verkaufen ein französ. Billard und 600 Champagner-Flaschen. Zu erfragen bei Herrn **Wilh. Haase,** Taucher Straße Nr. 10.

Locomobilen-Verkauf.

Eine fahrbare, wenig gebrauchte und in sehr gutem Zustand befindliche **Locomobile** von zwölf Pferdekräften, in allen Theilen sehr kräftig gebaut und von der Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik gefertigt, ist wegen Aufgabe des damit betriebenen Geschäfts zu verkaufen. Gefl. Offerten bittet man sub B. H. 708. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten. (H. 36155.)

Eine kleine **Wäschrolle,** für eine Haushaltung pass., ist billig zu verk. Brandvorwerkstr. 5.

Zu verkaufen eine **Bohrmaschine** billig. Näheres Nordstraße Nr. 9, im Hofe rechts, in der Nähmaschinenfabrik.

Zu verkaufen

ein fast neues Teschin, 50 Paar Schlittschuhe, Maschinen- und Kanonenofen, Ofenrohre sind billig zu verkaufen Burgstraße 12, Weißer Adler, früher Gewandgäßchen 4. Kotte & Kraushaar.

Ein Posten **Papp-Galanterie-** und andere **Kurzwaaren** zu verk. Marschnerstraße 78. II. l.

Eine Partie **Schlittschuhe** billig zu verk. Kleine Windmühlengasse 12, I.

Kohlenkörbe, Rohr m. Eisen, sowie starke Weidenkörbe verkauft Lange Straße Nr 25.

Zu verkaufen billig zwei große **Kanonenöfen,** ein großer zweiräderiger **Handwagen** Gr. Windmühlenstraße 14. **F. Lohschütz.**

Ein eiserner Füllofen

billig zu verkaufen **Nicolaistraße 19, 1 Tr.**

Ein eiserner Etagen-Ofen,

zum Kochen eingerichtet, billig zu verkaufen
Schützenstraße 4, Hof parterre.

Ein noch neuer **Regulirofen** ist billig zu verkaufen bei
C. G. Auerbach, Nicolaistraße 49.

Zu verkaufen.

Ein großer Kanonenofen, passend in Restauration oder Salon, ist billig zu verkaufen Burgstraße 12, Weißer Adler.
Kotte & Kraushaar.

Christbäume, mehrere Schock Stangen und Tannenreisig ist billig zu verkaufen
Hohe Straße Nr. 8, E. Schöne.

100 Meter hartes Brennholz

ist zu verkaufen à Meter 4 ₰. 1 Meter lang.

Holz- u. Kohlenhandlung

Otto Schkur,
in **Neuschönefeld,** Schulstraße Nr. 178.

Schlitten!

Elegante Schlitten, ein- u. zweispännig, sowie einen gebrauchten, bequem vierstzig, sieben billigst zu verkaufen. **W. Pönitz,** Waldstraße 44 b.

Schlitten, neue u. gebr. Colonnadenstraße 13.

Wagen, Schlitten

in größter Auswahl fortw. 50 bis 60 Wagen, Geschirre ꝛc. zu bill. Preisen B. d. Windm. Thor 4

1 n. 3zell. **Kastenwagen** u. **Feder-Rollwagen** stehen zu verkaufen Berliner Str. 107.

Freitag, den 29. Dec. trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern**

zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Zu verkaufen ist ein kleines graues Windspiel (Damenhündchen.) Adressen bittet man unter R. N. 103 in der **Expedition** d. Blattes.

Kaninchen, französ. Erdmannsstr. 13, H. r. II

Canarienhähne u. Sieen vk. Färberstr. 10, I. r.

Canarienhähne u. Sieen vk. bill. Gerberstr. 39, Hof I.

Billiges Vogelfutter

zum Füttern der Vögel im Freien offerirt des humanen Zweckes halber zu dem billigen Preise von 10 ℳ per Ctr. (bei 10 ℳ. Centnerpreis), ℳ. nur 12 ₰.
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.
NB. Alle Sorten Vogelfutter billig und gut.

Kaufgesuche.

Ein **Grundstück** oder **Bauplatz,** circa 8000 □ Ellen, in der Vorstadt, wird zu **kaufen** gesucht. Off. unter B. A. 701 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 36146.)

Ein kleines Landhaus mit Garten

wird bei 10,000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. mit näheren Angaben versehene Adressen sub J. S. No. 7 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein **Haus** mit Einfahrt (Westvorstadt), pass. für Fleischer, gegen 6—10000 ₰ Anzahl. gesucht durch **A. W. Loff,** Große Fleischergasse 16.

Kaufgesuch.

Ein junger zahlungsfähiger Mann, Restaurateur, sucht sofort ein Local oder kleinere Restauration zu übernehmen. Adr. unter K. L. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann (verheirathet), welcher ein tüchtiger Reisender ist, sucht sich an einem größeren Engros- oder Detailgeschäft zu betheiligen. Gef. Offerten unter M. O. ⋕ 77. postlagernd Annaberg (Sachsen).

Zu liefern gesucht werden täglich **120 Liter Milch.** Zu erfragen Ranstädter Steinweg 72 beim Hausbesitzer Jensch.

Gegen baare Cassa

werden billig zu kaufen gesucht grosse und kleine Posten Waaren aller Art. Schloßgasse Nr. 13b, II. Etg. bei Wellner.

Gekauft zu höchst. Preisen Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk ꝛc
F. Rädiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Richterstr. 3, III. E. Reinhardt

Getrag. Herrenkleider,

alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchsten Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Köseer

Hasenfelle

werden zu höchsten Preisen gekauft
Ranstädter Steinweg Nr. 75.

Ein Geldschrank wird billig zu kaufen gesucht. Offerten sub P. 27. postlagernd Leipzig.

Eine **Drehbank** mit Leitspindel u. Vorgelege wird zu kaufen gesucht Ranstädter Steinweg Nr. 28, 2. Etage.

2 Doppelfenster von 1,54 M. Höhe u. 0,88 M. Breite werden zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter H. H. 3 an E. Klemm.

Einige **Damen-Drahtpuppen** werden zu kaufen gesucht. Adressen **B.** ⋕ **5** in der Expedition dieses Blattes.

Ein Papagei-Käfig
mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Preisangabe abzugeben beim Hausmann Riemer in Spamer's Hof, Gellertstraße 2/3.

6000 Mark

sucht als 2 Hypothek, welcher 5000 ₰ vorgehen, auf ein Mühlengrundstück mit 20 Acker Land
Adv. **Ferdinand Schmidt,**
Leipzig, Klostergasse 11, II.

45,000 Mark
werden auf ein neuerbautes Wohnhaus zur ersten Stelle bei 74,718 ℳ gerichtlicher Taxe zu 5% Zinsen und 1% Extraprovision für den Darleiher zu erborgen gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter W. V. Z ⋕ 17 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu leihen gesucht werden **500** ₰ zu nicht allzu hohem Zinsfuß.
Adressen unter Z. ⋕ 22. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gebildete Geschäftsdame sucht gegen mäßige Zinsen 2—300 ₰ zu leihen. Offerten unter E. W. 21 an die Expedition dieses Blattes.

Wer leiht einer Frau gegen Mündelgelder, die in 3 Monaten vom Gericht gezahlt werden, sofort 400 ₰ gegen gute Zinsen? Adr. W. L. 400. Nicolaistraße Nr. 27 im Gewölbe erbeten.

Herzliche Bitte!
Ein rechtschaffener Mann mit einer kränklichen Frau und acht unerzogenen Kindern befindet sich in großer Noth, bittet edle reiche Menschen um 30 ₰, mit welchen er sich vor gänzlicher Zerrüttung retten kann, und bittet unter E. S. 14. werthe Zuschrift in der Expedition dieses Blattes.

Eine hartbedrängte Familie bittet edle Herzen um ein Darlehn von **20 Thalern.**
Gütige Adressen erbeten unter B. Z. 449 in der Expedition dieses Blattes.

Ein armer blinder Clavierspieler bittet Musikfreunde um Reisegeld nach seiner Heimath, Königr. Württemberg. Adressen unter A. Z. 1 durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein **fest** angest. j. M. sucht 7 ₰ bis zum 16. Jan. g. **hohe Zinsen.** Postlagernd F. R

Eine ältere schwergeprüfte anständige Wittwe naht sich edlen Herzen mit einer ganz ergebenen Bitte um ein kleines Darlehn.
Werthefte geneigteste Adressen unter **S.** ⋕ **2** befördert die Expedition d. Blattes.

5400 ℳ haben à 4½ % per Januar gegen gute Hypothek auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Sparcassengelder sind zur 1. Stelle auf Güter und Häuser zu vergeben. Adressen unter A. R. ⋕ 223 an die Expedition dieses Blattes.

Geld-Offerte.

Reellen Geschäftsleuten will ein Capitalist zu billigem Zins Geld gegen Wechsel darleihen. Die Rückzahlung könnte auch ratenweise erfolgen. Adr. unter P. M. ⋕ 3 d. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Geld auf alle Werthsachen Kl. Windmühlenstr. 12, I. Billigste Zinsen. Coulante Bedng.

Geld billig auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3. Et. lks.

Geld a. Werthf., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarr. Katharinenstr. 9, II.

Geld auf alle Werthsachen, Betten, Wäsche u. Kleidungsstücke unter den coulantesten Bedingung. Gerberstr. 10, 1. Et.

2. Schulstraße 2, 1 Treppe bei **Fr. Fritzsche,** fr. bei C. Rötzel, auf alle Werthsachen, Leihhausch. ꝛc. **Geld** pro Mark nur 5 ₰.

Geld billig auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc., Zinsen billigst Grimmaische Straße 24, Hof II.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Waaren Ritterstraße Nr. 21, 1. Et. Schmelzer.

Es ist eine Mutter, die ihr Kind hinterlassen will, zu erfragen Gasthof Thonberg.

Erster Tenor wird gesucht. Zu melden 9 Uhr Abends Richters Bayerische Bierstube.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Mann, 41 Jahre, selbstständig, sucht annähernden Alters Jungfrau oder Wittwe; etwas Vermögen bedingt. — Werthe Adressen unter F. L. ⋕ 6. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein selbstständiger und bemittelter Kaufmann, Mitte Dreißiger, welcher bis jetzt nur dem Geschäft gelebt hat, sucht Annäherung an junge Damen, möglichst mit einigem Vermögen und erbittet Mittheilungen unter F. 100 postlagernd Plauen i/V. Photographie erwünscht, Vermittelung verbeten, Discretion zugesichert.

Ein **Kaufmann,** 29 Jahre alt, am hiesigen Platze seit längerer Zeit ein gut renommirtes Detail-Geschäft besitzend, ist veranlaßt, sich baldigst zu verheirathen und bittet nicht ganz unbemittelte häuslich erzogene junge Damen gediegenen Charakters, ihm, da er wenig Damenbekanntschaften besitzt, Gelegegenheit zur Annäherung geben zu wollen.
Werthe Briefe sind unter G. T. ⋕ 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein allein und in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, wünscht sich mit einem anständ. Mann von 40—55 Jahren zu verheirathen. Adr. unter A. S. 1000 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. Nr. 18. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Ein Kaufmann mit entsprechendem Einkommen sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder jungen Wittwe zu machen. Anträge mit Angabe der Verhältnisse und Photographie unter strengster Discretion sub F. M. 77 an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein junger Mann, im Englischen nicht ganz unerfahren, wünscht englische Stunden, hauptsächlich Conversation und Correspondenz, zu nehmen. Adressen bittet man unter X. Y. Z. ⋕ 2 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Damen finden zur Niederkunft freundliche Aufnahme bei Frau **Hebamme Richter** in **Dresden,** Hauptstraße 3, III. (H. 35451 a.)

Damen, welche gewisse Zeit in Ruhe und bequem leben wollen, finden unter größter Verschwiegenheit die freundlichste Aufnahme in Privat.
Sternwartenstraße Nr. 18c, 4 Tr.

Offene Stellen.

Lebensversicherungs-Inspectore,

die eine erfolgreiche Thätigkeit nachweisen können, werden unter sehr günstigen Bedingungen für eine angesehene Actien-Gesellschaft engagirt.
Off. unter Z S. 671 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 36083.)

Ges. 3 Commis, 2 Verwalter, 1 Geschäftsf. f. Restaur., 3 j. Kellner, 4 Kellnerb., 1 Diener, 1 Marktb., 2 Kutscher, 4 Burschen, 4 Knechte.
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

In einer kleinen Stadt, wo die Wohnungen sehr billig sind, sucht eine Actien-Gesellschaft einen tüchtigen, ganz zuverlässigen **Buchhalter** und werden bezügliche Offerten mit Lebenslauf und Referenzen unter Y. 21 von der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Einen cautionsfäh. **Kaufmann** suche für ein **Detailgeschäft.** Adressen M. P. postlagernd.

Reisender-Gesuch.

Ein mit der sächsischen Kundschaft vertrauter, tüchtiger militairfreier Reisender der Posamenten- u. Kurzwaaren-Branche, wird für ein gut eingeführtes Grosso-Geschäft zu baldigen Antritt gesucht. Reflectanten mit besten Zeugnissen wollen sich melden unter Chiffre L. M. ⋕ 1040 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender-Gesuch.

Ein tüchtiger und solider Reisender findet in einem hiesigen Producten- und Droguen-Engros-Geschäft baldigst Stellung.
Offerten per Adresse des Herrn F. A. König, Burgstraße, erbeten.

Gesucht wird gegen gutes Honorar **ein Schreiber,** der mehrere Stunden in den nächsten Tagen sich dictiren lassen kann.
Emilienstraße Nr. 31, 1. Etage links.

Einen Klempnergesellen
zur Aushülfe für Bauarbeit sucht
R. Burckhardt, Lindenau.

Gesucht wird ein **Cigarrenarbeiter** bei **J. G. Nitzsche** in Schleudtz.

1 Schneidergef. ges. auf Tag Plauensche Str. 2, IV.

Für mein Weißwaaren- und Wäscheconfections-Geschäft suche ich per 1. Januar einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen
S. Rosenthal,
Katharinenstraße Nr. 12.

Einen **Bäcker-Lehrling** sucht unter sehr günstigen Bedingungen
Joh. Hagen, Marschnerstraße Nr. 78.

Gesucht 1 j. Kellner f. Bahnhof, 1 Kellnerbursche durch **Franke,** Nicolaistraße 8, I.

Gesucht 2 junge Rest.-Kellner, 1 Rest.-Koch, 1 Kutscher für Rittergut, 1 Kegelbursche durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, I.

Ein gewandter Zimmerkellner,

welcher engl. u. franz. spricht, findet zum 1. Jan. 1877 Stellung im **Hôtel de Prusse.**

Drei junge Kellner gesucht Gr. Fleischergasse 3,

Für ff. Restaurant wird ein cautionsfäh. **Geschäftsführer** ges. Adressen A. M. postlag

Gesucht wird ein **flotter Kellner,** der gut bedient. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Stadt Frankfurt, Gr. Fleischergasse 2 part.

Ein mit guten Zeugnissen versehener
Hausdiener
findet sofort oder später Stellung
Hôtel de Prusse.

Ein Diener,

alleinstehend, in gesetzten Jahren, der alle häuslichen und Garten-Arbeiten verrichtet, auch Hausmannsposten versehen muß, wird sogleich, spätestens zum 1. April 1877 in einer Villa zu Gohlis gesucht. Auf schriftliche Anmeldung mit Beifügung der Lebensbeschreibung und Zeugnisse unter Adresse D. D. Delitzsch postlagernd erfolgt nähere Auskunft.

Solide Colporteure
werden gesucht Königsplatz Nr. 11.

Zwei Markthelfer

für sofort werden gesucht. Nur Solche mit guten Empfehlungen mögen sich schriftlich unt. S. & G. im Arbeitsnachweis Hohe Straße 2 melden.

Arbeitsburschen, welche schon in Buchbindereien beschäft. waren, sucht H. Fikentscher, Querstr. 10.

Ein **Regelbursche** wird sofort gesucht
Sidonienstraße Nr. 54

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen. Humboldtstraße Nr 6

Gesucht wird ein ehrlicher fleißiger **Laufbursche** mit guten Zeugnissen von Franz Lehmann, Pfaffendorfer Straße.

Laufbursche wird sofort gesucht
Hohe Straße Nr. 6 part.

Gesucht ein **kräft. Laufbursche** ins Jahrlohn. Zu melden Klostergasse 11 im Kräutergew.

Gesucht wird sofort oder per 2. Januar 77 ein Laufbursche im Alter von etwa 16 Jahren für ein größeres Tabak-Detail-Geschäft. Zuverlässige und durchaus ehrliche Bewerber, welche in einem derartigen oder ähnlich. Geschäft gearbeitet haben u. gut empf. sind, w. ihre Adr. unt. Ang. ihrer letzten Thätigk. B. 8. Exp. d. Bl. niederl

Damen-Placement-Institut

von Frau **A. Ring,** Nicolaistraße 33, 2 Tr.

Für ein größeres Wäschegeschäft wird bei gutem Salair eine tüchtige
Verkäuferin,
die die Branche kennt, per 1. Januar gesucht.
Offerten unter **B. 100** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.
Gute Referenzen erforderlich.

Ges. 3 Berl., 3 Wirthsch., 2 Buffetm., 3 Kellnerin., 2 Kochmamsf. 20 Dienstm. Gr. Fleischergasse 3, I. l.

Gesucht wird sofort oder bis 1. Januar ein fleißiges u. ordentliches **Ladenmädchen,** nicht von hier, in der Bäckerei v. **Karl Hahnemann,** Reudnitz, Seitenstraße Nr. 5.

Ein einfaches Mädchen wird zum 1. Januar in einen Bäckerladen gesucht.
Mit Buch zu melden Hohe Straße 15, p. l.

Eine Verkäuferin wird gesucht in eine Bäckerei sofort anzutreten.
Zu melden Schletterstraße Nr. 10.
A. Reinhardt, Bäckermeister.

Ein Mädchen, welches bei Herrenschneider gearbeitet, findet **dauernde Beschäftigung** Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Tr.

Ein im Nähen gewandtes junges Mädchen zu leichter Arbeit gesucht Schützenstraße 12, 3 Tr.

1 Arbeitsmädchen gesucht Preußerg. 2, I. r.

Mädchen zum Falzen gesucht Windmühleng. 13.

Einige Mädchen, welche im Falzen und Bündebesten Uebung haben, finden Arbeit bei
Crusius, Querstraße Nr. 34.

Gesucht werden Mädchen zum Heften und Falzen Webergasse Nr. 9.

Mädchen für leichte Arbeit suchen sofort
Wezel & Naumann,
Petersteinweg 12.

Mädchen für leichte **Handarbeit** sucht **Gust. Steiniger,** Sternwartenstr. Nr. 16.

Ein kräftiges Mädchen findet zum 1. Jan. 1877 feste Stellung im Hause als Wäscherin.
Hôtel de Prusse.

Eine intelligente junge Dame wird für ein feines Hotel zur Bedienung resp. Leitung gesucht.
Näheres Nicolaistraße Nr. 33, 2. Etage.

Gesucht wird eine **Kochfrau** für die Messe
Große Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht 1 Rest.-Köchin, 15 ℳ pr. Monat, 2 Kellnerinnen auf Rechnung, 2 Küchenmädchen durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, I.

Ges. 2 Kochmamsf., 4 Mädchen für bürg Küche, 1 f. Stubenm. d. Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Eine gut empfohlene Köchin wird zum 1. Febr. in einem feinen Hause bei hohem Gehalt gesucht.
Nicolaistraße Nr. 33, 2 Treppen.

Wirthschafterin.

Gesucht wird bei hohem Lohn eine erfahrene Person, die perfect in der Küche und Alles selbstständig führen kann. Adr. unter E. H. No. 362. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird zum 1. Januar zur Führung einer kleinen Wirthschaft gesucht Neuschönefeld, Clarastraße 169, part. lks.

In eine Stadt nach auswärts wird zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft, worinnen ein kaufmännisches Geschäft nebst Restauration betrieben wird, eine **Mamsell** sofort od. 2. Januar gesucht. Näheres nächsten Freitag Vormittags, als den 29. d. M. bei Herrn Restaurateur **H. Carlowitz,** Blücherstraße 7.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Führung einer kleinen Wirthschaft.
Zu erfahren Schützenstraße 4, Schnittgeschäft.

Ein tüchtiges **Stubenmädchen** wird zum 1. Januar gesucht, im Plätten, Nähen und Serviren bewandert Lessingstraße 2, 1. Et.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Jan. spätestens 1. Febr. gesucht. Mit Buch zu melden Elisenstraße 19b, 2 Tr.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** wird zum sofortigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit gesucht
Roßstraße Nr. 12.

Ein junges Mädchen wird zum 1. Jan. für Küche und Haus gesucht von Joh. Hagen, Bäckermstr., Marschnerstr. 78J.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit findet gute Stellung.
Näheres ertheilt
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Nürnberger Straße Nr. 40, 2. Etage rechts.

Per 15. Januar

wird ein gut empfohlenes, erfahrenes Mädchen für Küche und Handarbeit gesucht Lorzingstraße 8, 1. Etage.

Gesucht wird sof. od. zum 1. Jan. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, mit Buch zu melden Roßplatz Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Mädchen für Küche und Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen gesucht Frau **Modes,** Poststraße Nr. 10, Hof 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann, findet Stelle zu Neujahr oder später. Zu melden Humboldtstraße 29. Metzner.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** wird per 1. Januar gesucht von
G.-Rath **Rein,** Elisenstraße 19b, I.

Zum Neujahr oder später wird ein Mädchen für Alles gesucht Elisenstraße 22 bei J. Geich.

Gesucht wird für 1. Januar ein reinliches einfaches Mädchen Universitätsstraße Nr. 10, I. Et. links.

Ein **einfaches,** ordentliches Dienstmädchen von Leuten ohne Kinder gesucht zur häuslichen Arbeit Centralstraße Nr. 14, 2. Etage.

Gesucht zum 1. Januar ein solides Mädchen für häusl. Arbeit Pfaffendorfer Straße 6, part.

Zu miethen gesucht wird zum 1. oder 15. Januar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen Emilienstraße 25, 2 Etage.

Gesucht 1 Haus-, 2 Stallmägde Nicolaistraße 8, I.

Gesucht wird auf sofort oder pr. 1. Januar ein zuverlässiges **Kindermädchen.** Zu melden mit Buch Tauchaer Straße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht 1. Januar ein junges Mädchen für ein Kind Turnerstraße 3, 3 Tr. rechts.

Kindermuhme-Gesuch.
Eine rechtschaffene ältere Person wird per Januar als Kindermuhme gesucht.
Näheres Klostergasse Nr. 11, 3 Tr.

Ein nicht zu junges zuverlässiges Kindermädchen zu 2 Kindern Weststraße Nr. 88, 1 Treppe.

Gesucht 1 Kindermuhme, 1 Hausmädchen. **H. Kleeberg,** Schloßgasse 8, 1. Etage.

Gesucht eine Aufwärterin Körnerstraße 1, I.

Gesucht sofort eine **Aufwärterin** für den ganzen Tag Hauptmannsstraße 73D, 1. Et.

Aufwartung gesucht sofort für den ganzen Tag, jung und sauber, Querstraße 12 bei H. Kosel.

Gesucht Aufwartefrau Brüderstraße 10, I. r.

Ein anständiges Mädchen wird sofort als Aufwartung gesucht. Anmeldung von Vormittags 10 Uhr an Sidonienstraße 37, 1. Etage.

Aufwartung gesucht Eberhardtstraße 6, prt. rechts.

Stellegesuche.

Un jeune homme, ayant des références sérieuses et connaissant parfaitement le commerce de musique, désire représenter une maison de musique, un fabricant de cordes harmoniques, ou un fabricant d'instruments de musique. Il pourrait même fournir un cautionnement, si un dépôt lui était confié. Ecrire franco à Monsieur **E. Simonet,** 136 rue du Faubourg Poissonière, à **Paris.** (H. 36152.)

Agentur-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht per Anfang k. J. Vertretung gangbarer Artikel für eine Fabrikstadt in Sachsen (von 18000 Einwohnern). Beste Referenzen stehen dem Suchenden zur Seite. Adr. belieben geehrte Herren sub G. ℋ 6. in der Expedition dieses Blattes gef. abzugeben.

Ein Copist, der bald 2 Jahre auf einer juristi. Expedition arbeit., sucht zum 1. Febr. 77 anderw. möglichst dauernde Stellung in einem Compt., Buchhandl. rc. Gef. Offerten bittet man abzugeben Ritterplatz, Restaurant von Reinhardt

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann mit guten Empfehlungen sucht zum baldigen Antritt eine Stelle auf Comptoir oder Lager, am liebsten in einem Kurzwaarengeschäft. Hierauf Reflectirende bittet man, ihre Adressen unter S. S. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, verheiratheter, solider und thätiger Kaufmann mit feinsten **Referenzen,** mit d. Wolle und Baumwolle, sowie Streichgarn und Vigogne und sämmtlichen Contor-Arbeiten vollkommen vertraut, sucht Engagement. Derselbe ist in den sächs. Fabrikstädten heimisch, mit deren Verhältn. ganz bekannt u. könnte sich, da mehrere Tage jetzt hier, sofort vorstellen. Gef. Adressen unter 1. ℋ 21 befördert die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger, bestens empfohlener
Reisender

sucht für Bayern, Württemberg und Baden Reisestelle. Gefällige Offerten sub A. 401 an
Robert Braunes,
Leipzig. — Annoncen-Bureau. — Markt 17.

Als Privatsecretär sucht Stellung ein humanistisch gebildeter Mann von zuverlässigem Charakter, in Sprachen bewandert, guter Stenograph. Gef. Offerten sub X 303 an die Exped. d. Bl.

Achtung!

Ein **prakt. Destillateur** sucht Beschäftigung. Adressen unter D. 500 bef. die Exped. d. Bl.

Ein Conditorgehülfe

sucht unter bescheid. Ansprüchen baldigst Stellung. Gef. Adr. erb. unter A. B. P. 150 postlag. Leipzig.

1 j. Buchbinder sucht Arbeit. Adr. unter B. 485 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger anständiger Mann von außerhalb, der in mehreren Hotels conditionirt hat, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, sucht Stellung **als Hausdiener** oder Hausmann. Antritt sofort, auch später. Werthe Adressen unter B. G. 707 befördert die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein junger Familien-Vater von 5 Kindern bittet geehrteste Herren um Arbeit in oder außer dem Geschäft, es kann sein, welche es will, kann Alles machen. Adr. unter F. W. 100 d. d. Exped. d. Bl.

Ein herrschaftl. **Kutscher,** welcher seit seiner Schulzeit mit Pferden umgegangen ist, sucht Stelle. Schloßgasse 13b, im Cigarrengeschäft.

Stelle-Gesuch!
Ein junges anständiges, gebildetes Fräulein sucht baldigst Stelle als lernende Verkäuferin; auch würde dasselbe als Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung der Kinder sich eignen. Gehalt wird weniger beansprucht, nur gute Behandlung. Adr. unter Z. H. M. Exp. d. Bl. erbeten.

Volontairin.

Ein j. gebildetes Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche.
Adressen Sternwartenstraße 17, 4 Treppen.

Eine junge Dame sucht Stelle als **Verkäuferin.** Gefäll. Offerten Johannesgasse 20, H I.

Ein junges **vorzüglich empfohlenes Mädchen** sucht Stelle als Verkäuferin in einer Conditorei oder Bäckerei. Nicolaistraße Nr 33, 2. Etage.

Zwei geübte Schneiderinnen suchen Arbeit in oder außerm Hause. Hainstr. 24, III. Rothe.

Eine im Schneidern und Ausbessern geübte Person sucht noch einige Tage Beschäftigung in Familien. Adr. **C. 27** Exped. dieses Blattes.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung. Adr. erb. Petersstr. 9, im Hausflur.

Eine j. Frau sucht Arbeit, Scheuern, Aufw. od. Aufwartung Südstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Eine Wittwe sucht Beschäftigung im Waschen, Scheuern, Aufwartung, Meßposten. Adr. unter W. ℋ 3 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein 15jähr. Mädchen wird Beschäftigung in Buchdruckerei zum Falzen u. dergl. gesucht.
Körnerstraße Nr. 6, I. links.

Eine perfekte **Köchin** sucht sogl. Stell. Restaur. od. Privat. Näh. Preußergäßchen 14, Wurstgesch.

Empfohlen werden 1. Januar

Oeconomie-Mamsells, Buffet-Mamsells, tüchtige Zimmermädchen, feine Stuben-, Küchen- und Hausmädchen durch Frau **Sidonie Notermundt,** Poststraße Nr. 15.

Für ein junges Mädchen von 18 Jahren, aus anständiger Familie wird in einem bürgerlichen Hause Leipzigs eine Stelle gesucht, die Gelegenheit zur wirthschaftlichen Ausbildung giebt. Gehalt wird nicht beansprucht. Gefl. Offerten werden durch die Expedition d. Bl. sub F. D. erbeten.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit oder für Küche zum Aufwaschen.
Reichsstraße 14, Hof 1. Etage. Claaß.

Ein sol. gut empf. junges Mädchen sucht für Küche und Haus Stelle Nicolaistraße 33, 2 Tr.

Herrschaften empfiehlt Mädchen für Haus und Küche, Kindermuhmen u. Kindermädchen für sof.
Fr. Meding, Querstraße Nr. 20.

Ein junges Mädchen sucht Verhältnisse halber anderweitige Stellung für Küche und Haus den 15. Januar oder 1. Februar. Zu erfragen bei der Herrschaft Dörrienstraße 1b, 2. Etage.

Gutes **Dienstpersonal** empfiehlt geehrten Herrschaften Frau Schulze, Lange Str. 34, I.

Ein junges anst. Mädchen a. Thüringen sucht sobald als möglich bei einer anst. Familie Stelle für Alles. Turnerstraße 9c, 4. Etage m. Th.

Gesucht für ein kräftiges, auf d. Lande erzog. Mädchen von 15 Jahren Stelle pr. 1. Januar. Näheres bei Hrn. Ullner, Nicolaistr. 5, H. 2 Tr.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. Januar Dienst. Näh. Theatergasse 5, III.

2 Stallmägde für Landwirthsch., mehr. Mädchen f. Hausarbeit suchen Dienst d. Fr. Dietz, Schloßg. 10.

Ein j. Mädchen sucht Dienst den 1. Januar f. häusl. Arbeit od. Kinder. Zu erfr. Nicolaistr. 48, III.

Eine Frau sucht anst. Aufwartungen. Gefl. Adr. erbeten Neukirchhof 33, in Horn's Restaur.

Ein Mädchen sucht **Aufwartung.** Zu erfahren Dorothenstraße 8, bei **Keil.**

Ein kräftiges Mädchen sucht Aufwartung
Kleine Fleischergasse 14 parterre.

Miethgesuche.

Für ein seit länger hier bestehendes **Modewaarengeschäft** wird per sofort oder später in frequenter Lage ein anderes passendes Gewölbe gesucht. Offerten unter R. ℋ 25. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein nicht zu großes, separ. gelegenes Comptoir wird sofort zu miethen gesucht. Adr. wolle man unter D. 96. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Im Brühl wird ein kleiner Laden event. ein Laden halb für Neujahrmesse gesucht, Lage muß zwischen Reichs- und Ritterstraße sein. Offerten mit billigster Preisangabe in der Expedition dss. Blattes unter H. K. 27 niederzulegen.

Ein **Meßlogis** für die Dauer der Tuchmesse am Neukirchhof oder Nähe gesucht.
Adressen unter M. ℋ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geräumige **Tischlerwerkstatt** wird zu miethen gesucht. Adr. unter N. S. ℋ 16. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine kleine **Werkstelle** mit Wohnung wird alsbald zu miethen gesucht. Adr. unter W. W. 23 an die Expedition dieses Blattes.

Keller oder **Souterrain** wird per 1. Jan. 1877 in der Südvorstadt zu miethen gesucht.
Offerten mit **Preisangabe** unter **R. M. 19.** durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Etage
in zwei Familienlogis getheilt, wird per Ostern 1877 zum Preise von 600—700 ℳ von pünktl. Leuten in der Dresdner Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen sind Nürnberger Straße 59 im Seifengewölbe abzugeben.

Ein **Parterre** oder 1. Etage wird zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. bittet man Barfußgäßchen 8 im Schuhlager niederzulegen.

Ein geräumiges Logis, innere Stadt, nicht über 2 Treppen, wird bis Ostern zu miethen gesucht. Adr. unter B. V. 18 in d. Expedition d. Bl. erb.

Ein Logis von 100—130 ℳ wird z. 1. April Nähe der Bahnhöfe oder inneren Stadt gesucht. Adr. G. ℋ 27 in der Expedition dieses Blattes.

Für eine ältere Dame wird zu Ostern ein kleines, aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör bestehendes Logis gesucht, in Nähe des Bayerischen Bahnhofes, möglichst nicht über 3 Treppen. Gef. Offerten sub B. 402. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Pünctlich zahlende Leute suchen ein Logis von 60—80 ℳ zu Neujahr. Adr. bittet man in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, unter N. O.

Gesucht für Ostern von einer pünctlichen Frau ein **Familienlogis im Preise bis zu** 150 ℳ Adressen unter O. M. bittet man in Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçonlogis
wird in der Nähe der Zeitzer Straße gesucht. Offerten nebst Preisangabe sub P. G. 1. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Logis gesucht zwischen Roß- u. Gellertstraße, Wohn- u Schlafzimmer, part. oder höchstens 1. Stock. Offerten mit Preisangabe briefl. pr. Adr. **O. Flinsch,** Kreuzstraße 4.

Ein Conservatorist sucht ein Garçonlogis. Adr. abzugeben Humboldtstraße 12, 2. Et. Gartengeb.

Ein Reisender sucht in der Nähe des Bayer. Bahnhofs freundliche Garçonwohnung. Offerten mit Preisangabe unter H. ℋ 4 durch die Expedition dieses Blattes.

2 Herren suchen in einer anständ. Familie ein Garçonlogis. Adr. U. No. 28 Exped. ds. Bl.

Eine ungenirte heizb. St. m. Kammer sof. ges. von L. o. Kinder. Adr. Dorotheenstr. 8, bei **Keil.**

Zur wochenweisen Miethe werden zu Anfang Januar zwei anständig meublirte Zimmer mit zwei Betten zu miethen gesucht.
Offerten unter V. 46 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per 1. Januar 2 meubl. Zimmer in der Nähe der Roß- oder Königsstraße.
Gef. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Chiffre R. S. 100.

Gesucht
wird von einer Dame, welche in einem hiesigen Mode-Geschäft conditionirt, eine möblirte Stube im Preise von 5 bis 5½ Thlr. pr. Monat, womöglich mit Mittagstisch. Adressen höflichst erbeten unter W. N. ℋ 27. in der Expedition dieses Blattes.

Eine j. Dame sucht per 1. Febr. ein mebl. Zimm. mit Hschl. Adr. mit Preis unter P. P. 1. Exped. d. Bl.

Eine einfach meubl. Stube m. Bett wird von kinderlosen Leuten gesucht. Adressen sub F. B. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Gesucht sofort von j. Leuten, welche sich verheirathen wollen, einfach meublirte Stube.
Adressen mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes sub St. V. erbeten.

Gesucht zum 1. Jan. eine einfache oder unmöbl. sep. Stube, mietfrei, in Nähe des Thomaskirchhofs. Adr. u. E. ♯♯ 11 Exped. d. Bl. erb.

Eine helle unmöblirte Stube für einen Herrn wird gesucht. Adressen beliebe man Kupfergäßchen 10, 4 Treppen abzugeben.

Eine einfach meubl. **Stube** wird gesucht mit 2 Betten. Adr. unter B. 484 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Stube mit Kochofen wird gesucht. Adr. Täubchenweg 3, part., Frau **Sell.**

Für eine Dame, Lehrerin, wird in anständiger Familie eine meubl. Stube, mögl. mit Alkoven und Bett (ohne Bettw.) gesucht. Nicht über zwei Treppen, West- oder Südvorstadt.
Adr. mit Preisangabe incl. Kaffee u. Bedienung sub A. P. ♯♯ 26. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

wird für ein anständ. solides junges Mädchen gut meubl. Zimmer mit Mittagstisch in respectabler Familie per 1. Januar, parterre oder 1. Etage, in der Westvorstadt oder Promenade. Off. mit Preisangabe niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre D No 253.

Gesucht ein einf. meubl. Zimmer mit Mittagst., mögl. inn. Stadt, nicht üb. 2 Tr., kann auch Wohn- u. Schlafz. sein, nur bill. Adr. L. Kullmann, Hohm. Hof.

Vermiethungen.

Zu vermiethen ist sofort Nähe des Marktes ein **neu eingerichtetes Gewölbe sowie Keller.** Näheres
Otto Müller, Klostergasse Nr. 9.

☛ Ein **Gewölbe** ist für sofort od. später zu vermiethen Weststraße Nr. 76.

Ein Gewölbe ist pro 1. April 1877 zu vermiethen. Näheres Nordstraße 31, 1 Tr.

Lange Straße 10

sind zwei Laden mit Gaseinrichtung und Schaufenster und an jedem ein Raum, welcher als Comptoir, Werkstatt oder Niederlage passend ist zu verm. Näh. b. Hausmann Kreuzstraße 16.

Ein großes Gewölbe. Blücherstr. 36, sofort oder später zu vermiethen.
Auskunft daselbst im Comptoir.

Ein **Gewölbe** mit Niederlagen, passend für Glas- oder Kurzwaaren ꝛc., am verkehrreichsten Platze weist nach **F. Schreiber,** Münzgasse 3

Zu verm 1. April 1 Gewölbe m. Logis, ersteres kann auch als Werkstatt f. ruhige Arbeit benützt werden, Pr. 114 ℳ. Neudnitz, Kurze Str. 9, i. Gesch.

Reichsstraße 26, 1 Treppe für die Messen **1 Musterzimmer** zu vermiethen.

Großer heller Arbeitssaal ist im Parterre des Hauses Lange Straße 22, Marienplatz, zu vermiethen. Ebendaselbst auch eine schöne geräumige Wohnung für 250 ℳ.

Pfaffendorfer Straße 20
ist ein geräumiges Souterrain als Niederlage, Werkstatt oder dergl. vom 1. Januar ab zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Nürnberger Straße 44,

gegenüber des Bezirksschulgartens,
ist das erhöhte Parterre, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmer mit Parquetfußboden, 3 große Schlafzimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche mit Aufwaschapparat, offenes Kamin im Vorzimmer, Closeteinrichtung, 2 Kammern, 1 Mädchenzimmer, Alles elegant und mit Gas eingerichtet, von Ostern ab für den jährlichen Miethzins von 1650 ℳ zu vermiethen. Näheres bei G. A. Jauck senior, Sternwartenstraße Nr. 31, 1. Etage.

Die herrschaftlich eingerichtete **erste Etage** des zum Gasthof zu den drei Linden in **Lindenau** gehörigen sogenannten Herrenhauses, **Lindenstraße 1,** ist zu **vermiethen** u. kann **sofort bezogen** werden. (H. 36096.)

Zu vermiethen Zeitzer Straße ein Parterre, 5 Zimmer mit Zubehör u. Vorgarten. Näheres Sidonienstraße 56, part. r., von 10—1 Uhr zu sehen.

Humboldtstr. südl. Part. 300 ℳ, 3. Et. 250 ℳ, Uferstraße elegante Wohnungen mit Garten 325, 350 u. 400 ℳ Ostern zu vermiethen durch
A. W. Loff, Große Fleischergasse Nr. 16.

Thalstraße 1 ist ein **hohes Parterre sofort zu verm.** Näh. Grimm. Straße 15, 2 Tr. links.

Ein hohes Parterre und halbe 1. Et., sogleich oder später zu verm. Sidonienstr. 46, 2 Tr. lks.

Zu vermiethen per Neujahr eine kl. Parterrewohnung. Näh. Hauptmannstr. 7 II, I.

Im Grundstück **Davidstraße 79 B,** sind
zwei Wohnungen,
ein Parterre und ein 3. Stock, preiswürdig sofort zu vermiethen. Näheres durch
Dr. **Seelig,** Brühl 65/66.

Zu verm. sof. oder später Turnerstraße 1. Et. 5 St. u. Zub., Ostern desgl. schöne 2. Et., 4 St. u. Zubeh., 250 ℳ d. d. L. C. Albertstraße 22, III

Zu vermiethen

Eine freundl. erste Etage, Turner-, Waisenhaus- und Windmühlenstraßen-Ecke, 4 Stuben nebst Zubehör, pr. sogleich oder später. Preis 340 ℳ.
Näheres parterre bei Herrn Restaurateur Gruhle.

Zu vermiethen in **Gohlis,** Bismarckstraße Nr. 18 (Villa) per 1. April die erste sehr geräumige Etage. Näheres parterre.

Sternwartenstraße Nr. 32

ist die Hälfte der nach Süden gelegenen 1. und 2. Etage für den Preis von 400 und 384 ℳ jährlichen Miethzins incl. Gas- und Wasserzins von Ostern ab zu vermiethen.
Näheres bei **G. A. Jauck senr.,** Sternwartenstraße Nr. 31, 1. Etage.

Zum 1. April ist eine Wohnung 1. Etage für 450 ℳ zu vermiethen.
Näheres Plagwitzer Straße 22 part.

Sofort zu vermiethen eine halbe 1. Etage
Berliner Straße Nr. 3 part.

☛ Weststraße Nr. 76 ist per sofort oder später eine schöne 1. Etage zu vermiethen.

☛ Uferstraße 15 ist per sofort oder 1. April eine schöne 1. Etage zu vermiethen. Näh. 2 Et.

Verhältnisse halber ist sofort oder später eine freundliche 2. Etage, 5 Z. und Zub. zu vermiethen
Lauchaer Straße Nr. 16, 1. Etage.

Ein fr. Logis, 2 Et., schöne Aussicht, pr. sof. zu verm. Gohlis, Hall. Str. 12, zur Erholung.

Sof. zu verm. 1 Logis im 2. Etage, best. aus 1 Stube, 3 Kammern, Küche und Zubehör für 85 ℳ. Neudnitz, Louisenstraße 29 B. Böttrich.

Neudnitz, Rathhausstraße 33 ist per **sofort** noch eine 3. Etage für 110 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Zu vermiethen
ist eine Wohnung in 3. Etage **Königsplatz Nr. 4** für 375 ℳ. Näheres bei Herrn Molwitz daselbst, 2. Etage.

Zu vermiethen per Neujahr die 3. halbe Et., 2 Stub nebst Zub., Preis 96 ℳ, Hohe Str 15, II.

Neudnitz.

Zu vermiethen sofort oder Ostern 1 Logis, neu hergerichtet, 3. Etage, für 90 ℳ, eins dgl. 1. Et. für 68 ℳ. Näheres Ecke vom Täubchenweg und der Augustenstraße 1. Etage.

Sofort oder Ostern zu beziehen eine Wohnung in 3. und eine 4. Etage, jede 3 Stuben u. Zub.
Näheres Plagwitzer Straße 22 part.

Pfaffendorfer Straße 20
eine große 4. Etage 7 Zimmer u. Zubehör ist vom 1. April 1877 anderweit zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Nordvorst. frdl. 4. Et. 100 ℳ sofort zu verm. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Zu vermiethen ein freundliches Logis in 4 Etage, Preis 90 ℳ, Sidonienstraße 56, prt. r.

Zu vermiethen sind am 1. April oder früher in Nr. 26 der Emilienstraße 1) im Hauptgebäude ein Logis von 6 Zimmern u. Garten f. 1200 ℳ 2) im Nebengebäude ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche für 300 ℳ durch Adv. Kind.

Wegzugs halber ist sofort oder Ostern ein feines Logis, 7 Zimmer mit vielem Zubehör, zu vermiethen Näheres Theatergasse, weiße Taube, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist sofort 1 Logis zu 170 ℳ an der Albertstr. u. eins für 280 ℳ mit 6 heizb. Zim. an der Blücherstr. Näh. Nordstr. 24, 1 Tr. l.

☛ Colonnadenstraße Nr 15 ist per sofort eine Wohnung für 400 ℳ zu vermiethen.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, ist zu vermiethen, kann sofort oder Ostern bezogen werden
Neudnitz, Kronprinzstraße 4. Nahe d. Kloß.

Zwei Logis sind zu vermiethen und sofort zu beziehen Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 63 parterre.

Ein freundl. u. helles Logis im Quergebäude, 3 Stuben, 3 Km. u. Zub., ist zum 1. April zu vermiethen. Weststraße 90, II. l. zu erfahren.

Gohlis, Eisenbahnstr. 19, ist ein Logis sofort zu vermiethen, Sommerseite, Stube, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör.

☛ Uferstraße Nr. 15 ist eine Wohnung für 360 ℳ sofort zu vermiethen.

Brandvorwerkstr. 5 ist noch ein Logis, Stube, Kammer und Küche von Neuj. ab zu vermiethen.

Neudnitz, Gemeindestraße 34, I. ist ein hübsches Familienlogis sofort oder später zu vermiethen.

Logis im Preise von 90, 100, 110 u. 115 ℳ pr. Neujahr noch zu vermiethen. Näheres
Neudnitz, Rathhausstraße 33, I. r.

Ostern 1877 zu vermiethen ein kleines **Logis** an Familie ohne Kinder, jährlicher Zins 92 ℳ.
Erdmannsstraße Nr. 12, Hof 1 Treppe.

Sofort zu beziehen ist ein kleines Logis an ein paar ordentliche Leute Gerberstraße 36, 2 Tr. l.

Eine kleine Familienwohnung ist zu vermiethen
Näheres Brandvorwerkstraße 93 part.

Logis, frdl. Lage, pr. 1. Januar u. 1. April von 40—200 ℳ zu vermi. Näh. b. C. A. Lory, Schönefeld, Anbau, Mariannenstraße Nr. 46 c.

Zu verm. St. u. K., Benutz. d. Küche, u. ein fr. Stübchen mit oder ohne Möbel, kann sofort bezogen werden. Zu erfr. Körnerstr. 6, 3 Tr. l.

Garçonlogis, große, gut meubl. Stube und Schlafstube, Saal- u. Hausschl. Elisenstr. 8, II. l.

Ein schönes Garçonlogis in erster Etage, Wohn- u. Schlafzimmer, beides geräumig und freundlich, ist Weststraße Nr. 31, 1. Etage zu vermiethen.

Garçon-Logis, südl., möbl., per 1. Januar 1877 zu verm. (passend für Conservatoristen)
Hohe Straße Nr 19, part. links.

Garçonlogis, mbl. monatl. 12 ℳ, ist 1. Januar zu vermiethen Weststraße 64, 3 Treppen r.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz., sogleich oder später zu verm. Frankfurter Str. 33, III. l.

Zu vermiethen ist ein gutes **Garçonlogis** Sternwartenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Ein freundl. Garçonl., 2 Stuben, sind billig zu verm. Eberhardtstr. 11, II. l. (Nähe d. Nordstr.)

Nahe der Universität ein freundliches Garçonlogis Magazingasse 17, I. lks.

Eleg. möbl. Garçonlogis, 2 große Zimmer mit Alkoven, zusammen oder getheilt, sofort oder später preiswerth Poniatowskystraße 11, hoh. Parterre.

Garçonl. mit Kaffee 20 ℳ Frankf. Str. 39, II. l.

Garçonlogis Hohe Straße 1, III. r., Floßplatz-Ecke.

Garçonlogis, gut heizbar, Zeitzer Str. 24 a, III.

Garçonlogis, g. mbl., zu verm. Münzgasse 19, III. r.

Garçonlogis, gut mbl., Windmühlenstr. 42, II. r

Garçonlogis, St. u. K., Hohe Str. 13, Garten r.

Garçonlogis per 15. Januar Lange Str 23 prt.

1 freundl. Garçonlogis sofort Weststr. 70, II. l.

Garçonlogis, ruhig u. frdl. Hospitalstr. 10, III. r.

Garçonl. sep. 1—2 B. Katharinenstr.-Ecke 14, IV.

Zu vermiethen 1 fr. mbl. Z. mit o. ohne Schlafc. f. H. Eisenstraße 33, II. Mittelthür.

Zu vermiethen für 1 oder 2 Herren eine große freundlich möblirte Wohn- sowie Schlafstube, Alexanderstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermiethen Stube nebst Cabinet an 1 oder 2 Herren Kohlenstraße 11, 1 Tr. lks.

Zu verm. 1 f. möbl. Wohn- und 1 Schlafz., f. Haus an der Promenade, Schulstr. 4, 3. Et. Auf Wunsch Pension u. Mitbenutz d. Pianinos.

Ein **fein möbl.** Zimmer mit Schlafcabinet, Sl.- u. Hausschl. zu verm. Petersteinweg 58, II.

1 schönes Zimmer, möbl., m. Cab., ist an 1 o. 2 H. zu verm. Weststr 90, 2 Tr. l. **nahe der kathol. Kirche.**

Eine leere Stube mit Kochofen, 1 Kammer an ruh. Leute zu verm. Alter Amtshof 7, 2 Tr. links.

Eine freundl. meubl. Stube, auf Wunsch auch Kammer, ist an 1—2 Herren oder Damen zu vermiethen Grenzstraße 36, prt. Dresdner Thor.

Eine freundliche Stube mit Kammer und Kochofen ist sofort oder zum 15. Jan. zu vermiethen
Petersteinweg Nr. 50 b, IV.

Eine **Stube** nebst **Alkoven** ist an 1 oder 2 Herren gleich oder später zu vermiethen
Johannesgasse Nr. 21, 2 Tr.

Ein sehr gut meubl. **Wohn-** und **Schlafzimmer** ist an 1—2 Herren am 1. Januar zu vermiethen Querstraße Nr. 18, 1 Etage.

Albertstraße 9, 3. Etage ist ein fein möbl. Salon mit Schlafzimmer an zwei Herren vom 1. Januar ab zu vermiethen.

Gr. u. kl. meubl. **Zimmer** (auch m. Schlafz.) **billig** zu verm. Pfaffendorfer Straße 7, IV. l.

Ein gut meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer, gutem Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel, ist im Ganzen oder getheilt, an 1 oder 2 Herren **zu vermiethen.**
Eberhardtstraße Nr. 6, parterre, links.

1. Jan. eine 2fenster. Stube mit Kammer zu vermiethen Lützowstraße Nr. 17, 3. Et. links.

Leere Stube mit Kammer zu vermiethen
Nicolaistraße Nr. 6, 2. Et.

Zu verm. 1 fr. möbl. St. u. K. Tauch. Str. 2, IV.

Sidonienstr. 51, I. 2 Stb. mit Cabin., einz. od. zus. r.

Stube u. K. m. od. ohne Möbel Erdmannsstr. 4, r. III

Leere St. u. Kammer oder, Stube Gerberstr. 20, IV.

Zu vermiethen eine unmöbl. Stube, hell, vornh., an 1 einz. Person. Frankf. Thor zu erfr.

Zu vermiethen eine gut meubl. Stube mit Matratzenb. an 1 od. 2 Herren sofort od. 1. Jan. Gr. Fleischergasse 21, Treppe C, 1 Tr. links.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube Blumengasse 3 b, 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist billig eine Stube mit Kochofen Lützowstraße Nr. 17 b, 4. Etage.

Zu vermiethen ein gut möblirtes Zimmer
Nürnberger Straße 41, Hof 2 Tr. l.

Zu vermiethen 1 Januar ein unmöblirtes Zimmer mit Kochofen Albertstraße 22, 3. Et.

Zu vermiethen ist eine Stube m. Kochofen an eine einz. Person Schützenstr. 4, 4 Tr. vornh.

Zu vermiethen eine möbl. Stube mit sep. Eingang Fregestraße 8, II., Eingang Waldstr.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube, heizbar, Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Et.

Ein gut möbl. Zimmer ist sofort an 1 oder 2 Personen billig zu vermiethen Markt 16, 3. Etage vornheraus.

Ein fein möbl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Neumarkt 29, rechts 4. Etage.

Freundl. möbl. Zimmer an Herren od. Damen sind zu verm. Gr. Windmühlenstr. 3, 3. Et. lks.

Eine große Stube ist sofort zu vermiethen
Brandvorwerkstraße 97, 3. Etage.

Eine schöne Stube ist zu vermiethen
Neukirchhof Nr 10, 3 Treppen.

Promenade.
Ein sehr elegantes Zimmer zu vergeben
Centralhalle 2. Etage links.

2 f. mbl. Zimmer sind vom 1. Jan. 77 an zu verm. Weststraße 47, prt., Ecke der Frankf. Str.

Ein großes, gut möbl. Zimmer m. S.- u. Hschl. ist den 1. Januar zu verm. Querstr. 28, III. l.

Eine Stube zu vermiethen
Marschnerstraße Nr. 78 K, 3 Tr. links.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermiethen Georgenstraße 21, im Hofe part. rechts.

Zwei geräumige leere Zimmer sind sofort zu vermiethen Klostergasse 13, 3. Etage rechts.

1 gut möblirte Stube, leicht heizbar, 4 ℳ, Gerberstraße 26, Treppe links 3. Etage.

Gut meublirtes Zimmer per 1. Januar Lange Straße Nr. 41, im Laden.

Eine kleinere, aber sehr nette Stube ist sofort zu vermiethen Inselstraße Nr. 14, I, Treppe B.

Eine meubl. St., sep., S.- u. Hschl., ungenirt, sof. zu verm. Bayerische Straße 9c, 2 Tr. links.

2 unmeublirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermiethen Magazingasse 17, I. links.

Zu verm. mbl. St. an 1 H. Weststr. 60, H.-G. p. r.

Zu verm. mbl. bzh. St. m. S.- u. Hschl. Keilstr. 13, IV.

Zu verm. 3 St. einz. oder zus. Sidonienstr. 11, I.

Zu vermiethen 1 Stube Königsplatz 3, I.

Ein einf. Z. für 1 Dame Nordstr. 9, 2. Et. l.

1 frdl. mbl. Z. f. 1 H. Poniatowskystr. 14, II. r.

Ein fr. möbl. Zimmer sof. od. sp. Nordstr. 15, IV. l.

Mbl. Stube zu verm. Berliner Str. 97 d, Tr. r.

Sidonienstr. Nr. 8, l. 2 Stb. gut möbl. einz. o. zus.

Freundl. möbl. Zimmer Turnerstraße 12, 4 Tr.

Möblirte Zimmer Blumengasse 9, II.

Eine heizb. Stube vornh. ist an 1 od. 2 Herren als Schlafst. sof. zu vermiethen Carlstr. 9, 2 Tr.

1 fr., g. meubl. ungen. Stube auf Wunsch als Schlafst. sof. zu verm. an H. Turnerstr. 20 part.

Eine möblirte Stube ist an einen oder als Schlafstelle für zwei Herren zu vermiethen Naundörfchen 14, 1. Et., an der Brücke.

Schlafstelle f. 1—2 H. Kl. Fleischergasse 11, II. hh.

Gute Schlafstelle offen Erdmannsstr. 4, r. 3 Tr.

Meubl. Schlafst. f. 2 H. Nürnb. Str. 41, H. II. l.

1 Schlafstelle offen 15. Jan. Lange Str 23 p.

2 Schlafstellen f. H. Burgstr. 11, Hof 2 Tr.

2 frdl. Schlafstellen Glockenstraße 7 b, 3. Et. lk.

Offen Schlafst. für H. Promenadenstr. 6b, H. II.

☛ Offen Schlafst. Promenadenstr. 6b, H. III.

Offen Schlafstelle Berliner Straße 97 d, Tr. r.

Offen 2 Schlafst. an anst. Herren Hainstr. 27, III.

Pension.

In Leipzig in der Nähe der neuen Realschule und Nicolaischule finden von Ostern ab 3 bis 4 Schüler gute Pension. Pianino, Nachhülfestunden in **allen** Fächern gratis. Näh. Waisenhausstraße 5 beim Hausmann.

Kegelbahn.
Geehrten Kegelgesellschaften zur Nachricht, daß auf meiner Bahn der Freitag frei geworden ist. F. Stehfest,
Restaurant Johannisthal.

Zu Familien-Festlichkeiten,

sowie zu gesellschaftlichen Zwecken empfehle größere und kleinere Locale.
Stadt London. A. Neumeyer. Stadt London.

Ein **Kneipzimmer** mit oder ohne Pianino und separatem Eingang ist frei im
Restaurant Haase, Petersstraße 6.

Hôtel Stadt Naumburg
(Gohlis).

Heute Donnerstag großer, allgemeiner, gemüthlicher **Abschieds-Spaziergang,** da dieselben mit dem 31. d. Mts. feierlich zur Erde bestattet werden. Von 7 Uhr an **Ball.** Nach Beendigung um 11 Uhr Absingung des Liedes: „Muß ich denn, muß ich denn", sowie des Chorals: „Eine feste Burg ist unser Gott". Es ladet ergebenst ein **F. T. Naumburger.**

Ronnger's Concert-Halle.
1—2 Waageplatz 1—2

Heute Donnerstag, den 28. Decbr. 1876 Auftreten der Chansonnetten-Sängerinnen Frl. **Grethe** u. **Marie Contrelly.**
der Costüm-Sängerin
Frl. **Clara Lütke,**
der Concert-Sängerin
Frl. **Joh. Posener-Crasse,**
des Wiener Couplets-Komikers
Herrn **Alois Daugl,**
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰, num. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.
Sonnabend den 30. December 1876
Benefiz-Vorstellung des Wiener Couplet-Komikers **Herrn Alois Daugl.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 363. Donnerstag den 28. December 1876.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17. Magazingasse 17.

Heute Donnerstag den 28. Decbr. 1876
Gastspiel der dänisch-deutschen Chansonnetten-Sängerin Fräul. **Blenda Ganson,** der Chansonnetten-Sängerin
Fräul. Meta Petersohn,
der Costüm-Soubrette
Fräul. Elly Börner
und des Gesangs- und Charakter-Komikers
Herrn **Wilhelm Herzberg,**
sowie **Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.**
Anf. 8 Uhr. Part. 50 ₰. Reserv.-P. 75 ₰.
Emil Richter, Director.

Grand chantant am Kautz.

Roßplatz- und Ecke der Windmühlengasse.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Costüm-Soubrette und Chansonnetten-Sängerin
Fräul. **Valeska Schubert.**
Auftreten der Chansonnetten- u. Couplet-Sängerinnen Frl. **Berges,** Frl. **Anna Will** und Frl. **B. Huber.**
Auftreten des Charakter-Komikers
Herrn **Eugen Friedrich,**
sowie des gesammten **Künstler-Personals.**
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 ₰.

Rahniss' Restaurant,

Nr. 10 Universitätsstraße Nr. 10.
Auftreten der Gesellschaft **J. Koch** nebst Damen. Anfang 8 Uhr.

Weisser Hirsch,

Große Windmühlenstraße 5.
Heute **Concert** u. **Vorträge** des Komikers Herrn **Müller,** der Soubr. Frau **Müller,** der Liedersängerin Fr. **Reusch** u. der Chansonnettensängerin Fräulein **Mathilde.**
Anfang 7 Uhr. **Fr. Köppe.**

Fiedler's Restaurant,
9a Kohlenstraße 9a.
Heute Concert und Vorstellung der Gesellschaft **Gärtner,** 3 Herren, 2 Damen, Fräul. **Elsa** und **Toni.**

Restaurant Stadt London

von A. Neumeyer,
empfiehlt ganz vorzügliches Böhmisches (die Perle Böhmens), sowie Bayerisch, Freiherr von Tucher'sches, beide vorzüglich gelagert, stets große Auswahl Speisen.

Lützschenaer Brauerei,

Schützenstrasse No. 1.
Bockbier à Gl. 15 Pf.
empfiehlt **E. Rothe.**

Schlachtfest.

Freitag den 29. Decbr. ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein **G. Nosske,** (früher W. Schmieder.)
Bier ff.
Neuschönefeld, Georgstraße 59.

Heute Schlachtfest,
empfiehlt **Ernst Stimmel,**
Hainstraße 6.

Heute
Schweinsknochen m. Klößen
im Restaurant von **Gustav Milse,**
13 Königsplatz 13.

Oheim's Restaurant,

8 Blücherstraße 8.
Schweinsknochen mit **Klößen, Meerrettig** und **Sauerkraut** von früh 9 Uhr ab.

H. Eisenkolbe.
Heute
Allerlei.

Concert

zum Besten der Christbescheerung für arme Schulkinder zu Reudnitz im neuen Saale des Gasthofes „zu den drei Lilien" daselbst.
Heute Donnerstag, den 28. December 1876.
PROGRAMM.

I. Theil.

1) **Ouverture.**
2) **Chor** aus dem Oratorium „Die Schöpfung" von Jos. Haydn.
3) **Violin-Solo.**
4) **Lieder** für Sopran.
5) **2 Quartetten** für gemischten Chor.
a. „Es ist ein Ros' entsprungen" etc.
b. „Sah' ein Knab' ein Röslein stehn" etc.
6) **Violin-Solo.**

II. Theil.

„Das Lied von der Glocke"
von Fr. v. Schiller,
für Solostimmen und Chor
comp. v. B. Romberg.

Billets zu numerirten Plätzen à 1 ℳ und ungesperrt à 50 ₰ (ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen) sind zu haben im Gemeindebureau zu Reudnitz; bei **Kunad,** Leipziger Strasse No. 21 und Abends an der Casse.
Cassenöffnung Abends 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Das Bescheerungscomité des Schulvorstandes in Reudnitz.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage grosses Concert von der beliebten **Tyroler-Familie Pitzinger.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 40 ₰. **R. Börner.**

Weinstube mit Restaurant im goldnen Elephanten,

Hainstraße Nr. 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.
Heute Abend und die folgenden Abende **musikalische Vorträge** der Gesellschaft des Director **Fuldner** aus **Bremen.**

Gute Quelle.

Heute sowie folgende Tage von Abends 6 Uhr an
Frei-Concert von der Capelle des Hauses.

Drei Mohren.

Heute Donnerstag den 28. December **Concert und theatralische Vorstellung.** Auftreten der Soubretten **Alwine Oberländer** und **Marie Rühle,** des Gesangskomikers und Violinisten Herrn **Rühle,** sowie des allbeliebten Charakterkomikers Herrn **E. Oberländer.** Gastspiel des Schauspiel-Directors Herrn **Augustin.**
U. A. kommt zur Aufführung: **Singvöglein,** Liederspiel in 1 Act, **Verschiedene Hüte,** mimischer Vortrag, **Hans und Liese,** komisches Duett u. s. w.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Zur Beachtung.

Mein neu eröffnetes Restaurant erlaube ich mir einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen und mache ich besonders Gesellschaften auf mein neu eingerichtetes Gesellschaftszimmer für 50 bis 60 Personen und mit neuem Pianino aufmerksam. Für reichhaltige Speisekarte ist bestens gesorgt.
Jacob's Restaurant,
Sidonienstraße Nr. 54.

Zum Strohsack,

Universitätsstraße Nr. 2.
Heute **Schweinsknochen** und **Klöße.**
Echt Bayerisch, Lagerbier von Riebeck & Comp., **feinsten Schlummerpunsch.**
G. Hilbert.

Nicolaistr. 6 **Gambrinus-Halle,** Nicolaistr. 6.
Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut und Erbspurrée.

Gute Quelle

empfiehlt täglich einen guten kräftigen **Mittagstisch,**
ein feines Glas **Böhmisch, Bayerisch** und **Lagerbier.**

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt heute Abend **Mockturtlesuppe, Gose** vorzüglich.

Mock-Turtle-Suppe

empfiehlt heute Abend **Tharandt,** Petersstraße Nr. 22.

Grimm. Strasse **5.** **Restaurant Rob. Gerber** Neumarkt **3.**
(R. B. 530.) Heute Abend Erbsuppe mit Schweinsohren. Bier vorzüglich.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend **Mockturtle-Suppe, Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrod.**

Zill's Tunnel.

Heute **Oxtail-Soup.** Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Karpfen polnisch u. blau. Echt Bayerisch** und **Crostitzer Lagerbier ff.** **Carl Prager.**

Schwender's Restaurant, Café u. Billard,

18 Neumarkt 18.
Heute Abend **Schweinsknochen** m. **Klößen** und **Meerrettig.** **B. Schwender.**

Verloren wurde 2. Feiertag ein goldener Ohrring mit rother Koralle. Abzug. gegen gute Belohnung Leipzig, Glockenstraße 2, bei Dietz.

Verl. wurde 1. Feiertag ein gold. Ring mit emaillirter Herzplatte und Stein. Da selbiger ein Andenken, wird gute Belohnung zugesichert. Abzugeben an W. Friedrich jr., Emilienstraße 5.

Verloren am 2. Weihnachtsfeiertag Nachts eine Pelz-Boa (Feh). Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 10, Postexpeditionsgeschäft.

Liegen gelassen wurde am 1. Feiertag im Neuen Theater eine **Bisamboa.** Abzug. gegen gute Belohnung beim Castellan daselbst.

Verloren wurde ein Carton, sechs Paar Glacéhandschuhe enthaltend. Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 11, 2. Etage.

Verloren wurde am 2 Feiertag Abend 10 Uhr vom Thomaskirchhof, Steckners Passage, Grimm. und Reichsstraße von einem armen Dienstmädchen ein **Sammethut** mit dunkelblauem Band und Feder, hellblau garnirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen 2 ℳ Belohn. abzugeben Mittelstraße Nr. 2, part. links.

Am 23. December Abends 7 Uhr ist in einer Droschke vom Roßplatz aus bis zum Berliner Bahnhof ein fast neuer **Cylinderhut** mit rothem Futter zurückgelassen worden. Man bittet denselben gegen Belohnung an den Oberkellner des Grünen Baumes abgeben zu wollen.

Verloren wurde am Weihnachtsheiligabend eine Pelzmütze v. d. Nicolaistr. bis Naschmarkt. Gegen Belohn. abzug. Hauptmannstraße 76f, II. links.

Am Weihnachtsheiligabend ist in meinem Geschäftslocal eine **Mütze liegen geblieben.** Der Eigenthümer kann solche in Empfang nehmen bei **C. G. Auerbach,** Spielwaarenhandlung, Nicolaistraße.

Verloren ein rothes Tuch in Reudnitz, zweiten Feiertag. Abzugeben gegen Belohnung, da es ein Andenken, Grimm. Steinweg 3, II., Volkmars Hof.

Verloren wurde den 2. Feiertag Abends auf dem Wege von Gohlis nach Leipzig durchs Rosenthal ein schwarzes wollenes **Damentuch.** Gegen Dank und Belohnung bittet man dasselbe Querstraße Nr. 30 beim Hausmann abzugeben.

Verloren letzten Freitag Abend ½8 Uhr Mitte der Bayerischen Straße ein grüner Kasten, 20 Zoll lang, 5,8 Zoll breit und hoch. Inhalt: Gummihosenträger ꝛc., vor dessen Ankauf gewarnt wird. Wer denselben nachweist oder wiederbringt, erhält eine entsprechende Belohnung Vereinshaus, Wasserkunst Nr. 16.

Verl. 1 kl. brauner Rpstl.-Schooß. Gegen gute Belohnung abzugeben Hospitalstraße 6, 3. Et. r.

Verloren Sonnabend Abends von der Färber- bis in die Humboldtstraße ein **Kinder-Pelzkragen.** Abzugeben gegen Belohnung bei **Bonorand,** Rosenthal.

Dienstag Abend auf dem Wege zum Theater (mit Droschke) ein **Pelzmüffchen** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Löwen-Apotheke.**

Stehen gelassen wurde auf dem Trottoir der Roßstraße ein **Bierglas** mit Namen Hebold. Abzugeben gegen Belohnung im Restaurant **Richter,** Roßstraße.

Verl. Dienstag 1 Schärpe in d. Sälen Pologne's. Abzug. gegen Belohnung Markt 6, 2 Treppen.

Zwei Schlüssel sind am Dienstag von der Dörrienstraße bis Theaterpassage verloren worden. Abzugeben Dörrienstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein **Schaf** ist entlaufen Sidonienstr. 34, pt.

Zwei große Hunde zugelaufen
ohne Steuerzeichen, ein schwarzer mit weißer Brust, ein weißer mit schwarzem Fleck ohne Schweif. Abzuholen Neuschönefeld, Clarastraße 144.

Herzlichen Dank
dem Gesangverein **Liederhort** für das mir überbrachte reichliche Weihnachtsgeschenk.
Carl Haferkorn.

Alle, welche Forderungen
an den verstorbenen Dr. med. **F. Otto Günther** zu machen haben, sowie Diejenigen, welche noch Verbindlichkeiten gegen ihn zu erfüllen haben, werden hierdurch aufgefordert dies bis 6. Januar 1877 an die alleinige Erbin Frau **Th. Oehmichen** verw. g. **Günther,** Königsstr. 2a, III. zu melden.

Der **Einsender** des Inserats am 7. d. M. **„Darleben"** pro Monat 7 ₰ à ℳ betreffend, wird höflichst ersucht, seine Adr. unter Mark H 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Der bekannte **Droschkenkutscher,** welcher mich am heiligen Abend in der 6. Stunde Stiftstraße Nr. 11 gefahren hat, bitte Stock u. Schiefertafel, welche ich liegen gelassen habe, gegen Dank und Belohnung Südstraße 11, 5 Tr. abzugeben.

Schnörrrrrrche! Du sollst leben!

V. Quittung.

Für die Hinterlassenen der im Windbergschachte verunglückten Bergleute

sind ferner eingegangen:

Bei dem **Comité** direct: Gebr. Hieb 20 ℳ, Prof. Dr. Frege 30 ℳ, Ewald u. Bredt 20 ℳ, A. Glaser 20 ℳ, J. G. Teubner & Co. 20 ℳ, R. Gruner 30 ℳ, Weinich & Co. 30 ℳ, J. Blüthner 10 ℳ, G. Duncker 30 ℳ, Commerzienrath Roeder 20 ℳ, C. G. Roeder 20 ℳ, Lehmaier 30 ℳ, Heine & Co. 20 ℳ, J. G. Stichel 20 ℳ, Christian Jay 20 ℳ, Benzien & Leopold 20 ℳ, Leopold Voß 20 ℳ, L. E. Heidenreich 20 ℳ, A. Wiede 20 ℳ, A. Döblinger 20 ℳ **Summa 440 ℳ.**

Bei Herrn **Carl Graubner:** Otto Schmid 1 Packet.

Bei Herrn **J. J. Huth:** W. u. G. Ch. 5 ℳ, Ed. R—r. 1 ℳ, Ernst u. Erich Zörn 3 ℳ, T. 3 ℳ, O. P. S. Rg. 5 ℳ, M. E. 1 ℳ, H. H. 3 ℳ, Johanna u. Margaretha 1 ℳ, G. M. Kinder 5 ℳ. **Summa 27 ℳ.**

Bei Herrn **Oscar Jessnitzer:** M. W. 6 ℳ, C. verw. S. 3 ℳ, A. Tobol 1 ℳ, Helene 50 ₰, Carl Leischig 5 ℳ, M. Ketterer 1 ℳ 50 ₰, Rothe 50 ₰, Ungenannt 50 ₰, H. J. 1 ℳ, O. 1 ℳ 50 ₰, Herrmann Kluge 5 ℳ, Bose 3 ℳ, Bergmann 50 ₰, Ungenannt 50 ₰, A. R. 35 ₰, F. H. 5 ℳ, verw. Thieme 3 ℳ, Dr. H. 3 ℳ, Emma Gabriele 3 ℳ, A. G. 50 ₰, Frida Höncke 1 ℳ, Margaretha Hönele 1 ℳ, Billardgesellschaft Planenscher Hof 47 ℳ, H. F. 10 ℳ, Frau verw. P. 5 ℳ, S. 1 ℳ, H. P. 1 ℳ 50 ₰, Sonntag 1 ℳ, 2 Dienstmädchen 2 ℳ 50 ₰, M. M. 1 ℳ, F. G. 3 ℳ, M. Mangelsdorf 15 ℳ, Frau Rosa Spamer 5 ℳ, Ein Stammtisch Planenscher Hof 10 ℳ, F. B. 50 ₰, E. Be. 3 ℳ, J. W. 50 ₰, S. 50 ₰, M. & Th. L. 3 ℳ, S. 1 ℳ, Gesammelt bei der Weihnachtsbescheerung des Kegelclub „Abendstern" 14 ℳ. **Summa 170 ℳ 85 ₰.**

Bei Herrn **August Methe:** G. W. aus Madrid 10 ℳ, Marie Lehmann 1 ℳ, Auguste Wulf 1 ℳ, Nanny Roger 3 ℳ, F. A. Schmidt-Michelsen 20 ℳ, Oscar und Mathilde 4 ℳ, L. M. P. 10 ℳ, Gebr. R. 2 ℳ, B. W. 2 ℳ, Gottfried Fuhrmann 50 ₰, H. Sperling, Dampfbuchbinderei 20 ℳ, dessen Personal 18 ℳ 25 ₰, R. Kleutgen 3 ℳ, A. H. 3 ℳ, L. 5 ℳ, Rud. Hertig 3 ℳ, Gertrud 1 ℳ, Frau D. 2 ℳ, Frau S. 2 ℳ, Helene Schindler 2 ℳ, Prof. R. 2 ℳ, Herrmann 20 ℳ, 2 Kinder 2 ℳ, C. 1 ℳ 50 ₰, T. 4 ℳ 50 ₰, Frau Advocat Kind 10 ℳ, A. P. 3 ℳ, J. R. 10 ℳ, Frau Caroline Thilo 10 ℳ, A. L. und P. 2 ℳ, E. R. 5 ℳ, Alfred, Oscar, Grethchen 3 ℳ, Reichard 3 ℳ, R. N. 3 ℳ, Mth. 5 ℳ. **Summa 196 ℳ 75 ₰.**

Bei Herrn **Gustav Rus:** Adv. M. . . . . h 10 ℳ, Paul 50 ₰, C. S. 1 ℳ, Marie 3 ℳ, B. 50 ₰, L. G. 2 ℳ, Gerichtsrath Rosenmüller 6 ℳ, B. 20 ₰, Ungenannt 50 ₰, Pastor Kühn 3 ℳ, L. R. aus Gohlis 1 ℳ, Arthur und Paul 2 ℳ, Wwe. Richter 3 ℳ, Dr. H. 3 ℳ, S. 3 ℳ, Dr. Siegel 5 ℳ, Moritz Meyer 20 ℳ, M. M. 50 ₰, Pauline H. 1 ℳ, C. R. 50 ₰, D. B. 1 ℳ, Frau S. S. 3 ℳ, E. H. 2 ℳ, O. F. 1 ℳ, Frau verw. Freudel 3 ℳ, Julie 6 ℳ, Ludwig Lentsch 10 ℳ, B. B. 3 ℳ, K. 1 ℳ, A. K. 3 ℳ, Willy und Frieda 1 ℳ, J. R. 3 ℳ, B. und K. 5 ℳ, R. und G. 1 ℳ, R. Rößling 6 ℳ, W. Päckenhayn 3 ℳ, B. Treiber 3 ℳ, Director Fischer 5 ℳ, A. M. A. 2 ℳ 50 ₰, Hugo 1 ℳ, Sickert & Schulze 6 ℳ 10 ₰, A. M. 3 ℳ, L. 3 ℳ, Von der 1. Knabenclasse der 4. Bürgerschule 2 ℳ 30 ₰. **Summa 143 ℳ 60 ₰.**

Bei Herrn **Oswald Voigtländer:** W. S. 5 ℳ, D. 3 ℳ, R. H—d. 1 ℳ, W. 3 ℳ, F. G. Mylius 10 ℳ, Ungenannt 1 ℳ, Verein „Glück auf" hier 30 ℳ 95 ₰, A. 5 ℳ, Ungenannt 1 ℳ, Realschule I. Quarta C 18 ℳ 50 ₰, O. L. P. 3 ℳ, Pelz 25 ₰, Exel 10 ℳ, A. R. 3 ℳ, H. F. B. 5 ℳ, Schule zu Groß-Zschocher 31 ℳ 50 ₰, H. M. 2 ℳ, B. 1 ℳ 25 ₰, O. 50 ₰, F. 20 ₰, R. H. 3 ℳ, E. W. 1 ℳ, Schule zu Lützschena 15 ℳ, W. F. 50 ₰, A. S. 5 ℳ, Advocat Heilpern 10 ℳ, A. S. 3 ℳ, W. B. 1 ℳ, L. G. 2 ℳ, E. K. 1 ℳ, H. R. 1 ℳ, Frau Marie Lanz 1 ℳ, H. 1 ℳ, M. H. 1 Packet. **Summa 179 ℳ 65 ₰.**

Bei Herrn **O. Th. Winckler:** Wachtmeister Richter 1 ℳ, K. u. G. M. Reudnitz 1 ℳ, K. B. 6 ℳ, F. Bogen 5 ℳ, Stammgäste von Charventier 10 ℳ, W. B. 3 ℳ, Georg, Max Alfred 3 ℳ, F. W. Hirsemann 1 ℳ, B. E. 50 ₰, Aus der Fleckencasse 1 ℳ 10 ₰, J. 40 ₰, Louis Pernitzsch 9 ℳ. **Summa 41 ℳ.**

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes:** Dr. Georgi 30 ℳ, Landmann & Eule 50 ℳ, Kegelcasse aus Alexanderstraße 33 25 ℳ, E. F. Steinacker 30 ℳ, Mittwoch-Abend Club der Loge Minerva zu d. 3 Palmen 15 ℳ, Adv. Tscharmann 10 ℳ, E. A. E. 15 ℳ, Schelter & Giesecke 5 ℳ, E. verw. W. 5 ℳ, Geschwister Fritzsch 5 ℳ, Htg. 5 ℳ, Julius Kinkhardt 30 ℳ, Adv. Roßbach 10 ℳ, Dr. J. F. 3 ℳ, Gesammelt am Stammtisch des Gasthofs zum weißen Schwan 17 ℳ 63 ₰, E. A. Enders 3 ℳ, Reinhold, Ernst und Felix 3 ℳ, F. B. 10 ℳ, Ritter Rathusius 10 ℳ, Mtz. 3 ℳ, O. G. 20 ℳ, Gesammelt von Frau verw. Berger, Poststraße 8, von ihren Stammgästen 10 ℳ 23 ₰, Schülerinnen Cl. 1b der 3. Bürgerschule, 4 ℳ 50 ₰, A. Ey. 20 ℳ, Rest einer Kegelcasse 5 ℳ 14 ₰, K. Sch. 3 ℳ, 5 ℳ sowie 10 ℳ Extragabe für einen verlorenen und wieder erhaltenen 100Markschein durch Th. L. (15 ℳ), Inhalt der Biercasse der Gesellschaft „Aristolochia" 10 ℳ, Ed. M. 3 ℳ, Gebr. S. 1 ℳ 75 ₰, Sammlung des Arbeiter-Personals der C. G. Roederschen Officin 50 ℳ 65 ₰, J. D. Rosch 3 ℳ, St. 1 ℳ, R. G. 10 ℳ, P. Bachmann 50 ₰, Von einigen Stammgästen des Restaurant Fischer, Katharinenstraße, d. H. Krätzer 4 ℳ, Vergnügte Ecke Mariengarten 50 ℳ **496 ℳ 40 ₰.**

Summa vorstehender Quittung: 1695 ℳ 25 ₰.
Laut I.—IV. Quittung: 10202 „ 65 „
Gesammtsumme: 11897 ℳ 90 ₰.

Wir sind von dem dortigen Hülfs-Comité ermächtigt, im Namen der so schwer Betroffenen allen gütigen Gebern den herzlichsten Dank auszusprechen. Gleichzeitig ist aber auch der Hoffnung Ausdruck gegeben worden, daß das Liebeswerk noch nicht beendigt sein, sondern noch weitere Ergebnisse zur nachhaltigen Hülfe für die Wittwen und Waisen liefern möge.

Das Leipziger Hülfs-Comité.

Sammelstellen:

Julius Haeckel, Lange Straße Nr. 16.
August Hüboer, Nürnberger Straße 63.
J. J. Huth, Universitätsstraße Nr. 20.
Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinweg 61.
Eduard Lehmann, Bayerische Str. 2b.
August Methe, Firma **Carl Forbrich,** Grimmasche Straße Nr. 34.
Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.
Gustav Rus, Mauricianum.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 30
O. Voigtländer, Petersbrücke.
O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Notiz!

In Folge meines Aufrufes an die Leipziger Kinder zum Besten einer Weihnachtsbescheerung für die hinterlassenen Kinder der im Windbergschachte verunglückten Bergleute sind mir so zahlreiche Unterstützungsbeiträge zugeflossen, daß es mir nicht nur möglich geworden ist, den armen Waisenkindern eine reichliche Christbescheerung, sondern auch den zwei bei der Katastrophe im Windbergschachte schwer Verwundeten, sowie besonders 3 hülfsbedürftigen Wittwen eine namhafte Geldunterstützung zu Theil werden zu lassen, außerdem aber auch noch den Restbetrag als Fond zu einer bleibenden Unterstützungscasse für die Kinder niederzulegen.

Ich sage allen freundlichen Gebern meinen herzlichsten Dank für die überaus reichlichen Liebesspenden und bemerke noch, daß ich im Einverständnisse mit dem Haupt-Hülfscomité von der Veröffentlichung einer speciellen Quittung absehen, dagegen die Sammelliste 8 Tage lang in meinem Geschäftslocale zur gefälligen Einsichtnahme auslegen werde. — Von den beschenkten Waisenkindern selbst wird ein Dank an die kleinen Leipziger Wohlthäter erfolgen.

Leipzig, den 27. December 1876.

F. W. Keyser, Petersstraße Nr. 45.

Westvorstädtischer Bezirksverein.

Sonnabend, den 30. December, Abends 8 Uhr Versammlung im Locale der Thalia, Elisterstraße 31.

Tagesordnung: a) Mitglieder-Aufnahme b) Geschäftliche Mittheilungen. c) Rückantwort des Vereins in Betreff der Gasanlagen in der Westvorstadt. d) Die Zugänge nach der Westvorstadt.

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Eglantina. Heute den 28. December **Christbescheerung,** später Tanzkränzchen. Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen. **Der Vorstand.**

Meteor. Heute VIII. ordentliche Generalversammlung. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein **d. V.**

Schluss-Quittung

über

Liebesspenden zur Weihnachtsbescheerung für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind noch:

Bei Herrn **M. Bachmann:** Frau L. verw. Zenker 5 ℳ, E. M. 3 ℳ, Rudolph B. 10 ℳ **Summa 18 ℳ.**

In dem **Bureau der Gegenseitigkeit:** Frau Leitner 1 ℳ, Dr. M—g 10 ℳ, Prof. H—m. 10 ℳ **Summa 21 ℳ.**

Bei Herrn Prof. **Fricke:** Dr. L. 3 ℳ, Dr. Lechler 5 ℳ **Summa 8 ℳ.**

Bei Herrn **J. J. Huth:** P. D. 3 ℳ, von Esa 3 ℳ, R. G. 1 ℳ, H. R. 1 ℳ, Teichmann'sches Institut 4. Rate 1 ℳ u. 4 Pack. Pfefferkuchen, A. H. Trunkel 1 ℳ **Summa 10 ℳ.**

Bei Herrn **August Methe:** E. 3 ℳ, St. 5 ℳ **Summa 8 ℳ.**

Bei Herren **Rößner & Walther:** W. 1 ℳ, Welsch 3 ℳ **Summa 4 ℳ.**

Bei Herren **Rostock & Schiele:** Gustav Goedecke 10 ℳ, Franziska G. 1 ℳ, Martha G. 1 ℳ **Summa 12 ℳ.**

Bei Herrn **Gustav Rus:** B. M. 10 ℳ, Arthur 1 ℳ, Ost. Götz 6 ℳ, Ungenannt 1 ℳ **Summa 18 ℳ.**

Bei Herrn **B. Sparig:** Adv. Roßbach 6 ℳ, W. Sch. 5 ℳ, für eine Leipziger Serviette von A. A. 6 ℳ, W. 1 ℳ, Stephan 1 ℳ, B. 1 ℳ 50 ₰, R. E. 3 ℳ, Hulda Seidel 6 Flanellröckchen, L. N. 3 Ranzen und 3 Paar Handschuhe, Bierbaum 2,000 Ko Cigarrenabschnitte. **Summa 23 ℳ 50 ₰.**

Bei Herren **Gebrüder Spillner:** Handelsch. A. Os—n 1 Packet.

Bei Herrn **Oswald Voigtländer:** O. L. P. 1 ℳ, Axel 10 ℳ **Summa 11 ℳ.**

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes:** Dr. Georgi 15 ℳ, L. 20 ℳ, aus Willi's und Eugen's Sparbüchse 3 ℳ, Schülerinnen der höheren Mädchenschule, eingesandt durch H. v. G., 4 leinene Hemden, 11 Paar Strümpfe. **Summa 38 ℳ.**

Summa vorstehender Quittung: 171 ℳ 50 ₰.
Laut I.—VII. Quittung: 8009 „ 99 „
Gesammtsumme: 8181 ℳ 49 ₰.

Bei unserer heutigen Schlußquittung bringen wir den aufrichtigsten und wärmsten Dank nochmals allen Denen dar, welche uns die Möglichkeit geschaffen haben, eine so überaus große Anzahl von Kindern zum Weihnachtstisch führen zu können. Eine genaue Rechnungsablegung über die uns anvertrauten Gelder werden wir wie alljährlich im Laufe des Januar zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Noch haben wir mit besonderem Danke hervorzuheben, daß uns zu unserer diesjährigen Christbescheerung durch Herrn Dr. Friedrich Hofmann reiche Geschenke an nachverzeichneten Spielwaarensendungen zugegangen sind, und zwar von Herren Cuno und Otto Dreßel, Joh. Ch. Lindner, und eine Sammelkiste durch E. Witter in Sonneberg bei Coburg; ferner von den Herren A. Wislizenus in Waltershausen bei Gotha, R. Swaine in Limbach und A. W. Fr. Kister in Scheibe bei Eisfeld, H. Krauß in Rodach bei Coburg, Böhm u. Greiner in Lauscha und von Frau Louise Schünemann in Magdeburg.

Für das Comité:
O. Standinger, Cassirer.

Das neue Abonnement

zu

Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung

beginnt im Januar.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich . . 4 Mark
Familienbillets für 2 Personen . . . . 7 „
„ 3 „ . . . . 9 „ u. s. w.

Die Billets werden **schon jetzt** ausgegeben und sind schon **von jetzt ab gültig.**

Ossian. Heute Abend ½8 Höt. Pol. Probe für die bevorstehende Aufführung; wichtige Mittheilungen. Erscheinen aller Mitgl. erbittet **d. Vorst.**

Carneval 1877. Donnerstag den 28. December 1876 Abend 8 Uhr **4. Sitzung des Corso-Comité** im Hotel „Stadt London", Nicolaistraße 9. **D. V.**

Carneval 1877. **Narren-Abend-Comité-Sitzung** **Donnerstag den 28. December 1876 Abends 8 Uhr im Hotel „Stadt London".** **D. V.**

Träck'ge Tärcken.

Den 6. Januar (Hohes Neujahr) wird in den Sälen des Hotel de Pologne eine **Theater-Vorstellung** mit darauf folgendem **Ball** stattfinden und zwar zum **Besten für die Hinterlassenen der im Windbergschachte verunglückten Bergleute.**

Wir laden Freunde und Gönner im Interesse des guten Zweckes zur zahlreichen Betheiligung freundlichst ein und sind Programme à 30 ₰ (jedoch ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen) bei den Herren **Doß,** Thomaskästchen 10, **Seitz,** Sternwartenstraße 15, sowie bei den Mitgliedern **Hesse,** Thomaskirche, **Seiß,** Königsplatz 5, **Hermann Effenberg,** Plauen'sche Straße, und **Emil Effenberg,** Große Fleischergasse 18, zu haben. **Der Vorstand.**

Schneider- und Gärtnergehülfen

ladet hiermit zu der am Sylvesterabend in den Sälen des Hotel de Pologne stattfindenden Christbescheerung ein, wobei werthvolle Geschenke, u. A. eine **Nähmaschine** (Geschenk von Herrn Scheller, in Firma C. Häuser) vorkommen, verbunden mit **Tanz,** zum Besten unseres Unterstützungsfonds. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet **das Comité.**

Anfang 6 Uhr. **Bescheerung 9 Uhr.**

Nicht zu übersehen!

Alle tanzberechtigten Wirthe um Leipzig herum werden ersucht, heute den 28. December Nachmittags 3 Uhr sich im Eldorado einzufinden wegen einer wichtigen Besprechung. Zugleich werden die Vertreter der Musik auch ersucht, sich mit einzufinden.

Schimmel's Teich.

Die Schlittschuhe, welche voriges Jahr mit zur Aufbewahrung übergeben wurden bitte ich Zeitzer Straße 13b, I. links abzuholen.

M. Rudolph.

Daselbst sind auch **Schlittschuhe** in jeder Größe billig zu verkaufen.

Auf zahlreiche diesbezügliche Anfragen wird hierdurch erwidert, daß eine öffentliche Auslegung der

Petition an den Magistrat,

betreffend die gegenwärtigen hiesigen Theaterzustände,

nicht beabsichtigt wird. Diejenigen Herren aber, welche den bereits zahlreich eingegangenen Unterschriften die übrigen noch beifügen wollen, werden ersucht, ihre Adressen unter Chiffre A. R. Z. # 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Die Einsender ihrer Adressen werden die Petition alsdann schleunigst zugeschickt erhalten; die Liste soll nächster Tage geschlossen werden.

Ist Dei Geburtstag heut',
Tritt'n an mit Freud,
Tritt aber zur Thüre rin,
Man nich zum Kellerloch nin
Als wärst Du keen braver Mann.
Nimm drum an die Lehr':
Niemals wieder kehr — durchs Kellerloch!
's is wegen den Füßchen. **D. Cl.**

Dir. schr. wag. ich n., h. Sie Geld. m. mir.

T. B. Besten Dank. Die schönste Ernte wäre jedoch, dies Anerkennung spendende Gemüth kennen zu lernen. **H. W.**

Siegel R. St. von der Freundin: Herzlichen Dank.

Als ein guter Kalender

kann für alle Stände, für Groß und Klein der Freiberger Stadt-, Land- und Berg-Kalender mit Recht empfohlen werden. Der neueste Jahrgang übertrifft noch alle seine Vorgänger an Reichhaltigkeit. Anziehend sind vor Allem die beigegebenen Bilder und ebenso scherzhaft als anregend: — Ein lustiges Tafellied, — Görge auf der Leipziger Messe, — Der Berggeist auf der Reichen Zeche, — Der schwarze Strohhut, — Ein guter Rath an alle noch unverheirathete junge Damen und Herren ꝛc.

Die bekannten **Merkel'schen Punsch-Essenzen** zu **1 ℳ 25 ₰** und **Rothwein-Punsch-Essenz** zu **1 ℳ 75 ₰** per Flasche fallen auch dieses Jahr wiederum **schöner** aus, **sie sind nicht blos wegen ihrer Billigkeit, sondern auch durch das ausgezeichnete Bekommen, da sie in Folge ihrer Reinheit niemals Kopfschmerzen verursachen, warm zu empfehlen, Nicolaikirchhof 5 zu haben.**

Brustsyrup
von G. A. Mayer
in Breslau
ein Hausmittel,
keine Medicin,

„bestehend nur aus unschädlichen, aber die Brustorgane erquickenden und heilenden Kräutern" bekannt seit über 20 Jahren bei **allen** durch Erkältung ꝛc. ꝛc. vorgekommenen **Hals-** und **Brustleiden.** In Paris 1867 **prämiirt.** Lager in Flaschen zu 3 ℳ und zu 1 ℳ 50 ₰ halten für Leipzig: **Th. Pfitzmann,** Ecke Neumarkt und Schillerstraße; **J. Hübner,** Gerberstraße; **O. Jessnitzer,** Grimmaischer Steinweg; **Gebr. Spillner,** Windmühlenstraße; **Rob. Schwender,** Schützenstraße; **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt.

Kauft Mützen
bei Weidenhörner, Markt Nr. 13.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Telegramm.

Dürrenberg, 27. December, 3 Uhr 20 Min. Von morgen an bedeutender Abschlag der herrschenden Kälte. Stannebein.

Auf den sehr feinen Rum zu 1 ℳ 10 ₰ per Flasche bei A. Merkel, Nicolaikirchhof 5, wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Chorgesang-Verein.

Heute letzte Uebung im alten Jahre. Mittheilungen. Sylvesterlied.

„Harmonie".

Montag den 8. Januar 1877

Gesellschaftsabend im Schützenhause zum Besten der Hinterbliebenen der im Windbergschachte Verunglückten.

Billets für Mitglieder und deren Gäste bei Th. Bucky, Thomasgäßchen 3.

Heute Versammlung in Stadt Berlin.

Plattdütscher Vereen.

Hüt Abend Christbescheerung, ok för uns Damens. **D. V.**

Der Tanzclub

findet nicht **Donnerstag,** sondern **Freitag** den 29. d. statt. **D. V.**

G. V. „Morgenstern". Heute 9 Uhr.

Amalie verw. **Heinrich** geb. **Brüning**
Carl Meyer
Verlobte.
Plagwitz den 25. Decbr. 1876. Leipzig.

Helene Meyer
Emil Schäfer
Verlobte.
Leipzig, Weihnachten 1876.

Anselm Haber
Emilie Haber geb. **Schäffner**
Vermählte.
Leipzig-Borsdorf, den 27. December 1876.

Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.
Möckern, den 27. December 1876.
J. Schichtholz und Frau.

Heute früh 4½ Uhr wurde meine liebe Frau **Pauline** geb. **Fischer** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Dies zeigt hocherfreut an
Leipzig, den 27. December 1876.
Friedrich Möley.

Heute wurde meine liebe Frau **Antonie** geb. **Münch** von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, 26. December 1876.
Bruno Richter.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen an
Leipzig, den 26. December 1876.
Carl Müller und Frau, geb. **Schmidt.**

Lieben Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß mein guter Vater, Herr **Carl August Poller,** pensionirter Werkführer der Leipzig-Dresdner Eisenb.-Comp., im 77. Lebensjahre heute Morgen nach längeren Leiden sanft entschlafen ist und bittet um stille Theilnahme.
Altschönefeld, Neuer Anbau,
den 26. Dec. 1876.
sein Sohn **Bernhard Poller.**

Die Beerdigung des Herrn Poller findet Freitag Mittags 2 Uhr vom Trauerhaus Neuer Anbau, Neuschönefeld Nr. 103b aus statt.

Gestern Abend ½11 Uhr verschied sanft nach langen Leiden unser guter Gatte und Vater **Heinrich Karbaum.** Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigt dies schmerzerfüllt an
Minna Karbaum geb. **Gerhardt.**
Leipzig, den 27. December 1876.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Gatte, Bruder und Schwager

Herr Joseph Klein

am 1. Weihnachtsfeiertage Vorm. ¾12 Uhr von seinen langen schweren Leiden erlöst worden.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Plagwitz, Canalstraße Nr. 14.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen endete sanft im 91. Lebensjahre
Frau **Jeanette** verw. Oberzollinspector **Goetz** geb. **Oppermann,**
unsere treue Mutter, Großmutter und Urgroßmutter.
Leipzig, den 27. December 1876.
Adv. **Heinrich Goetz,**
für sich und die übrigen Hinterlassenen.

Soeben empfing ich die Nachricht, daß meine liebe Schwester

Fräul. Emma Ackermann

durch einen sanften, plötzlichen Tod am 1. Weihnachtstage von ihrem langen und schweren Leiden erlöst wurde.

Richard Ackermann,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Heute, am Tage seines 3. Geburtstages, Vormittags halb 10 Uhr, verschied unser innigstgeliebter **Otto.**

Die Ueberführung zu seiner letzten Ruhestätte findet den 28. cr. Nachm. 4 Uhr statt.

Plagwitz, den 26. December 1876.
Otto Schulz und Frau geb. **Schubert.**

Für die zahlreichen und herzlichen Beweise allseitiger hülfreicher und inniger Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode und der Beerdigung unseres lieben Mannes, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

Fr. Eduard Näser.

Director der Leipziger Credit-Bank,

für die sinnige Ausschmückung seiner letzten Ruhestätte, für die erhebenden Worte der Anerkennung, Ehre und Liebe an seinem Grabe sagt auch hierdurch herzlichen, aufrichtigen Dank
Leipzig, den 26. December 1876.
die trauernde Wittwe
Sabina Näser, geb. **Siegismund,**
im Namen der Hinterbliebenen.

Allen Lieben nah und fern, welche mir bei dem plötzlichen Dahinscheiden meines geliebten seligen Mannes so herzliche Theilnahme bewiesen, seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, herzinnigen, warmen Dank!
Leipzig, am 27. December 1876.
Die tiefgebeugte Gattin
Franziska verw. **Rauschenbach,**
geb. **Rost.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meines guten Mannes, sowie für die ehrenvolle Begleitung seiner Collegen zu seiner letzten Ruhestätte sagt ihren innigsten Dank
Wilhelmine verw. **Schöne** nebst Kindern.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste ihres Kindes sagen aufrichtigen Dank
C. Pretzsch
und Frau.

Dank!

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsers theuren Entschlafenen, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, bringen Allen, Allen den innigsten Dank dar
die Familien Julius Langer
in Großzschocher,
Eduard Scheibe in Leipzig.

Heute Mittag ½1 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine liebe Frau
Clara Reichenbach geb. **Hellmann,**
was ich tiefbetrübt hiermit anzeige.
Leipzig, Zeitz, den 27. December 1876.
Georg Reichenbach
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Heute Mittag verschied sanft und ruhig nach langen schweren Leiden meine liebe Frau,
Mathilde Altermann geb. **Irmischer,**
was ich tiefbetrübt zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen hierdurch anzeige.
Herrmann Altermann.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Privatbaumeister A. Luetgebrune in Lage (Lippe) mit Frl. Martha Peyold in Lauzenau. Herr Max Heyne in Chemnitz mit Frl. Anna Keeberg in Dresden. Herr Albrecht Helling in Crimmitschau mit Frl. Anna Schneider in Schönheide. Herr Kaufmann Otto Reichelt in Bockwa mit Frl. Selma Bäuch in Geithain. Herr Schuldirector Hermann Fischer in Elsterberg mit Frl. Anna Diezel daselbst. Herr Ernst Schumann in Chemnitz mit Frl. Marie Mettler daselbst. Herr Carl Großmann in Königstein mit Frl. Therese Krebs daselbst. Herr Kaufmann Alfred Hennig in Frankenberg mit Frl. Clara Rau daselbst. Herr Lehrer Arno Claus in Altenburg mit Frl. Anna Wagner in Rommeburg. Herr A. Ludwig in Dresden mit Frl. Agnes Packe in Bodenbach. Herr Kunze Gutschebauch in Großstorkwitz mit Frl. Hedwig Patzschke in Wiederau. Herr Fr. Edmund Planert in Meerane mit Frl. Marie Ruppert daselbst. Herr Clemens Schwarze in Dresden mit Frl. Selma Franke daselbst. Herr Seminaroberlehrer Gustav Lindner in Zschopau mit Frl. Olga Gey daselbst. Herr Wilhelm Mönnich in Zwickau mit Frl. Emma Roth in Plauen. Herr Lehrer Otto Gräfe in Klostergerungswalde mit Frl. Ida Böttcher in Gerungswalde. Herr Heinrich Schulze in Chemnitz mit Frl. Clara Uhlich daselbst. Herr Bürgerschullehrer Eduard Uhlig in Hartha mit Frl. Marie Göhler daselbst. Herr Lehrer Heinrich Wehrmann in Dresden mit Frl. Rosa Steckner in Pegau. Herr Paul Oehme in Waldkirchen mit Frl. Marie Weber in Erlabrunn. Herr Richard Focke in Zwickau mit Frl. Alma Schimpf daselbst. Herr Ingenieur Hippolyt Aebli in Zürich mit Frl. Emilie Roch in Cöln. Herr Ingenieur Albert Polster in Penig mit Frl. Marie Müller in Waldenburg.

Vermählt: Herr Carl August Henke in Freiberg mit Frl. Klara Geldrich daselbst. Herr Revierförster Bernhard Popp in Ottewisch mit Frl. Clara Herrfurth daselbst.

Geboren: Herrn Diakonus Peter in Großenhain ein Sohn. Herrn Turnlehrer Graupner in Glauchau ein Sohn. Herr August Hartig in Greiz eine Tochter. Herrn Gerichtsreferendar Zabel in Schandau ein Sohn.

Gestorben: Herr Bäckermeister Wilhelm Ferdinand Merbach in Dresden. Frau Eleonore verw. Scheibe geb. Kemnitz in Dresden. Herr Cantor emer. Joh. Gottlob Künzel in Holsterwitz bei Pillnitz. Herrn Carl Büchner's Tochter Frida in Dresden. Herr Tischlermeister Friedrich August Dachsel in Dresden. Herr pens. kgl. Kammermusikus Franz Suchanek in Dresden. Herr Frachtassistent der Leipzig-Dresdener Eisenbahn Traugott Leberecht Albrecht in Dresden. Herr Privatmann August Wilhelm Günther in Chemnitz. Herr Seidenfärber August Gotthelf Funke in Chemnitz. Herrn Restaurateur D. F. Eberbach's Sohn Oskar in Schönau-Chemnitz. Herrn Friedrich Fröhlich's Sohn Richard in Chemnitz. Herrn Techniker C. Müller's Sohn Willy in Chemnitz. Frl. Julie Charlotte Boden in Dresden. Frau Marianne von der Gabelentz, geb. von Seebach in Altenburg. Herr Kaufmann Christian Gottlob Neubert in Zittau. Frau Johanne Christiane verw. Gasch geb. Lorenz in Schmeditz.

Die Beerdigung des Pianoforte-Arbeiters Herrn Joseph Klein findet heute Nachmittag 3 Uhr statt. Freunde und Collegen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, mögen sich einfinden im Trauerhause, Plagwitz, Canalstraße Nr. 14. **D. V.**

Kranken- und Begräbnisscassen-Verein der Tischlergehülfen zu Leipzig.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Joseph Klein** findet heute Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Plagwitz, Canal- und Schmiedestraßen-Ecke (Försters Haus), aus statt.

Der Vorstand.

Heute Ab. 6 U. Trauerl. u. Silic. — **B. Z. L.**

Sophienbad, Tepl. d. Schwarzbach 28°. Montag, Mittwoch, Freitag 2 Uhr ab. Dienstag, Donnerstag, Sa. nachmittag ½11 Uhr.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tagüber geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Diana-Bad, Lange Str. 4—5, römisch-irische Dampfbäder als die besten in Deutschland empfohlen bei Gicht, Rheumatismus, Reißen, Nerven-, Blut-, Haut-, Erkältungsleiden ꝛc. Wannen- u. Curbäder in gewärmten Marmorwannen. Speiseanstalten I. u. II. Freitag: Grützpfoten und Sellerie mit Rindfleisch. **O. A. Fleischer, Küchenmeister.**

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.
26 December Nachm. 2 Uhr	760.9	— 14°.6	82	NNE 1 klar
26. „ Abends 10 Uhr	763.8	— 18.6	94	NNE 1 klar
27. „ Morgens 6 Uhr	764.0	— 19.4	88	NE 1 klar
27. „ Nachm. 2 Uhr	762.1	— 10.5	63	NE 1 klar

Minimum der Temperatur: — 19°.5. Maximum der Temperatur: — 10°.4.

LXXIX. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig
am 19. December 1876.

I. Registrande: 1) Zur Canalfrage. — 2) Zur Reform der Zahlungsweise. — 3) Gesuch wegen Freigebung des vollen Sonntags vor Weihnachten für den Geschäftsverkehr abgelehnt. — 4) Spiritusproducenten als Mitglieder der Notirungs-Commission. — 5) Verstellung gegen Erhebung von Ausgleichsabgaben. — 6) Zur Frage der Kinderbeschäftigung in den Fabriken. — 7) Ein Votum über Beleuchtung. — 8) Austragung von Werthbriefen. — 9) Eine Stockholmer Schwindelfirma. — 10) Antrag auf Reorganisation des Deutschen Handelstages. — 11) Gesuch um Verlängerung der Frist für den Beginn des Börsenbaues. — 12) Eingegangene Druckschen. — 13. Erweiterung der Haftpflicht des Schiffers. — 14. Frachtvergütigung für leere Petroleumfässer. — 15. Art und Weise der Beförderung von Düngemitteln.

Die 79. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer, an welcher 17 Mitglieder theilnahmen, leitete in Abwesenheit des Vorsitzenden, Herrn Director Wachsmuth, wiederum dessen Stellvertreter, Herr Eichorius.

I. Aus dem Registranden-Vortrage ist Folgendes hervorzuheben.

1) Das königliche Ministerium des Innern hat die umfänglichen Vorarbeiten für den Elster-Elbe-Canal, welche unter dem 5 v. M. eingesandt worden waren, bereits am 23. d. M. zurückgesandt und, ohne das Materielle der Sache zu berühren, die durch die Bearbeitung und den Druck des Auszugs erwachsenen Kosten angewiesen. In Bezug auf dieselbe Angelegenheit stellt Herr Bellingrath, Director der Kettenschleppschiffahrt der Oberelbe, Mittheilung der Ergebnisse seiner eingehenden Untersuchungen über geneigte Ebenen in Aussicht. Beide Schriftstücke werden an den Verkehrsausschuß abgegeben, welcher noch mit der Vorbereitung von Anträgen wegen des Canalprojects beschäftigt ist.

2) In Betreff der Reform der Zahlungsweise liegt ein Rundschreiben der Handelskammer und mehrerer Vereine zu Kassel vor; ferner 106 Thesen „zur Lösung der Borgfrage" von Herrn A. O. Kraffert in Dresden; das von der Gemeinnützigen Gesellschaft hier ausgegebene 1. Verzeichniß der Baarzahler gelangt zur Vertheilung.

3) Die Herren Preslauer & Co. hier wünschen Freigebung des vollen Sonntags vor Weihnachten (also auch während des Vormittags-Gottesdienstes) für den Geschäftsverkehr. Die Kammer vermag jedoch ein so dringendes Bedürfniß, welches die Einholung der erforderlichen Dispensation seitens des königlichen Ministeriums des Innern angezeigt erscheinen ließe, nicht anzuerkennen, beschließt vielmehr, dem Vorschlage des Vorsitzenden gemäß, die Eingabe auf sich beruhen zu lassen.

4) Zur Notirung der Spirituspreise an der Börse werden, dem Vorschlage des Directoriums des Landwirthschaftlichen Kreisvereins entsprechend, die Herren Starke-Schmölen, Vollsack-Großzschocher, Kaiser-Haubitz und Vohland-Pachau mit der Befugniß gegenseitiger Vertretung zugezogen, nachdem der Kreisverein seine ursprünglichen Anträge in Betreff der Art und Weise der Notirung nun jetzt zurückgezogen hat.

5) Von der „Freihändlerischen Vereinigung" war der Entwurf einer Petition an den Reichstag um Verweigerung der Zustimmung zur Ertheilung von Ausgleichsabgaben bei der Einfuhr ausländischer Waaren zum Zweck des Anschlusses mitgetheilt worden. Der Ausschuß für Zoll- und Steuerfragen, an welchen die Sache verwiesen worden, hatte sich für den Anschluß erklärt und zugleich wegen der Dringlichkeit Circular-Abstimmung beantragt; bei dieser ist der Anschluß einstimmig beschlossen worden (ein Mitglied hatte sich der Abstimmung enthalten).

6) Eine Vorstellung des Gewerbevereins zu Reichenau bei Zittau, die Kinderarbeit in den Fabriken betreffend, von welcher derselbe einen Abdruck eingesandt, ist an den Ausschuß für Revision der Gewerbeordnung verwiesen worden mit dem Anheimgeben, ob etwas daraus

SLUB
Wir führen Wissen.

Hirth Handbuch zur Literatur der Kunst und des Kunstgewerbes.

Der Abschnitt über die Textilkunst ist in der Bearbeitung von Dr. Heinrich Weiß, Professor an der Kunstgewerbeschule in Leipzig, erschienen. Er ist mit 1000 Abbildungen versehen, die in ihrer Gesamtheit eine Geschichte der Textilkunst von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart bilden. Die Abbildungen sind nicht nur in Bezug auf die Auswahl der Gegenstände, sondern auch in Bezug auf die Art der Wiedergabe mustergültig. Sie sind fast durchweg nach Originalen hergestellt, die der Verfasser selbst gesammelt hat. Die Textilkunst ist in ihrer Entwicklung und in ihren Beziehungen zu den anderen Künsten, zu Kultur und Sitte, zu Religion und Mythus, zu Handel und Industrie, zu Technik und Chemie, zu Geographie und Geschichte, zu Ethnographie und Völkerkunde, zu Volkswirtschaft und Statistik, zu Gesetzgebung und Verwaltung, zu Literatur und Poesie, zu Musik und Tanz, zu Sitte und Brauch, zu Aberglauben und Volksmedizin, zu Spiel und Sport, zu Tracht und Mode, zu Schmuck und Waffen, zu Heraldik und Flaggenkunde, zu Münzen und Medaillen, zu Siegel und Wappen, zu Schrift und Buchdruck, zu Photographie und Photochemie, zu Malerei und Zeichnung, zu Bildhauerei und Architektur, zu Keramik und Glasmalerei, zu Metallarbeit und Emaillierung, zu Holzschnitzerei und Elfenbeinarbeit, zu Leder- und Lackarbeit, zu Tapisserie und Mosaik, zu Stickerei und Spitzenarbeit, zu Flechterei und Weberei, zu Färberei und Druck, zu Bleicherei und Appretur, zu Gerberei und Pelzwerk, zu Filzarbeit und Papierfabrikation, zu Seilerei und Netzknüpferei, zu Korbflechterei und Bürstenbinderei, zu Tischlerei und Möbelfabrikation, zu Wagenbau und Sattlerei, zu Instrumentenbau und Musikwesen, zu Jagd und Fischerei, zu Bergbau und Hüttenwesen, zu Landwirtschaft und Gartenbau, zu Viehzucht und Tierheilkunde, zu Forstwesen und Holzhandel, zu Bauwesen und Ingenieurwesen, zu Schiffbau und Schiffahrt, zu Eisenbahnwesen und Verkehrswesen, zu Handel und Gewerbe, zu Industrie und Fabrikwesen

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 363. Donnerstag den 28. December 1876.

□ **Leipzig**, 27. December. Gestern hielt der hiesige Bürger-Club einen Theater- und Ballabend in den Sälen des Hotel de Pologne ab, wozu sich eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte. Es wurde: „Eigensinn", Lustspiel in einem Aufzuge von Benedix und „Die Kunst geliebt zu werden" oder der „Liebestrank", Liederspiel in einem Act von Gumbert, aufgeführt. Wir haben schon früher Gelegenheit gehabt, die dramatischen Leistungen dieses Vereines zu schauen und zu würdigen. Auch Das, was wie gestern gesehen haben (leider war es uns nicht möglich, Alles abzuwarten), hat uns aufs Neue davon überzeugt, wie gewandt und effectvoll die Spielenden ihre Rollen durchzuführen wissen, und wie sie trotz mancher kleinen Mängel, die ja bei Dilettanten niemals ausbleiben können, doch ein sehr lobenswerthes Ensemble herzustellen verstehen. Der Beifall blieb auch bei der von Feiertagslaune angehauchten Zuhörerschaft nicht aus, und die angeregte Heiterkeit war eine ununterbrochene. Zu loben sind die Darsteller besonders auch deshalb, daß sie solche Stücke auswählen, die ihren Kräften angemessen sind. Gewundert haben wir uns — nebenbei gesagt — darüber, daß das Rauchen während der Theater-Aufführung gestattet war, da der Dampf und Rauch das Sprechen doch erschwert und auch dem Singen nachtheilig ist.

* **Leipzig**, 27. December. Die beliebte dramatische Gesellschaft „Thalia" bereitet zum 1. Januar 1877 eine Vorstellung zum Besten der Hinterbliebenen der im Windbergschachte verunglückten Bergleute vor. Bei dieser Vorstellung, die im Vereinshause der „Thalia" (Elsterstraße Nr. 31) stattfinden wird, sollen zur Aufführung gelangen: „Papa hats erlaubt", Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser, „Ludwig Devrient", Charakter-Lustspiel in 1 Act von W. Kläger, und „Vier Uhr Morgens", Schwank in 1 Act von W. Helmerding. Die „Thalia" ist eine fleißige und tüchtige Dilettantengesellschaft, die trotz steigender Concurrenz ihr altes Ansehen zu behaupten gewußt hat. Der Neujahrsabend, den sie ihren Mitgliedern und Gästen zu bereiten gedenkt, verspricht daher ein genußreicher zu werden und ein zahlreicher Besuch ist schon darum, noch mehr aber im Interesse des guten Zweckes, dem die Vorstellung dienen soll, zu hoffen und zu wünschen.

□ **Leipzig**, 27. December. Am ersten Feiertag Abends gegen 8 Uhr kam es am Uebergange der Verbindungsbahn an der Chausseestraße zu Reudnitz zwischen dem dort stationirten Bahnwärter einerseits und dem Personale eines passirenden Pferdebahnwagens andererseits, sowie ferner zwischen dem Ersteren und mehreren Herren aus dem in Folge dieser Affaire sich ansammelnden Publicum zu ärgerlichen Auftritten, die mit einer derben Abfertigung des Urhebers endigten. Da an dieser Stelle derartige Vorkommnisse nichts Neues sind, so wird zweifellos diese Angelegenheit von betheiligter Seite weiter verfolgt werden. — Da übrigens mehrere Herren in dankenswerther Weise zu Gunsten eines von dem betreffenden Beamten beleidigten Herrn intervenirten, dürfte es sich empfehlen, durch Angabe ihrer Adresse an geeigneter Stelle die Weiterverfolgung dieser Angelegenheit fördern zu helfen.

) **Leipzig**, 27. December. Ein Barbiergehülfe aus Tilsit, welcher wegen schweren Diebstahls von der Staatsanwaltschaft zu Potsdam steckbrieflich verfolgt wird, fiel gestern unserer Polizei hier in die Hände und kam selbstverständlich vorläufig hier in Haft.

— Für die bevorstehende Carnevalzeit sind 16 Maskenbälle und zwar 9 von Privatgesellschaften und 7 Volksmaskenbälle in Aussicht genommen. Letztere finden statt am 9. Januar 1877 im Hotel de Pologne, am 10. Januar im Pantheon, am 11. Januar im Schützenhause, am 12. Januar im Tivoli, am 15. Januar im Gesellenhause, am 17. Januar in der Tonhalle und am 24. Januar in der Centralhalle, ferner am 16. Januar Gesellschaft „Bürgerclub" im Hotel de Pologne, am 22. Januar Gesellschaft „Hilaritas", am 25. Januar Gesellschaft „Apollonia" im Apollosaale, am 26. Januar Gesellschaft „Palme" in der Tonhalle, am 30. Januar Militairverein „Kameradschaft" im Tivoli, am 1. Februar Gesellschaft „Glocke" im Schützenhause, am 2. Februar Gesellschaft „Flora" in der Tonhalle, am 5. Februar Gesellschaft „Eintracht" in der Centralhalle und 13. Februar Gesellschaft „Neunzehner" im Schützenhause.

) **Leipzig**, 27. December. Seit Sonntag Morgen hatte sich der hiesige Bürger und Badebesitzer Herr Loricke unter Umständen aus seiner Behausung entfernt, welche irgend ein Unglück mit ihm befürchten ließen. Leider hat sich diese Befürchtung, nachdem er bis jetzt nicht zurückgekehrt, im vollsten Maße bestätigt. Sein Leichnam wurde diesen Nachmittag mit einer tiefen Schnittwunde im linken Handgelenk unweit des Röhdelwehres an der Connewitzer Linie aufgefunden und amtlich aufgehoben. Es ist kein Zweifel, daß der Verstorbene im Zustande überkommener Geisteskrankheit selbst Hand an sich gelegt hat.

* **Möckern**, 27. December. Gestern Abend wurde der hiesige Victualienhändler Capritz, 51 Jahre alt und verheirathet, in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Capritz soll diesen Schritt aus Tiefsinn, hervorgerufen durch Nahrungssorgen, gethan haben.

i **Stahmeln**, 24. December. Auch in unserm stillen Dorfe gehen die Wogen der Wahlbewegung schon hoch. Gestern erhielt ich von Seiten unseres Gemeindevorstandes 6 Exemplare einer Einladung zu einer zum Sonnabend den 30. Decbr. beabsichtigten Wählerversammlung der „deutschen Conservativen des 13. Reichstagswahlkreises", wovon ich Ihnen ein Exemplar hierbei übermittle. Unser Herr Gemeindevorstand hatte schon vor einigen Wochen den Tag- und Nachtwächter mit einer schriftlichen Aufforderung an alle Gemeindeglieder herumgehen lassen, dem conservativen Candidaten, Herrn Dr. Haberkorn, ihre Stimme zu geben (übrigens eine Agitation, die, in der Weise, wie sie gehandhabt ward, fast einen amtlichen Anstrich hatte). Es stellte sich dabei das nette Resultat heraus, daß sich im ganzen Dorfe 6, sage sechs Stimmen, für den conservativen Candidaten fanden. Letzterer scheint nun ein so bedeutendes Gewicht auf die Stimme unseres Dörfchens mit ca. 400 Seelen und circa 50 Wählern zu legen, daß er sich veranlaßt sieht, uns mit seiner persönlichen Bekanntschaft zu beehren! Ich theile Ihnen dieses Vorkommniß mit, weil ich es für ein Unicum in seiner Art halte; denn wenn der Herr Candidat die Absicht hatte, die Propaganda für seine Person so weit zu treiben, daß er sich bis zu unserem ganz und gar unbedeutenden Dörfchen, in welchem zu einer derartigen Versammlung Zuzug von auswärts nicht zu erwarten ist, verstieg, so hätte er, um den 13. Kreis durchzumachen, vor einem Vierteljahre anfangen müssen. Das hätte hier aber auch wenig genützt. Wir haben hier stets liberal gewählt und auch dieses Mal wird der Name des Herrn Ludwig-Wolf mit bedeutender Majorität aus der Urne hervorgehen. Von Interesse ist es aber, die Thatsache zu constatiren.

— Mit seines Bruders Geschirr auf der Rückfahrt von Grünhainichen begriffen, wohin er von Seiffen eine Ladung Spielwaaren zu bringen gehabt hatte, ist in der Nacht zum 21. December der 23 Jahre alte Geschirrführer Kirschen aus Dittersbach bei Saida auf der Straße zwischen Großwaltersdorf und Mittelsaida ermordet worden. Er ward an Ort und Stelle von Anderen, welche die Straße daherkamen, am 22. Dec. früh in seinem Blute neben den ruhig dastehenden Pferden aufgefunden, die jedenfalls stundenlang so gestanden hatten. Die Wunde am Kopf des Entseelten soll der Art sein, daß man auf Mord mittels eines Beiles schließen kann. Da dem K. Geldkatze und Geldbörse geraubt waren, so liegt das Motiv zum Morde nahe. — Eine andere Nachricht sagt: Die Tödtung ist nach den Ergebnissen der nähern Untersuchung nicht, wie man erst annehmen zu müssen geglaubt hat, mittels Schlags mit einem Beile erfolgt, sondern durch einen Schuß mit zerhackter Bleikugel, der ohne Zweifel den Tod des Genannten sofort herbeigeführt hat. Die Person des Ermordeten anlangend, ist weiter zu bemerken, daß er verheirathet und Vater zweier Kinder war, sowie daß er allenthalben im besten Rufe gestanden hat. Der Leichnam ist nach Dittersbach übergeführt worden. Die Summe, die dem ermordeten Kirschen geraubt worden ist, beträgt nach den darüber angestellten Erhebungen 800—900 ℳ.

— **Beheizung der Eisenbahnwagen.** Mit dem Eintritt größerer Kälte drängt sich auch das Verlangen nach erwärmten Coupés bei den Eisenbahnreisenden wiederum mehr in den Vordergrund. Sämmtliche Eisenbahnen machen unausgesetzt Versuche, welche Beheizungsmanier wohl die vortheilhafteste sei. Die preußischen Bahnen neigen sich in der Hauptsache der Preßkohlenheizung zu. Diese besteht darin, daß man in unter den Sitzen der Coupés liegenden, hermetisch verschlossenen Blechkästen Ziegel einer besonders präparirten Kohle einlegt, welche ohne Rauch- und Gasentwickelung glimmen und hierbei eine bedeutende Wärme ausstrahlen und dadurch die Temperatur der Coupés erhöhen. Wenn auch dieser Effect bei geringen Kältegraden genügt, so reicht er doch bei strengerer Kälte nicht aus und ebenso kommt es nicht selten vor, daß die Kohlenziegel Gase entwickeln, welche dann die im Coupé Sitzenden nicht unwesentlich belästigen. Eine weitere, besonders in Süddeutschland gebräuchliche Heizmethode ist die mittels von der Maschine abzugebenden Dampfes, welcher durch ein jedem Coupé angehörendes Röhrensystem geleitet wird. Hierdurch wird jedoch häufig trotz der in den Coupés befindlichen Absperrvorrichtung eine so hohe Temperatur erzeugt, daß die Passagiere genöthigt sind, im einfachen Rock zu fahren und leicht bei dem Verlassen der Wagen Erkältungen sich zuziehen. Eine dritte, zum größten Theil in Sachsen, wo man jedoch auch versuchsweise mit Dampf oder Preßkohle einzelne Züge beheizt, und auf den böhmischen Bahnen gebräuchliche Art der Heizung ist die mit Wärmflaschen. Wird auch hierdurch die Coupétemperatur nicht wesentlich erhöht, so genügen die Flaschen doch, dem Reisenden warme Füße zu erhalten und das ist erfahrungsgemäß die Hauptsache, da man sich für den Schutz des übrigen Körpers stets noch mit Pelzen und Decken versieht. Hier tritt jedoch der Uebelstand in den Vordergrund, daß die in den Coupés liegenden großen Blechflaschen den Reisenden unbequem beeinträchtigen. Eine Heizmethode, welche auf anderen österreichischen und den russischen Eisenbahnen viel eingeführt ist, ist die unter dem Namen Tham-Rothmüller'sche bekannte. Sie besteht darin, daß jeder einzelne Wagen eine besondere, für Braun- oder Holzkohlen bestimmte Anlage besitzt, welche, nach Erforderniß mehr oder weniger gespeist, die Coupés in angemessener Weise erwärmt. Mit allen Heizmethoden werden von fast sämmtlichen Bahnen unausgesetzt Versuche angestellt, und es gewinnt zur Zeit den Anschein, als ob mit der Letztgenannten Tham-Rothmüller'schen Heizungsart die günstigsten Resultate erzielt werden würden.

— Ein Duell zwischen zwei Aristokraten erregte in Wien wieder einmal lebhaftes Aufsehen. Die Gegner waren Graf Lonyay und Graf Palffy, und es wird berichtet, daß Graf Palffy drei Hiebe, in den Hals, die Schultern und die rechte Hand, davon trug, und daß die letztere Verwundung eine so schwere ist, daß die Aerzte wahrscheinlich zu einer Amputation der Hand werden schreiten müssen. Oberlieutenant Lonyay des 9. und Lieutenant Palffy des 15. Husaren-Regiments sind beide Frequentanten des Centralcurses der Cavallerie. Bei dem Anlasse zu dem Duell soll, wie gewöhnlich in derlei „Ehrenhändeln" wieder eine Dame im Spiele gewesen sein.

— **Brand des „Brooklyn-Theatre".** Man schreibt aus New-York: In der Nacht vom 5. November wurde unsere Nachbarstadt Brooklyn von einem entsetzlichen Unglück, einem Theaterbrande mit einem geradezu haarsträubenden Verlust an Menschenleben, betroffen. Die Katastrophe steht an Furchtbarkeit dem großen Theaterbrande in Karlsruhe in den vierziger Jahren und ähnlichen traurigen Ereignissen, durch welche Menschenleben zu Hunderten in kürzester Frist durch den Flammentod dahingerafft wurden, in keiner Weise nach. Als die Morgenblätter vom Mittwoch den Theaterbrand einfach mit dem Zusatz constatirten, daß ein Verlust von Menschenleben nicht zu beklagen sei, suchte man mit leichtem Herzen nach andern Neuigkeiten und ging sorglos über das Ereigniß weg. Aber die Täuschung sollte nur kurz sein, denn bald wurde berichtet, daß allerdings mehrere Menschen umgekommen seien und schließlich erhob sich die Zahl der Opfer auf die furchtbar hohe Zahl von fast 300. Die Nachricht verbreitete Trauer und Entsetzen in beiden Städten und die Scenen, die sich am Mittwoch Morgen am Schauplatz des Brandes abspielten, waren so herzzerreißend, daß sie selbst Leute, die nicht zum ersten Male Zeugen derartiger Vorfälle sind, aufs Tiefste erschüttern mußten. Es war das „Brooklyn Theatre" in Washington Street, in dessen Räumen solche Hekatomben von Menschenopfern dem Feuerdämon dargebracht wurden. Das Schauspielhaus war von etwa 1000 bis 1200 Personen besucht und man gab das Sensationsstück „die beiden Waisen." Es war bereits nach 11 Uhr und die Vorstellung nahte ihrem Ende, als eine der Schauspielerinnen, die sich gerade auf der Bühne befand, über sich ein prasselndes Geräusch, das Knistern von Flammen hörte; ein Blick in die Höhe überzeugte sie, daß die Soffiten (Kies) in Brand standen und die Flammen sich mit Blitzesschnelle verbreiteten. Obgleich von Seiten der Schauspieler Alles gethan wurde, um einer Panique unter den Zuschauern vorzubeugen, spielte sich schon im nächsten Augenblick eine jener furchtbaren Scenen ab, wie sie beim Entstehen eines Feuerlärms in einem Theater nur zu gewöhnlich sind. Alles drängte entsetzt nach den Ausgängen und schrie nach Rettung und Hülfe; Frauen und Kinder und auch Männer wurden im Gedränge zu Dutzenden erdrückt oder fielen zu Boden und wurden zu Tode getreten. Inzwischen griff das Feuer von der Bühne, die bereits vollständig in Flammen gehüllt war, auf den Zuschauerraum über und fast schneller, als es sich erzählen läßt, stand auch der letztere in vollen Flammen. Das Zusammenbrechen der Galerien, wo 500 Personen Platz gefunden hatten und der Einsturz der brennenden Decke ließ nicht lange auf sich warten. Während das Feuer immer raschere Fortschritte machte, kämpften die im Zuschauerraum Zurückgebliebenen einen entsetzlichen Verzweiflungskampf ums Leben. Eine der Treppen, die zu den Galerien führten, brach unter der ungeheuren Last der darauf Befindlichen zusammen und diese kamen ohne Ausnahme in den Flammen um; beim Ausräumen der Brandstätte fand man ihre verkohlten Leichen schichtenweise aufeinander liegend. Hülflose Frauen, zum Theil mit Kindern an der Hand, sahen sich außer Stande, irgend Etwas zur Rettung ihrer Lieblinge zu thun, sahen die Flammen und den Tod mehr und mehr herannahen und konnten nur das Eine thun, sich in stummer, namenloser Verzweiflung in ihr furchtbares Schicksal zu ergeben. Eine Frau hatte eben die Thür erreicht und glaubte sich schon gerettet, da wich der Fußboden unter ihren Füßen und sie stürzte hinunter in das Flammenmeer, aus welchem sie zu retten alle menschliche Hülfe zu schwach war. Als man die fast bis zur Unkenntlichkeit entstellte Leiche fand, hielt die geschwärzte Hand noch die Thüre fest. Wer vermöchte alle die Schrecken eines so entsetzlichen Ereignisses zu beschreiben, wer den Jammer Derer zu schildern, deren Angehörige noch am Abend in blühender Gesundheit und voll Frohsinn nach dem Theater geeilt waren, um nie im Leben wieder gesehen zu werden? Ganze Familien kamen um und die Freunde derselben hatten nicht einmal die traurige Beruhigung, wenigstens die verkohlten Leichen recognosciren zu können. Die allgemeinste und aufrichtigste Trauer über die fürchterliche Katastrophe gab sich in jeder Weise kund; von Geschäften war für den Augenblick keine Rede und die wärmste Theilnahme wurde den Angehörigen der Verunglückten entgegengebracht. Unter den Umgekommenen befinden sich die Schauspieler Murdoch und Burroughs. Die Unternehmer sämmtlicher Brooklyner Theater versahen diese mit Trauerabzeichen und erklärten ihre Bühnen auf mehrere Tage für geschlossen. — Heute (Sonnabend) werden laut Proclamation des Mayor von Brooklyn die Leichen in feierlicher Procession bestattet werden.

— **Eine kleine Störung.** Eine Chicagoer Hochzeit, wie sie im Buche steht, beschreibt ein dortiges Blatt wie folgt: In dem Hause 100½ N. Morgan Straße war gestern Abend Hochzeit; Frl. Lilia Higgins wollte dem Herrn James Thompson die Hand zum Bund durchs Leben reichen. Pastor Adams war eben mitten in besten Predigen begriffen und war selber über seine schöne Traurede bitterlich gerührt, als sich die Thür öffnete und ein Billetverkäufer der Rock Island Bahn, Lucian Barkdale, herbeistürzte, der sich mit einem Revolver in der Hand an der Trauungsfeierlichkeit betheiligte, da Lilia seit 3 Jahren schon mit ihm als seine Geliebte zusammen gelebt habe; zum Beweis hielt er ein kleines Knäbchen auf dem Arm, das so unverschämt war, Lilia mit „Mutter" anzureden. Pastor Adams flüchtete sich. Dann warfen die erbitterten Hochzeitsgäste Barkdale sammt seinem Revolver hinaus und ließen die Trauung von Richter Watson vollziehen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 27. December um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. Oberfl. d. Meeresspr. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Grad.
Thurso (Schottl.)	747,2	SSO	mäßig, bed.[1])	+ 2,3
Valentia (Irland)	744,7	—	still, wolkig[2])	+ 7,7
Yarmouth	—	—	—	—
St. Matthieu	753 2	SW	mäss., Dunst[3])	+11.0
Paris	764 8	SO	schwach, bed.	+ 2 5
Helder	765,6	SO	leicht, bed.	— 5.2
Kopenhagen	—	—	—	—
Christiansund	763,5	SW	leicht, klar[4])	+ 2.0
Haparanda	758,6	W	leicht, klar	—20,0
Stockholm	7 8,6	WSW	leicht, heiter	—11,8
Petersburg	770,8	SW	still, klar	—15 7
Moskau	771,6	SO	still, bedeckt	—18,0
Wien	775,7	NW	schwach, klar	—14 2
Memel	771,8	OSO	still, bedeckt	—10.8
Neufahrwasser	773,0	NW	leicht, bed.[5])	— 5 1
Swinemünde	772,0	S	still, bedeckt	— 9 9
Hamburg	772 7	SO	leicht, klar	—17,2
Sylt	768 5	SO	frisch, klar	—11.9
Crefeld	767,9	SO	frisch, wolk.	— 5,9
Kassel	773,3	OSO	mässig, klar	—12 0
Karlsruhe	771,0	NO	still, klar	—16,0
Berlin	776,3	SO	mässig, klar	—17 3
Leipzig	775,1	SO	still, klar	—16 4
Breslau	775,9	WNW	schwach, bed.	—17 8

[1]) Seegang leicht. [2]) See ruhig. [3]) See unruhig. [4]) See fast unruhig. [5]) See voll Treibeis.

Uebersicht der Witterung vom 26. December.

Barometer in ganz Centraleuropa fortdauernd gestiegen, fällt jetzt wieder in Irland mit warmem, feuchtem Südostwind. Sehr hoher Luftdruck in Norddeutschland. Während der Frost in Nordeuropa und an der deutschen Küste abnimmt, ist die Kälte nach SSW vorgerückt und plötzlich harter Frost von Belgien bis Ungarn eingetreten (Karlsruhe und Pest gestern noch Tauwetter, heute —8 Grad).

Uebersicht der Witterung vom 27. December.

Das Steigen des Luftdrucks hat sich nach SO fortgepflanzt, während in Irland und Schottland das Barometer stark gefallen ist. Ein barometrisches Maximum mit klarem Wetter und strengem Frost erstreckt sich von Wien bis Hamburg, während in den Niederlanden und an der Ostsee die Kälte bei trübem Himmel abgenommen hat. Südliche Winde herrschen über Westeuropa und treten stellenweise, besonders im Canal stark bis stürmisch auf, über Irland ist ein partielles Minimum nordwärts hinweggegangen und herrschte Abends stürmischer SSO, heute stilles Wetter.

Telegraphische Depeschen.

Pest, 27. Decbr. Tisza und Szell sind heute nach Wien abgereist. Der Kaiser geht Abends nach Wien, wo morgen ein großer gemeinsamer Ministerrath stattfindet.

Konstantinopel, 26. December. Salisbury erklärte heute dem Sultan, alle Mächte seien einig, auf ihren Forderungen bestehen zu müssen. Im Ablehnungsfalle würden alle Botschafter abreisen. Die nächste Conferenz ist endgültig auf den Donnerstag festgesetzt; man erwartet, die Pforte werde dann ihre Entschließungen kundgeben. Es heißt der Waffenstillstand würde um 14 Tage verlängert. Midhat Pascha besuchte heute die Botschafter und Conferenzbevollmächtigten. Odian Effendi geht in besonderer, wie es heißt finanzieller Mission, nach Paris und London. Edhem Pascha ist zum Staatsrathspräsidenten ernannt.

Athen, 27. December. Die Kammer bewilligte einen Credit von 10 Millionen für Extrarüstungen, genehmigte die Vorlage, betreffend die Einberufung von 120,000 Mann, nahm das Ministerverantwortlichkeitsgesetz an.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die finanziellen Wochenberichte von allen Börsenplätzen können unter gegenwärtigen Verhältnissen blos als formell herkömmliche Berichterstattungen gelten, da, wo sie nicht ein statistisches Material enthalten, das aber blos für einen beschränkten Leserkreis berechnet ist, ein besonderes Interesse ihnen nicht anhaften kann. Die Börse befindet sich ganz in den Händen der Politik. Jeder Windhauch von Konstantinopel aus bewegt sie, je nachdem die Nachrichten friedlicher oder kriegerischer lauten, aufwärts oder abwärts, ohne daß aber die Börse im Ganzen ein größeres Zutrauen zu der Lage zu fassen vermöchte. Es könnte ja möglich sein, daß, ohne daß der Krieg gleich zum Ausbruch käme, eine neue Periode der Ungewißheit und Spannung inaugurirt würde, welche wenig Erfreuliches für die Börsen bietet. Die friedliche Strömung machte sich übrigens auf Grund verschiedener telegraphischer Depeschen, welche aber sehr problematischer Natur schienen, wiederholt in dieser Woche an den Börsen Luft. Selbst Petersburger Börsenberichte erwähnten, daß man die Kriegsgefahr dort für beseitigt hielt. In Paris namentlich hatten die Finanzhäuser ein zu großes Interesse an der Hausse, um nicht durch optimistische Nachrichten und Kunstmanöver den Coursen zu Hülfe zu kommen. Die englische „Times", welche während der politischen Krisis in allen Farben schillerte, je nachdem es die Tendenz verlangte brachte sogar den Gedanken auf, daß England der Türkei die Freundschaft aufkündigen würde, falls diese nicht dem Verlangen der Mächte Rechnung trüge. Das Project, belgische Truppen als Polizei für Bulgarien zu verwenden, glich mehr einem Weihnachtsmärchen zum Ergötzen der Zeitungsleser. In eine ähnliche Kategorie gehören freilich auch die durch die „N. Fr. Presse" verbreiteten Nachrichten aus polnischen (galizischen) Blättern über die russische Armee. ||

Mochte auch die Contremine hier und da sich durch irgend eine wie immer geartete Nachricht veranlaßt sehen, zu Deckungen zu schreiten, im Ganzen vermochte die deutsche Börse sich nicht zu irgend welcher optimistischen Auffassung aufzuschwingen; die Stimmung schlug immer rasch um und am Schluß der Woche herrschte wieder die rückgängige Tendenz auf dem Gebiete der Speculationspapiere.

Wir müssen hierbei aber bemerken, daß die Grenzen der Bewegung eng genug gesteckt waren. Die Periode der Stagnation, des Uninteressanten im Börsenleben rührt schon von früher her, als von der Intervention der Politik, und wurde nur durch die Intermezzos derselben zeitweilig unterbrochen. Diese Stagnation, welche der Berichterstattung schon im Sommer so viel Hindernisse bereitet hatte, ergab sich naturgemäß aus dem Niveau, welches die Course erreicht hatten und weder Haussiers noch Baissiers Chancen bot. So löste sich das Börsentreiben in einem bloßen Tagesspiel auf, das alle größeren Tendenzen ausschloß. Seitdem ist allerdings durch die Politik ein neuer aufregender Factor hinzugetreten, der aber nach den vorausgegangenen Stürmen auch nur zu einem negativen Resultate zu führen vermochte.

Die deutschen Eisenbahnen zeigten in dieser Woche nur geringe Schwankungen; Anhalter gingen sogar bis 106. Dagegen schrumpften die Rumänischen Eisenbahnpapiere immer mehr zusammen. Wohin der deutsche Capitalist seinen Blick in den Spalten des Courszettels richten mochte, er hatte in seinen auswärtigen Anlagen fast nur Coursverluste zu verzeichnen, mit denen er etwaige höhere Zinsen vergelten mußte und wie viel schwerer wogen letztere! — Namentlich war es Oesterreich, das mit seinen billigen und doch so theueren Effecten verheerend gewirkt und so manches größere und kleinere Capital verschlungen hatte.

Sah sich doch selbst die österreichische Regierung in die Nothwendigkeit versetzt, ihre Anleihe unter Bedingungen auf den Markt zu bringen, welche den Credit des Staats tief degradirten. Der Emissionscours der Goldrente ist aber der Ausdruck der allseitigen Uebel, woran Oesterreich leidet, und der schwankenden Aussichten nach außen und innen; er zeigt aber auch, daß der Staat nicht im Stande ist, wie man ihm gern zuschreiben möchte, überall seine rettende Hand hinzuhalten, sondern daß seiner Action Grenzen gesteckt sind. — Das Eisenbahnprogramm des österreichischen Handelsministers hat bereits vielfache Kritiken hervorgerufen, welche darin eine Benachtheiligung der Actionaire sehen, durch einen Gewaltact (Sequester), welchen das Parlament sanctioniren soll. Das österreichische Eisenbahnwesen ist in der That in einem kranken Zustande, insofern die Herstellungskosten und der Ertrag in keinem entsprechenden Verhältnisse zu einander stehen, und diese Erscheinung nicht etwa blos bei Nebenlinien, sondern bei großen durchgehenden Bahnen zu Tage tritt, ohne daß eine Aussicht zu einer absehbaren Besserung sich zeigt.

Es ist der letzte Bericht des Jahres, welchen wir unsern Lesern abzustatten haben. Es war ein Jahr der Enttäuschung. Die Besserung in allen Verhältnissen, welche man von ihm erwartete, blieb unerfüllt; dennoch hat es seine Aufgabe erfüllt, die weitere Entwickelung des Gegebenen zu fördern. Die Gesammtheit ist nicht wie der Einzelne, der einem Streiche unterliegt; auch die härteste Prüfung überwindet sie zuletzt und genießt bessere Zeiten.

„Bessere Zeiten" erwartete man überall, sobald die politischen Orientwirren beigelegt, sowohl in Handel und Industrie wie an der Börse. Die schwer verwundeten Course würden sich rasch wieder heben, Geld wieder seine Kaufkraft der Börse zuwenden. Gegenwärtig ist die deutsche Börse blos der Schauplatz für die Leute von Fach. Das große Publicum, welches sich so lebhaft betheiligte, als die Speculation noch Berg auf Berg häufte, hat längst Fersengeld gegeben und es den Speculanten überlassen, das Flittergold der glänzenden Decoration, von ehemals, eins nach dem andern, herabzureißen. Nach so vielen Niedergängen und Wandlungen müßte man glauben, daß das Reich der Wahrheit für die Börse angebrochen sei, daß die Course dem innern Werth der Effecten gemäß sich annähernd gestaltet haben. Freilich kommen dabei eine Menge Momente in Betracht; vor Allem die Meinung, das Vertrauen in die Verwaltung. Darum kränkeln diejenigen Institute, deren Führung ganz von deren Verwaltung abhängt, vielfach an dem Mißtrauen, welches man ihnen entgegenbringt. Z. B. die Speculationsbanken, mögen sie sich nun für Handel und Industrie oder wie sonst nennen. Ihr Wohl und Wehe hängt zum Theil sogar nicht einmal von ihrer Geschäftsgebahrung sondern von dem Schicksal der Effecten ab, mit denen sie sich beladen haben, und das ist immer ein bedenkliches Moment. Auf diesem Gebiete, so reich es an Erfahrungen ist, möchte mit der Zeit noch manches Neue zu Tage treten. An Capitalsreductionen und Entgründungen hat es auch im Laufe dieses Jahres nicht gefehlt.

Es gab eine Zeit, wo es hieß, den Industrieactien sei für die Zukunft die Beherrschung des Marktes vorbehalten. Wir haben diesem Irrthum gleich von vornherein opponirt. Ein Gebiet, das derart von Conjuncturen abhängig ist, wie das der Industriepapiere, entbehrt aller Eigenschaften der Führung. Eine Masse der traurigsten Erfahrungen brachte auch dies Jahr auf diesem Felde zur Reife.

Die Börse hatte im Laufe des Jahres vielfach Gelegenheit, zu erproben, daß sie nur ein Theil des Ganzen ist, und von den allgemeinen Verhältnissen nicht sich losmachen kann, um blos ihren eigenen Wünschen nachzuleben. Wie sehr sie sich auch vermessen mag, selbstständig ihr Schicksal bestimmen zu wollen, sie ist doch immer genöthigt, den maßgebenden Momenten des Erwerbslebens Rechnung zu tragen, und bald wieder auf den Punct zurückzukehren, von welchem sie eigenmächtig ausgegangen war.

Seit 6 Jahren war die deutsche Börse von politischen Einflüssen frei gewesen. Der Alp, mit dem früher das Verhältniß zu Frankreich auf ihr gelastet hatte, wurde jetzt von der Orientfrage abgelöst. Das alte Erbübel Europas wachte wieder auf, und spitzte sich zu einer Krisis zu, welche von den einschneidendsten Folgen für den Welttheil heranwachsen zu wollen schien.

Die Insolvenz des Türkenreichs ist jedenfalls nicht ganz spurlos am deutschen Capital vorübergegangen, da ja die Türkenwerthe in den deutschen Courszetteln notirt stehen. Ein englisches Fachblatt hatte sich vor Jahren mit Betrachtungen darüber beschäftigt, wann der Bankerott der Pforte wohl eintreten würde, d. h. wie lange es den Gläubigern wohl gegönnt sein möchte, durch den Genuß hoher Zinsen bei niedrigem Course sich möglichst schadlos zu halten. Es ist ein wahres Glück, daß der Orient Deutschland finanziell so fern lag. Die Zahl Derer ist freilich nicht klein, welche veranlaßt sind, eine hohe Verzinsung ihres Capitals zu suchen und das darin liegende Risico zu tragen. Die Türkei war dabei ein neuer Schuldner, welchen früher Europa nicht gekannt hatte. Wie schnell hat er abgewirthschaftet! Der Krimkrieg, dieser Versuch, die Türkei zu schützen, hat über die Bürger der beiden Staaten, welche es übernommen hatten, auch die herben Verluste dieses Bankerotts gebracht.

Das Jahr 1876 war das erste der deutschen Bankreform, und seiner Totalität nach allerdings nicht geeignet, zu einem Prüfstein zu dienen. Geld war immer billig, was unter anderen Verhältnissen Haussetendenzen der Börse zu Gute gekommen wäre. So diente die Geldfülle nur dazu, die Schwäche und Verlassenheit der Börse zu documentiren. Einige Mal gelang es den Haussiers, die Contremine scharf mitzunehmen und ihr erhebliche Verluste zuzufügen; im Ganzen aber war die Tendenz der Speculation eine nach abwärts gerichtete. Wir wollen uns aber nicht damit aufhalten, lange Zahlenreihen zum Vergleich zu stellen, um so weniger, da ja auch politische Momente auf den Cours maßgebend sich gestalteten, und dadurch das Vergleichsbild beeinträchtigt wird.

Die deutschen Eisenbahnverhältnisse haben mannichfache Veränderungen erfahren. Das sächsische Eisenbahnnetz ist fast gänzlich in Regierungsbesitz übergegangen. So verschwindet mit einer der besten deutschen Bahnen auch eine Anzahl nothleidender vom Courszettel. In Preußen ging die Halle-Kasseler Bahn an den Staat über, welcher zugleich die Controle über die Halle-Soran-Gubener erwarb und damit eine bedeutende Concurrenzlinie. Die Magdeburg-Leipziger ging gänzlich in den Besitz der Halberstädter über. Alle staatlichen Ankaufsprojecte, von denen sonst die Rede war, blieben unausgeführt, und die Börse, welche in irrthümlicher Auffassung der Verhältnisse daraus Capital zu schlagen beabsichtigte, sah sich aufs Trockene gesetzt. Das Reichseisenbahnproject hat, wie auch im Ausschuß des preußischen Landes-Oekonomie-Collegiums zur Sprache kam, eine so vorwiegend politische Tendenz, daß es zum Spielball der politischen Parteien wurde, indem die Einen darin das Mittel zum Einheitsstaat zu gelangen erblickten, was die Anderen um so mehr zum Widerstreben anspornte. Der Magdeburg-Halberstädter Bahn war es beschieden, eine Art Auferstehungsfest zu feiern, während die anderen Bahnunternehmungen im alten Geleis sich fortbewegten, und mit der Ungunst der inneren und äußeren Verhältnisse zu kämpfen hatten.

Der anfängliche Goldkampf anläßlich der deutschen Münzreform verglomm allmälig. Dagegen beschäftigte der plötzliche Preiswechsel des Silbers abwärts und aufwärts alle Welt durch das hohe Interesse, welches sich daran knüpft und geht als räthselhafte Frage auf das neue Jahr über, dem ja so viele andere Aufgaben gestellt sind, welche die lang geprüfte Ungeduld gelöst haben möchte.

Das Repräsentantenhaus in Washington hat wiederum gezeigt, welchen Einflüssen es zugänglich ist. Die Silberminenbesitzer haben es durchgesetzt, daß das Haus den Silberdollar als allgemein gültige Zahlungsmünze, außer wo Gold ausgemacht, votirte. Freilich steht nicht zu erwarten, daß der Senat und Präsident Grant Dem zustimmen; immerhin aber bleibt es bedenklich, daß dergleichen Dinge vorkommen können, daß das Cliquenwesen und die Bestechung einen solchen Einfluß auszuüben vermögen.

Der Patentgesetz-Entwurf des Reichskanzler-Amtes.

□ **Leipzig**, 28. December. Zur Vorberathung des Patentgesetz-Entwurfs des Reichskanzler-Amtes war von Seiten des Meininger Landes auch der um die Industrie des Thüringerwaldes hochverdiente Commerzienrath Adolf Fleischmann aus Sonneberg (Veranstalter des vor zwei Jahren in Sonneberg gefeierten volksthümlichen Lutherfestes und Verfasser verschiedener gemeinnütziger Schriften, wie z. B. „Culturhistorische Bilder aus dem Meininger Oberlande") nach Berlin beordert. Dieser intelligente Sachverständige hat soeben ein fliegendes Blatt unter obigem Titel erscheinen lassen, dessen Ausführungen über das in Rede stehende Gesetz von höchster Wichtigkeit und sehr beherzigenswerth sind. Dieselben lauten:

„Nach dem unterm 21. November 1876 veröffentlichten Reichs-Patentgesetz-Entwurf des Reichskanzler-Amtes soll, außer den Prüfungskosten von 20 ℳ, die erste Jahresgebühr für ein Patent dreißig Mark betragen, — viel weniger als in Frankreich und bedeutend weniger als in England.

Vom Patentwesen in jenen Ländern lehrt aber die Praxis, daß gerade in das erste Jahr des Patentschutzes — und in kein zweites, — jene Classe von Erfindungen entfällt, die, auf dem Gebiet der Klein-Industrie wie Pilze aufschießend, eigentlich gar keine Erfindungen, nichts Anderes sind als „neue Artikel," Einjahrsfliegen im Kurzwaarenhandel, die noch vor Ablauf des ersten Patent-Jahres vom Markt verschwinden, deren kurze Existenzzeit jedoch dem Patentinhaber vollständig genügt, ein Capital daraus zu schlagen, das in den meisten Fällen die Summe bedeutend übersteigt, welche eine wissenschaftliche, gemeinnützige Erfindung gewöhnlich erst nach Jahren abwirft.

Haben doch die viel höheren Patentgebühren in Frankreich und in England auch noch keinen solchen „Erfinder" abgehalten, ein Monopol in Patentform zur Reclame sich zu verschaffen, wenn auch nur auf kürzeste Frist. Denn die Praxis hat überall gelehrt, daß der commerzielle Vortheil eines Patentes die Kosten desselben auch für den geringfügigsten Handelsartikel allezeit aufwiegt. Aber eben deshalb ist schwer zu ersehen, warum gerade jener, der zahlreichsten Classe von Erfindern, die den Patentschutz nur auf ein Jahr brauchen, das Thor zum deutschen Reichs-Patent um das allergeringste Eintrittsgeld geöffnet sein soll.

Eine solche Maßregel kann nur zur Folge haben, daß der Patenthof mit nutzlosen Gesuchen überhäuft, das Publicum durch eine Menge von neuen Cri-Cri-Patentgegenständen belästigt, wo nicht dupirt werden wird.

Das deutsche Reichs-Patent-Gesetz würde gegenüber den ausländischen älteren Patentgesetzen zum Mindesten des Vorwurfs der Aufnahme eines im Ausland unpraktisch gewordenen Grundsatzes geziehen werden, wollte man bei der Mindestforderung von dreißig Mark als erstjährige Patentgebühr beharren. Vielmehr erwartet man — auch im Ausland — von unserem neuen Reichs-Patentgesetz, daß es beitragen werde, den schon so tief gesunkenen Begriff des Wortes „Patent" wieder zu heben und zu alten Ehren zu bringen.

Dies kann nur durch eine bedeutende Erhöhung der Gebühren für die ersten Patentjahre, besonders des ersten, geschehen, und hält man den Betrag von einhundert und fünfzig Mark zu dem Zweck eher für noch zu niedrig als zu hoch.

Was die Gesammt-Gebühr für eine fünfzehnjährige Patentdauer betrifft, so ist sie im Gesetz-Entwurf auf ℳ 3300 in Summa allerdings zu hoch gestellt, weil bedeutend höher als die ausländische, darunter die englische (ℳ 3500 für vierzehn Jahre) bisher die höchste war.

Um allen Erfindern gerecht zu werden, den deutschen wie den ausländischen, empfiehlt sich eine Gebühren-Scala von ℳ 150 für jedes der ersten 5 Jahre, je ℳ 200 für die folgenden und je ℳ 250 für die letzten fünf Jahre, so daß, exclusive von ℳ 50 Kosten für die Prüfung, die Summe von ℳ 3000 nicht übersteigen würde."

Es dürfte wünschenswerth erscheinen, daß diese Frage auch von den hiesigen Gewerbevereinen oder der Polytechnischen Gesellschaft eingehend ventilirt würde. Dr. M.

Verschiedenes.

ϒ **Aus der Fremde.** Der letzte Ausweis der Bank von Frankreich zeigt überall eine Zunahme mit Ausnahme einer kleinen Verminderung in der Notencirculation. Die Profite des Instituts im ersten Halbjahre stiegen auf 11,872,789 Frcs. gegen 18,811,171 Frcs. im Vorjahre. Zur Vertheilung einer Halbjahrs-Dividende von 100 Frcs. (15 Frcs. weniger als voriges Jahr) war eine Entnahme von 2,300,000 Frcs. nöthig gewesen. Diese Reserve beträgt noch über 20 Millionen und gestattet daher eine weitere Benutzung; dessen ungeachtet steht eine geringere Dividende als 1875 in Aussicht. In diesem Jahre hat sich die Notencirculation zwar um 177 Millionen erhöht, aber Dies entspricht ganz dem Anwachsen der Baarreserve um 515 Mill., während Wechsel und Vorschüsse um 133 Mill. abgenommen haben und der Staatsschatz 218 Mill. zurückbezahlt hat. Die Discontrate, im vorigen Jahre 1875: 3½ Proc., beträgt jetzt blos 2 Proc.

In dieser Woche fand eine bemerkliche Versteifung der Discontraten an der Pariser Börse statt, da die gewöhnlichen Wechselkäufer sich zurückgezogen hatten. Gegen Monatsschluß erwartet man noch höhere Sätze, da der Zinstermin am Ende des Jahres ein schwerer ist und die Eisenbahnen und Banken für ihre fälligen Coupons Sorge zu tragen haben. Nur Papier von ersten Häusern ist begehrt und zwar ¼ über letzter Wochenrate. Gewöhnliches Bankpapier nominell zu 1⅞ und Handelspapier zu 2 bis 2¼ ohne Begehr.

Die Effectencourse in Paris hielten sich fest. Am Dienstag entstand eine plötzliche Hausse auf friedliche Nachrichten aus Konstantinopel, welche die Contremine zu Deckungen antrieben. Als man indeß ruhiger nachdachte und bemerkte, daß einige große Häuser die Gelegenheit benutzten, um zu verkaufen, so trat eine Reaction ein, und ein Theil der Hausse ging wieder verloren.

Der declarirte Werth des auswärtigen Handels Frankreichs während der ersten 11 Monate des Jahres zeigt folgende Zahlen: Import 3,571,251,000 Frcs. (gegen 3,277,589,000 Frcs. in 1875), Export 3,300,689,000 Frcs. (gegen 3,575,130,000 Frcs. in 1875).

Export und Import im November betrugen zusammen 686 Millionen, d. h. 39 Millionen weniger als im vorigen Jahre. Der Import fährt fort, den Export weit zu übersteigen; die Differenz betrug im November 78 Millionen und innerhalb der 11 Monate: 270 Millionen. Im vorigen Jahre überstieg der Export den Import um 298 Millionen. In den Imports entsteht die Differenz hauptsächlich durch die Zunahme von Nahrungsmitteln; in den Exports beruht die Verminderung von 68 Millionen in dem Export von Manufacten, um 68 Millionen in Seide, 22 Millionen in Wolle, 13 Millionen in Garn und 14 Millionen in raffinirtem Zucker.

Der Zuckervorrath in Frankreich betrug Ende November 154,000 Tons gegen 174,000 Tons im Vorjahre.

Die Bewegung in den Edelmetallen während der verflossenen 11 Monate stellt sich folgendermaßen:

	Import.	Export.
Goldbarren	93,352,600 Frcs.	2,271,500 Frcs.
Goldmünzen	480,661,600 „	84,358,400 „
Silberbarren	59,566,760 „	18,942,535 „
Silbermünzen	128,599,800 „	39,801,600 „
	762,112,160 Frcs.	145,374,035 Frcs.

Die durch die Mißwirthschaft ihrer Verwaltung in so bedrängte Lage gerathene Union-Creditbank in Brüssel zahlt bereits jetzt 50 Proc. an ihre Gläubiger auf Abschlag aus. Belgische Blätter meinen, die Actionaire würden zu keinem Nachschuß aufgefordert zu werden brauchen; es sei sogar Aussicht, daß sie nicht ihren ganzen Einschuß verlören.

Der englische „Economist" enthält einen ausführlichen Artikel über Göschen's Arrangement der egyptischen Schuld und beharrt bei seinem Zweifel, daß nun die Gläubiger des Khedive gesichert wären. Von der Conferenz in Konstantinopel erwartet das Blatt nichts Gutes für den Frieden der Türkei und Europas und mahnt die englische Regierung wiederholt, sich nicht in den Kampf zu mischen, der entbrennen möchte. — Unter den Bestimmungen der Londoner Stock-Börse befindet sich der Satz, daß die Differenzforderungen an einen Falliten allen anderen Forderungen vorhergehen sollen. Das Gericht hat aber die Richtigkeit dieser Bestimmung ausgesprochen, welche allerdings einer Rechtfertigung entbehrt. — Unsere Leser haben schon davon gehört, daß Gesellschaften existiren, welche sich die Anlage ihrer Gelder in einem Gemisch von allerlei Effecten zur Aufgabe gemacht haben, um auf solche Weise durch den Durchschnitt einen Gewinn zu erzielen. Die eine englische Gesellschaft ist dabei sehr unglücklich gefahren, indem von 23 Effecten 15 nothleidend geworden. Die Anlagen geschehen aber in zweifelhaften Regierungssicherheiten, und was daraus in neuerer Zeit geworden, ist bekannt genug.

Am Londoner Discontomarkt machen sich die Vorbereitungen zu Weihnachten und zum Jahresschluß bemerklich; doch waren die Discontraten nicht höher als in der Woche vorher. Drei Monate Bankwechsel machen 1½ Proc. Der Begehr nach kurzen Anleihen war gut; ¾ bis 1 Proc. war das Minimum für solche bis in den Januar. Abgesehen von dem zeitweiligen Geldbegehr in Bezug auf Jahresschluß ist keine erhöhte

Geschäftsthätigkeit zu notiren. — Die Unionbank macht bekannt, daß sie weiter auf Conto-Corrent keine Zinsen vergütet.

Der Bankstatus zeigt gegen vorige Woche trotz eines Abschlusses von 407,000 Lstrl. blos eine Abnahme von 230,000 Lstrl. an Geld, da 177,000 Lstrl. aus dem Inlande zurückgeflossen zu sein scheinen. Die Reserve beträgt jetzt 16,315,000 Lstrl. und mag in Folge des um diese Zeit stattfindenden Geldbegehrs in den Provinzen in der ersten Neujahrswoche auf 15 Millionen herabgehen. Sollte dazu Begehr vom Auslande treten, so wäre eine Discounterhöhung nahe gerückt. Die Schicksale der Londoner Börse in der abgelaufenen Woche waren die aller anderen Börsen, da sie ja alle von einem Factor abhängen, von der Politik.

— Zur Tarifsrage. Die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen" theilt den Erlaß des preußischen Handelsministers mit, worin er sämmtliche Handelskammern und wirthschaftlichen Vereine von der Gestaltung in Kenntniß setzt, welche die Eisenbahntariffrage durch die neuen Vereinbarungen und Beschlüsse erhalten hat. Vor der Feststellung der neuen Güterclassification der Specialtarife sollen die Wünsche der Verkehrsinteressenten in Conferenzen zur Erörterung kommen, welche die königlichen Eisenbahndirectionen in Berlin, Bromberg, Frankfurt a. M., Elberfeld, Hannover und Saarbrücken, sowie die Direction der Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft in der ersten Hälfte des Januar berufen werden.

— Die Freude über den Rückgang der Petroleum-Preise ist eine kurze gewesen. Allerdings sank das Petroleum in Bremen am 20. December beträchtlich, seitdem aber haben die Preise wieder angezogen. Die 6 Hauptmärkte für diesen Artikel sind: Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg und Stettin. Rechnet man die Petroleumvorräthe, die Mitte December theils dort auf Lager waren, theils eben abgeladen wurden, theils noch unterwegs von Amerika herüber schwammen, so ergiebt sich, daß gegen das Vorjahr 110,000 Barrels weniger zum Verkauf bereit waren. Diese Thatsachen lassen ein Zurückgehen der Petroleumpreise wenigstens in der nächsten Zeit leider nicht erwarten, doch deutet Manches darauf hin, daß die Tage dieser unerhörten Vertheuerung des besten Beleuchtungsmaterials gezählt sind.

Leipziger Börse am 27. December.

Die Erwartung, daß sich nach den Feiertagen das Geschäft etwas kräftiger entwickeln werde, hat sich auch nicht im Mindesten erfüllt. Es konnte eine kauflustigere Stimmung um so weniger zu Tage treten, da die Berichte von den Sonntagsbörsen (deren Nutzen wir noch immer nicht einzusehen vermögen) sammt und sonders recht unfreundlich lauteten. Die Politik hält die Börse von Neuem wieder in Athem; die Meldung, daß die Pforte sich jeder Occupation widersetze und auf die ihr gemachten Eröffnungen über das Ergebniß der Präliminar-Conferenz eine ausweichende Antwort geben werde, hatte einen ungünstigen Einfluß insofern ausgeübt, als die Tendenz wesentlich ermattete und das Geschäft auf ein Minimum zusammenschrumpfte. Wenn angesichts dieser Zustände unsere Börse keine Neigung verrieth, größere Thatkraft zu entwickeln, vielmehr in strengster Reserve verharrte, so war dies wohl selbstverständlich. Wir haben demzufolge das alte Klagelied über Geringfügigkeit des Geschäfts, über farblose Tendenz ꝛc. von Neuem wieder anzustimmen. Das Gesammtergebniß des heutigen Tages ließ wieder viel zu wünschen übrig; sowohl in Bezug auf die stattgefundenen Umsätze wie auch in Betreff der Veränderungen in den Coursen blieben größere Bewegungen, nur ganz vereinzelte Papiere ausgenommen, vollständig ausgeschlossen.

Sächs. Staatspapiere ruhig und wenig verändert; bei etwas ermäßigten Coursen fanden in 3proc. Rente belangreichere Umsätze statt; 5proc. waren höher, auch Lübauer A anziehend, während kleine Landrente und Landescultur im Course etwas zurückgingen; neueste Ranstedter, sowie 4½proc. verloosbare Leipziger Hypothekenbankscheine, 5proc. Chemn. Anleihe, 3½proc. preuß. Anleihe und bayerische Eisenbahnanleihe notirten bessere Course, dagegen schwächten sich Braunschweiger Loose etwas ab; 3proc. Leipziger Stadtobligationen waren gefragt.

Von den Eisenbahnactien waren Leipzig-Dresdener recht fest und belebt, alte Thüringer waren ebenfalls beliebt, ebenso Rheinische und Anhalter; niedriger gingen junge Thüringer, Bergische, Galizier, Oberschlesische, Berliner und Buschtiehrader B; sehr fest waren Aussig-Teplitz und Böhmische Nordbahn.

Stammprioritäten still; gesucht waren zu etwas ermäßigtem Course Kohlfurt-Falkenberg; Gera-Plauen fest.

Bankactien im Ganzen still, nur Leipziger Credit fortgesetzt angenehmer, Geraer Credit erhöhten sich gleichwie Vereinsbank und Weimarische Bank; matter waren Meininger

Von den industriellen Papieren waren Kettenschleppschiffahrts-Actien (+ 1,50) und Kammgarn lebhaft begehrt, aber schwer erhältlich.

Prioritäten ziemlich fest, aber unbelebt; besser waren Anhalter A, Leipzig-Dresdener von 1866 und 5proc., ferner 5proc. Mainzer I, 5proc. Oberschlesische, Aussiger IV, Brünn-Aussig und Turnauer I. Belebt waren Magdeburg-Leipziger.

Ausländische Fonds schwach; in Verkehr kamen 1860er Loose und Teplitzer Anleihe; Amerikanische Bonds zogen im Course an.

Wechsel belebt, nur Holland offerirt.

Sorten still; österr. Banknoten in mäßigem Umsatz; russ. Noten und Napoleonsd'or gefragt.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 27. Decbr. Börsenbericht. (Telegramm.) Fest. Günstigere Anschauungen der politischen Verhältnisse bewirkten sowohl Deckungs- wie Meinungskäufe. — Nachbörse: Credit 214,50, Franzosen 414, Lombarden 126, Disconto 106,25, Bergische 77,75, Rhudener 109,25, Rheinische 111,90, Galizier 80,50 Rumänier 7,90.

Paris, 26. December. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 70,33, Anleihe von 1872 104,13 matt, 5 proc. Türken 10,30, Egypter 248,90 matt, Banque ottomane 365,75.

Eisenbahn-Einnahmen. Täglich (Sächs. Staatsbahnen. Im October 4,910,965 ℳ 74 ₰ (+ 553,872 ℳ 27 ₰), bis Ende October + 8,849,725 ℳ 27 ₰ (incl. der Einnahme der „Leipzig-Dresdner" Eisenbahnlinien vom 1. Januar bis Ende October, sowie derjenigen der „Sächsisch-Thüringischen", „Chemnitz-Aue-Adorfer", „Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner" und „Hainichen-Roßweiner" Eisenbahnen vom Tage des Uebergangs derselben in Staatsbesitz bis Ende October). — Im Staatsverwaltung befindliche Privatbahnen: a) Zittau-Reichenberg: 41,841 ℳ 33 ₰ (— 5666 ℳ 59 ₰), bis Ende October — 105,782 ℳ 95 ₰; b) Greiz-Brunn: 11,253 ℳ 31 ₰ (— 2092 ℳ 40 ₰), bis Ende October + 17,801 ℳ 48 ₰; c) Gößnitz-Gera: 58,114 ℳ 70 ₰ (— 12,883 ℳ 38 ₰), bis Ende October — 70,465 ℳ 58 ₰; d) Altenburg-Zeitz: 57,181 ℳ 84 ₰ (— 2884 ℳ 46 ₰), bis Ende October — 21,955 ℳ 51 ₰; e) Gaschwitz-Meuselwitz: 28,238 ℳ 52 ₰ (— 562 ℳ 59 ₰), bis Ende October + 35,576 ℳ 52 ₰.

— Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn. Im October 31,852 ℳ 2 ₰ (— 763 ℳ 49 ₰), vgl. Inserat.

Seidenmärkte. Lyon, 21. December. Bescheidene Geschäfte wegen bevorstehender Festtage und Inventuren. Die Trocknungsanstalten registrirten 10,424 Kilo.

Lyon, 22. December. Bescheidene Geschäfte, feste Preise. Die Trocknungsanstalt passirten 10,660 Kilo.

Mailand, 22. December. Keinerlei Veränderung auf dem Markte, derselbe schließt ruhig. Die Trocknungsanstalten registrirten 7510 Kilo.

Mailand, 23. December. Die Nachfragen stellten sich heute wieder ein und zeigte sich Neigung, die Waare nach Gebühr zu bezahlen. Einheimische Gregen waren gesucht und halten sich die Preise aufrecht. Trotzdem schließt der Markt wegen des bevorstehenden Festes und Jahresschlusses mit wenig Geschäften, aber in guter Stimmung. Die Trocknungsanstalten registrirten 7210 K.

* **London**, 23. December. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth u. Co.) Der letzte Bankausweis gestaltete sich etwas ungünstiger als der vorwöchentliche, doch zeigte derselbe im Ganzen keine Veränderungen von Bedeutung und bei mäßiger Frage nach Geld bleibt der Disconto unverändert auf 2 Proc. als Minimumsatz bestehen. In Folge niedrigerer Coursnotirungen von Indien wurde für die Gouvernements-Tratten am 20. dieses nur 1 s 9⁵/₁₆ d a 1 s 9⁶/₁₆ d per Rupee bezahlt und der Preis von Silber fiel daraufhin von 58¹/₁₆ d auf 58¹/₁₆ d per Standard Unze. Der Cours von China wurde ebenfalls niedriger telegraphirt und Mexicanische Dollars mußten zu 57¹/₁₆ d per Unze erlassen werden. Unsere Colonialwaaren-Märkte werden, so weit es öffentliche Auctionen betrifft, der Feiertage halber bis zum 2. Januar k. J. geschlossen. Unser nächster Bericht erscheint deshalb erst am 6. jenes Monats wieder. — Baumwolle. Das Geschäft war zu Anfang der Woche ein beschränktes zu eher niedrigeren Preisen, späterhin aber erholte sich der Markt in Folge wesentlichen Abfallens der Zufuhren in den südlichen Häfen der Vereinigten Staaten, und bei größeren Umsätzen während der letzten Tage sind Notirungen zum großen Theile wieder auf dem vorwöchentlichen Standpuncte angekommen. Umsätze in Liverpool betrugen im Ganzen 69,300 Ballen, von denen Spinner 55,530 B., Exporteure 5860 Ballen und Speculanten 7910 Ballen nahmen. Direct an Spinner wurden 11,140 Ballen und in London und Liverpool zusammen 78,806 Ballen abgeliefert. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 6⁹/₁₆ d, fair Dhollerah zu 5¹/₁₆ d. Gestern wurden in Liverpool 20,000 Ballen umgesetzt, während heute an diesem Platze kein Geschäft stattfindet. — Manchester. Der Markt war auch während dieser Woche sehr fest, allein Verkäufe von Tuchen als auch Garnen blieben ohne großen Umfang. — Calcutta, 20. December. New Bengal Kust und Fracht per Steamer nach London ist wie folgt zu notiren: good fair 4⁹/₁₆ d, good 5¹/₁₆ d, good to fine 5¹/₁₆ a 5⁹/₁₆ d, und fine 5¹/₁₆ a 5¹/₁₆ d. — — Reis. Der Markt bleibt sehr leblos, und die Umsätze in Loco beschränkten sich auf 5000 S. Bengal und Madras zu 11 s a 11 s 3 d, während in schwimmenden Ladungen gar keine Abschlüsse stattfanden. Die nominellen Notirungen für letztere sind: 10 s 3 d a 10 s 9 d für Necranzie, 10 s 6 d a 11 s für Bassein, 10 s 9 d a 11 s 3 d für Rangoon, je nach Entfernung der Ladungen von der Küste; und für Frühjahrs-Abladungen Necranzie 9 s 3 d a 9 s 4¹/₁₆ d, Bassein 9 s 6 d a 9 s 7¹/₁₆ d, Rangoon 9 s 9 d a 9 s 10¹/₁₆ d. — Salpeter. Die Stimmung war in dieser Woche eine etwas ruhigere, doch wechselten ca. 3000 Säcke Bengal die Hände und schloß der Markt mit einer Erhöhung von 3 d per Cwt. auf vorwöchentliche Notirungen. Man bezahlte für 9³/₄ Proc. a 8¹/₄ Proc. Refraction 19 s 9 d a 19 s 10¹/₁₆ d, 6¹/₄ Proc. a 4³/₄ Proc. 20 s 1¹/₁₆ d a 20 s 3 d, und auf Ankunft kamen 250 Tons, täglich erwartet, zu 20 s 4¹/₁₆ d, und November-December Verschiffung zu 20 s 9 d zum Abschluß. Chili-Salpeter. Nur wenig Umsätze sind gemeldet zur Notirung von 12 s a 12 s 3 d loco Liverpool; in Ladungen ist Nichts umgesetzt und die Notirungen der vorigen Woche müssen nominell beibehalten werden. Es zeigte sich jedoch in den allerletzten Tagen mehr Neigung zu Operationen und es ist wohl wahrscheinlich, daß die nächsten Abschlüsse etwas höhere Preise einführen. Wir sind jetzt der Hauptconsumzeit des englischen Marktes sehr nahe gerückt. Unsere Valparaiso-Depesche vom 16. meldete unveränderten Preis, also 11 s 9 d, Kosten und Fracht Continent per 112 Pfd. englisch abgeladenes Gewicht bei Coursstand von 44¹/₁₆ d. — Schwarzer Pfeffer. Die Auctionen fielen in dieser Woche aus, aber unter der Hand fand ziemlich lebhaftes Geschäft zu ¹/₁₆ d höheren Preisen statt. Genommen wurden im Ganzen ca. 1000 Säcke, hauptsächlich Penang zu 3⁷/₁₆ d a 3¹⁵/₁₆ d, während Singapore mit 4¹/₁₆ d a 4³/₁₆ d bezahlt wurde. — Weißer Pfeffer still mit kleinen Umsätzen zu 7⁷/₁₆ d a 7¹/₁₆ d für fair to good Singapore, 6⁵/₁₆ d a 7¹/₁₆ d für Penang. — Nelken. Zanzibar bleiben vernachlässigt und deshalb schwer verkäuflich; von 148 Ballen in Auction wurden 118 Ballen zu 1 s 1¹/₁₆ d a 1 s 1³/₁₆ d abgesetzt. — Piment wieder stiller und Ingwer genreigter, zu billigeren Preisen abzugeben, trotz welchen Umstandes von 617 Säcken in Auction nur ca. 200 Säcke zu 4³/₁₆ d a 4⁵/₁₆ d für fair to good Nehmer fanden. — Gambier hat sich ferner befestigt und ist deshalb im Werth gestiegen. Genommen wurden: ca. 600 Tons im Laufen begriffen oder bald erwartet zu 20 s 3 d a 21 s 9 d, und 1400 Tons auf Ankunft zu 21 s a 21 s 10¹/₁₆ d, und sind jetzt Käufer zu 21 s 7¹/₁₆ d im Markte. — Cocosnußöl blieb unverändert still, doch fest im Preise. Fein Cochin 40 s a 41 s, Ceylon 37 s 6 d a 38 s, Mauritius 37 s 9 d a 38 s. — Palmöl still; prima Lagos ca. 40 s 6 d. — Petroleum. Eine scharfe Reaction ist der aufgeregten Frage der letzten Wochen gefolgt: Loco 23 d, Ende Januar 21¹/₁₆ d. — Metalle. Kupfer war still im Laufe der Woche, schließt jedoch durch vermehrte Frage in den letzten Tagen etwas höher. Chili Bars p. a. b. 75 Lstrl. 10 s a 76 Lstrl., beste Marken 77 s 6 d Lstrl.; Chili Erze 14 s 6 d a 15 s Wallaroo 85 Lstrl. 10 s, Burra 84 Lstrl. a 84 Lstrl. 10 s, English tough 80 a 82 Lstrl., best selected 82 a 84 Lstrl.; spanische Marken 86 a 87 Lstrl., Russische 88 a 90 Lstrl. Unser Valparaiso-Telegramm vom 16. December traf am 22. d. ein und meldete 1400 Tons Charters für die erste Hälfte December mit unverändertem Preise, also 74 Lstrl. 10 s, Kosten und Frucht Steamer Liverpool, exclusive 2¹/₂ Proc. Commission in Valparaiso, Courts auf 44¹/₄ gestiegen. — Zinn schließt nach kleinen Fluctuationen ungefähr auf vorwöchentlichem Preisstand in ziemlich fester Haltung; Straits 76 Lstrl. a 76 Lstrl. 10 s, Australisches 75 Lstrl., Englisches Stangenzinn in Fässern ca. 58 Lstrl. — Zink matt; gewöhnlich gute schlesische Marken 21 Lstrl. 10 s a 21 Lstrl. 15 s, Englisches V R S 23 Lstrl. f. o. b. notirt. — Quecksilber still 8 Lstrl. 7 s 6 d a 8 Lstrl. 10 s.

Hopfen. (Original-Berichte.) Während auf dem Nürnberger Markte, trotz stellenweisen Mangels an Prima-Waare, die Vorräthe quantitativ zur Deckung des Bedarfes hinreichten, so daß auch die Preise keine wesentliche Aenderung erfuhren, und der wöchentliche Umsatz ab November durchschnittlich 1500—1800 Ballen betrug, sahen sich die Saazer Pflanzer und Händler durch die diesmal so geringe Ernte, ihren Kunden gegenüber, in arge Verlegenheit gebracht und mochten nur darin einigen Trost finden, daß das Product an Güte und Schönheit Nichts zu wünschen übrig ließ, somit hohe Preise in Aussicht stellte. Dieses Prognostikon wurde von der Brauerwelt anfangs sehr ungläubig aufgenommen und beschränkte man sich bis vor Kurzem darauf, von der Hand zum Munde zu kaufen aber vom sonst gesuchten Saazer Hopfen gänzlich abzusehen, um zu bayerischen und anderen Sorten (vielleicht auch Surrogaten) zu greifen. Die Vorräthe in 76er Prima Saazer Waare sind gänzlich erschöpft, wozu in letzter Zeit späte aber namhafte Einkäufe von Seiten sächsischer Brauereien nicht wenig beitrugen, die immerhin durchschnittlich 630 ℳ per 50 Kilo bezahlen mußten, was noch als ein Vorzugspreis gilt. — Die andauernd hohen Notirungen von Saazer Stadthopfen per 50 Kilo auf 390 fl., von Saazer Bezirkshopfen pr. 50 Kilo 365—370 fl., von Kreishopfen pr. 50 Kilo 360 bis 350 fl. — Kein Brauherr versäume beim Einkaufe die Wagscheine mit zu verlangen, um jeder Prellerei vorzubeugen, denn Name und Inhalt sind beim Hopfensack oft zweierlei. F.

Paris, 26. December. Rohzucker behauptet, Nr. 10/13 per December per 100 Kilogr. 77,50, Nr. 7/9 per December per 100 Kilogr. 83,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per December 87,25, per Januar 87,75, per Januar-April 88,75.

Paris, 26. December. Productenmarkt. Mehl steigend, per Decbr. 64,50, per Januar-Februar 65,00, per März-April 66,00, per März-Juni 67,00.

Paris, 26. Decbr. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. December 30,00, pr. Januar-Februar 29,75, pr. März-April 30,50, pr. März-Juni 31,50. — Mehl fest, per Decbr. 64,25, pr. Januar-Februar 64,75, pr. März-April 66,00, pr. März-Juni 67,00. — Rüböl ruhig, pr. December 94,25, pr. Januar-April 95,75, pr. Mai-August 96,25, pr. September-December 94,00. — Spiritus behauptet, pr. December 68,00, pr. Januar-April 69,00. — Wetter: Bedeckter Himmel.

New-York, 26. Decbr. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12¹/₁₆, do. in New-Orleans 11¹/₁₆. — Petroleum in New-York 30, do. in Philadelphia 30. — Mehl 5 D 80 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 43 C. — Mais (old mixed) 63 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 9¹/₁₆. — Kaffee (Rio-) 19¹/₁₆. — Schmalz (Marke Wilcox) 11¹/₁₆ C. — Speck (shortclear) 9¹/₁₆ C. — Getreidefracht 6¹/₂.

Berlin, 26. December. Privatverkehr. Creditactien 212,50 a 212,00, Franzosen 413,50 a 412,50, Lombarden 125,50, 1860er Loose 93,00 a 92,90, Silberrente 52,60, Papierrente 47,75 a 47,60, Goldrente 56,75 a 56,60, Italiener 69,75. 5proc. Türken —, Rumänier —, 5proc. Amerikaner 101,90, Köln-Mindener Bahn 109,25, Berg.-Märk. Bahn 77,75, Rheinische Bahn 111,75, Rechte Oder-Ufer St. —, österr. Nordwestbahn —, Galizier 80,00 a 79,60, Laurahütte 70,50 Darmstädter Bank —, Disconto-Commandit 106,00 a 105,50 a 105,75, Reichsbank —, 5proc. Russen 80,00 a 79,75. Schwach auf Politik. Mäßiges Geschäft. — Januarcourse: Creditactien 211,00, a 210,50 a 211,00, Franzosen 412,00 a 411,00, Lombarden 124,50, 5proc. Russen 79,25 a 79,00 a 79,10, Papierrente 49,25. Nachbörse unverändert.

Hamburg, 26. December. Privatverkehr. Silberrente 52¹/₂, Creditactien 104¹/₂, Franzosen 512¹/₂, Rheinische Bahn 112 Br. Matt.

Wien, 26. December. Privatverkehr. Creditactien 181,90, Franzosen 257,00, Galizier 200,25, Anglo-Austria 68,25, Lombarden 78,00, Papierrente 59,95, Marknoten 62,15, Napoleons 10,10¹/₂. Durchweg sehr matt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 27. December. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.		Leipziger Discontoges. 67.	
Aussig-Tepl. junge	118.75	Leipziger Vereinsb.	88.50
Berlin-Anhalter	106.50	Leipziger Wechselb.	88.75
Bergisch-Märkische	77.60	Meininger Creditanst.	87.25
Berlin-Görlitz	19.25	Oest. Creditanst.	214.50
Berlin-Potsd.-Magd.	78.50	Preußische Boden-Cr.-Akt.	98.
Berlin-Stettin	118.	Sächs. Bank	123.40
Bresl.-Schw.-Freib.	69.80	do. Creditbank	93.25
Köln-Minden	100.10	Schönheimer Bank	28.
Gal. Karl-Ludwigsb.	80.50	Thüringer Bank	70.
Halle-Sorau-Guben	5.75	Weimarische Bank	88.
Magdeb.-Halberstadt	104.50		
Magdeb.-Leipzig	—.	Industrie-Actien.	
- - Lit. B.	—.	Bonifacius	56.25
Mainz-Ludwigshafen	85.75	Centrum	18.50
Oberschl. Lit. A.	132.75	Dortm. Union	5.60
Oest. Nordwestbahn	185.	Felsenkirchen	104.
Oest. Franz-Staatsb.	415	Königs- u. Laurah.	70.90
do. südl. Staatsb. (Lomb.)	126.	Zimmermann	34.60
Prag-Duxer	36.50	Louise Tiefbau	19.25
Rheinische	111.90	In- u. ausländ. Fonds.	
Rumänier	7.90	5% Sächs. Rente	70.80
Thüringer	132.10	Amerik. 6% Anl. v. 1885	—.—
do. junge	127.90	Oesterr. Loose v. 1860	92.20
Stamm-Prioritäten.		do. Papierrente	48.10
Chemnitz-Aue-Adorf	19.	do. Silberrente	52.70
Gera-Plauen	23.50	Wiener Comm.-Anl.	88.
Kohlfurt-Falkenberg	80.	Wechsel.	
Bankactien.		Petersburg l. S.	245.40
Allg. Disch. Cr.-Anst.	107.60	do. 3 M.	242.30
Chemnitzer Bankverein	79.25	Wien l. S.	160.50
Darmstädter Bank	99.10	do. 2 M.	159.50
Deutsche Reichsbank	150.80	Sorten.	
Disconto-Command.	106.40	Napoleonsd'or	16.24
Dresdner Bank	78.60	Oesterr. Banknoten	161.
Geraer Bank	72.	Russische do.	248.
do. Hdls.- u. Credit.	47.25	Silbergulden	183.
Gothaer Bank	88.		

Berlin, 27. December. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act.	212.50
Oest.-Frz. Sd.	413.
Lombarden	125.50
60er Loose	92.75
Reichsbank	151.
Rumänier	7.75
Gal. Karl-Ludwigsb.	80.
Rheinische	111.75
Tendenz: Ziemlich fest.	

Berlin, 27. December, 2 Uhr 10 Min. Nachm.

Oest. Cr.-Act.	214.50
Franz. Staatsb.	414.
Lombarden	126.
Galizier	—.—
Dortmunder	—.—
Tendenz: Fest.	

Dresden, 27. December.

Eisenbahn-Actien.		Industrie-Actien.	
Berlin-Dresdner	16.50	Bayer. Brauhaus	13.—
Cottbus-Großenh.	—.—	Erste Leipz. Export.	47.—
do. neue (60% Einz.)	—.—	Felsenkeller-Brauer.	256.
Leipzig-Dresdner	238.	Feldschl.-Brauerei	153.
Muldenthal	58.	Gambrinus-Brauerei	35.
Eisenb.-Stamm-Prior.		Geraer Bierbrauerei	106.
Chemnitz-Aue-Adorf	19.	Hofbrauhaus	12.50
Cottbus-Großenh.	—.—	do. St.-Pr.-A.	20.
do. neue (60% Einz.)	—.—	Löbauer Brauerei	—.
Lpz.-Schw.-Meuselw.	—.	Med. Brauerei	25.
S.-Th. (Gera-Plauen)	23.25	Meißn. Felsenkellerbr.	18.50
Zwickau-Falkenstein	22.75	Plauen. Lagerk.	100.—
Bank- u. Credit-Actien.		Radeberger Bierbr.	—.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg.	—.	Reisewitzer Brauerei	—.
Chemn. Bankverein	79.	Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer.	224.—
Dresdner Bank	78.75	Societäts-Brauerei	143.—
Geraer Bank	—.—		
do. Hdls.- u. Credit.	46.50	Continental-Pferdeb.	93.50
Leipziger Bank	—.	Elb-Dampfschiff.	140.
Oberlausitzer Bank	47.	Frachtschiffahrt	40.
Sächsische Bank	123.	Ketten-Schleppschiff.	101.50
do. Creditbank	92.25	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	135.
Weimarische Bank	87.		
Zwick. Bk. (50% Einz.)	80.	Chemn. Papierf.	12.50
Eisenbahn-Prioritäten.		Dresdner do.	110.
Chemnitz-Komotauer	95.	Kittewitzer do.	—.—
Lpz.-Dresd. v. 1866	95.30	Muldenthal do.	—.—
Muldenthal	—.—	Weniger Pat.-Papierf.	98.
Bös. Nrdb. 1871 II. E.	—.—	Schwitzer Papierfabr.	32.50
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn	75.25	Thode'sche do.	106.
do. Emission	1871 —.—	Ver. Bautzn. Papierf.	101.50
do. do.	1872 —.	Vereint. Fabrik. photograph. Papiers	95.
Dux-Bodenbacher	56.	Weißenborner Papierf.	85.
do. do.	1871 39.50		
do. do.	1874 39.50	Chemn. Werkz.-Masch.-Fabr. (Zimmerm.)	84.
Gal. Carl-Ldwd. I. E.	80.—	Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sondermann. u. Stier)	12.
do. do. II.	—.—	Masch.-B.-A. Golzern	98.50
do. do. III.	76.—	Chemn. Actienspinn.	—.
K. Frz.-Jos.-B. I. Em.	71.50	Sächs. Lederindustrie	—.
do. 1873 II.	70.—	Kohlen-Actien.	
Kaschau-Oderberg	51.—	Hänichener Steinkohlenbau-Verein	—.—
Kronpr. Rud. I. Em.	59.	Potschappl. Kohlenbau-B.	—.
do. 1869 II.	—.—	Teutonia	—.
do. III.	—.		
Oest. Nordwestbahn	70.40		
do. do. Lit. B.	57.75		
Prag-Duxer I. Em.	21.75		
do. do. 1872 II. E.	—.		
Pilsen-Priesener	—.—		

Hamburg, 27. December. (Schlußcourse.)

Oest. Cred.-A.	104⅜
Staatsbahn	518
Lombarden	155
Tendenz: Fest.	

(Jan.-Course) London l. S. 20.42, London 3 M. 20.34, Disconto 3½.

Wien, 27. December. (Schlußcourse.)

Papierrente	60.
Silberrente	66.
1860er do.	109.50
Bank-Actien	816.
Credit-Actien	132.90
Anglo-Austr.-B.	88.50
Lombarden	78.
Staatsbahn	256.
Galizier	200.70
Napoleonsd'or	10.95.
Ducaten	5.98
Silber	114.50
Wechsel auf London	126.20
Nordwestbahn	117.
Union-Bank	46.50
Deutsche Reichs-Banknoten	62.025

Tendenz: Reserwirt.

Berliner Productenbörse, 27. December. Weizen per diesen Monat 231 ℳ — ₰, per Frühjahr 232 ℳ — ₰. — per Mai-Juni — ℳ — ₰. — Roggen loco 161 ℳ — ₰, pr. December-Januar 161 ℳ 50 ₰, pr. Frühjahr 167 ℳ — ₰, pr. Mai-Juni 165 ℳ — ₰. — Kündig.: — — Tendenz: Fest. — Spiritus loco 56 ℳ 50 ₰, pr. Mon. — ℳ — ₰, pr. December-Jan. 57 ℳ 10 ₰, pr. Frühjahr 59 ℳ — ₰, pr. Mai-Juni 59 ℳ 20 ₰, Kündigung: 4. — Tendenz: Höher. — Rüböl loco 78 ℳ — ₰, pr. December-Januar 77 ℳ 50 ₰, pr. Frühjahr 79 ℳ 50 ₰. — pr. Mai-Juni — ℳ — ₰. — Kündigung: 1. — Tendenz: Fester. — Hafer pr. December 161 ℳ — ₰, April 158 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 27. December. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 36,000 Ballen, hiervon 19,000 Ballen Amerikanische, 7000 Ballen Indische.

New-York, 26. December. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 7⁷/₈, niedrigste 7⁷/₈, Wechsel auf London in Gold 4 D 83¹/₂ C., Goldagio 7⁷/₈, 5% Bonds von 1885 109¹/₂, do. 5% fund. 111⁷/₈, 6% Bonds pr. 1887 116¹/₂, Erie-Bahn 9¹/₂, Central-Pacific 100¹/₂, New-York Centralbahn 102.

Schiffahrtsberichte. Dundee, 25. Dec. Nach hier eingegangenen weiteren Nachrichten stellt sich die Anzahl der Schiffe, die am Freitag und Sonnabend an der schottischen Küste Schiffbruch erlitten, immer größer heraus und der Verlust an Menschenleben beträgt mindestens hundert. Die Zahl der in den letzten 14 Tagen an der schottischen Küste vorgekommenen Schiffbrüche beläuft sich auf 120 und die Zahl der dabei in den Wellen umgekommenen Personen auf etwa 200, unter den verunglückten Schiffen befinden sich mehrere deutsche.

Plymouth, 25. December. Der Dampfer „Fritia" ist von Liverpool hier angekommen.

Queenstown, 27. December. Die Dampfer „Britannic" und „Algeria" sind von New-York hier angekommen.

Madeira, 23. December. Der Dampfer „Dan Robin Castle" ist vom Cap der guten Hoffnung hier angekommen.

New-York, 24. December. Der Dampfer „City of Berlin" ist von Liverpool hier, und der Dampfer „Sarmatian" von Liverpool in Portland angekommen.

Leipziger Börsen-Course am 27. December 1876.

Wechsel

Amsterdam pr. 100 Gl.	k. S.	5	169,20 B
	L. S.	5	168,25 G
Deutsche Bankplätze pr. 100 Thlr.	k. S.	8 T.	81,05 G
	L. S.	3 M.	80,55 G
London pr. 1 L. Sterl.	k. S.	8 T.	20,41 G
	L. S.	3 M.	20,28 G
Paris pr. 100 Francs	k. S.	8 T.	81,15 G
	L. S.	3 M.	80,70 G
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S.	21 T.	—
	L. S.	3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S.	8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S.	8 T.	160,15 G
	L. S.	3 M.	158,25 G

Deutsche Fonds.

%	Zins-T				pr. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	K. S. Stz. Anl. v. 1874			M5000-1000	70,75 G [71 P. à 1000 M.
5	do.	do.	do.		500	71 25 bz
5	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1858			1000 u. 500	94 bz
5	do.	do.	do.	- -	200 — 25	94 bz
5	do.	do.	do.	- 1855	100	82 bz u. P
4	do.	do.	do.	- 1847	500	96,20 G.
4	Jan. Juli	do.	do. v. 1853—68		do.	96,40 P
4	do.	do.	do. v. 1869		do.	96,40 P
4	do.	do.	do. v. 1853—68		100	97,70 bz
4	do.	do.	do. v. 1869		do.	97,70 bz
4	do.	do.	do.	- -	40 u. 25	98 P
4	do.	do.	do.	1870	100 u. 50	98,50 P
5	do.	do.	do.	-	500	108,50 G.
4	do.	do.	do.	-	100	103,50 G.
3½	do.	do.	Löb.-Witt. Litt. A.		do.	86,50 bz
4	do.	do.	do.	- B.	25	96,50 G.
4	do.	do.	do. d. e. S.-Schl.-K.		100	103 G
4	do.	do.	Alb.-Pr. I. u. II. E.		do.	100,50 G
4½	14 1/10	do.	do.	III. -		
5	Apr. Oct.	do.	Landrentenbriefe		1500 u. 500	88 P.
5	do.	do.	do		100—12½	87,75 G.
4	Jan. Juli	do.	L.-C.-Stuch. S. I.		500	94,50 G.
4	do.	do.	do.	S. II.	100	94,50 G
3½	do.	Kurhl. Ritter.Gr.-V.			500	83,25 G. [83 G.
3½	do.	do	do		100—25	83 25 G. à 25 Th.
3½	do.	do	do		500	86,50 G. [87,50 P.
3½	do.	do	do		100—25	87,50 G. à 25 Th.
4	do.	do	do		M. 1000-500	92,50 G. à 500 T. 93G
4	do.	do	do		100—25 Thlr. u. 100 M.	94,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866			500 u. 100	94 G.
4	do.	do.	do.	do. 1867	500—25	94 G.
4	Apr. Oct.	do	do.	Landsare	do.	98,90 G.
4	Jan. Juli	Pfdbr. d. Bk. d. L.			Ver. I. S	93,75 G.
5	do.	Landschaftl. Pfandbriefe			100—10	81 G
3½	do.	do.			000—50	86 G.
3½	do.	do.	kündb. 3 Monat		do.	99 G
4	do.	do.			1000—100	96 G.
4	do.	do.		verlosb.	M. 1000-100	96,50 G.
4	do.	do.	kündb. 11 Monat		1000—100	99 G
4½	do.	do.	rückzahlb.	1877	500 u. 100	100 G
4½	do.	do.	do.	1880	do.	101 G.
5	do.	do.	do.	1876	500	100 P.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Gr.-Anst.			100	97 G
4½	do.	Pfandbriefe		do.	do.	98,50 G.
5	do.	do.		do.	do.	102,50 G.
4	do.	Anl. d. Comm.		Bk. d. K. S.	500 M.	95,50 G.
4½	do.	do.		do.	100	101 G.
5	do.	do.		do.	do.	103,75 G
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd.-Cr. A.-G. à 110 % rückz.			1000—50	98,25 P
5	do.	do		do.	do.	106,50 G.
5	do.	do.		do.	do.	101,50 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Nrdd. G. C. Bk.			do	101,50 P
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.			do	99 G.
5	Div.	do.		do.	do.	100,10 G
4	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.			1000—100	102 G.
4½	Apr. Aug.	do.	do.	IV. u. V. S.	do.	98 G.
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwerk			200	99 G.
5	Mai Nov.	do.		do.	1000—100	100 G.
5	do.	do.		do. Em. 1875	M. 5000-500	102,75 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine			500—50	82,50 G.
4½	do.	do		do.	do.	95,50 P.
4½	do.	do.		do. verlosb.	do.	95 G.
3½	Jan. Juli	do.	Stadt-Obligat.		100 u. 50	88 G. à 50 T. 88,25G
4	do.	do.		do.	500—50	97,75 bz
4½	do.	do.		do.	500—100	101,25 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner		do.	M. 2000-500	101 P.
5	Jan. Juli	do.		do.	500—50	104,25 G.
4½	do.	Chemnitzer		do.	M. 1500-300	100,50 G.
5	do.	do.		do.	1000—50	104,50 bz.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.			1000—25	93,30 G.
4	do.	do.	do.	consol.	5000—200	96,25 P.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	do.	10000—50	103,70 G. à 100 Th.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Esd. Präm.-Anl.			100	117,75 G [104,25 bz
4	Juni	K. Bayrische	do.		do.	120,50 G.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Stzk.-Anl. v. 75			M. 2000-200	94 bz u. P.
5	do.	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.			100	107,25 P.
5	do.	do.	do.	II. -	do.	105 G.
5	do.	do. à 110 % rückz.		III. -	1000—100	100,75 G.
5	do.	do. à 110 %	-	III. B.	3000—300	100,50 bz u. P.
4½	do.	do. à 110 %	-		1000—100	94,75 G.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.			100	101 P.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose			20	83,50 G.

Ausländ. Fonds.

4½	Jan. Juli	Oest. Silberrente			13000-1000	52,90 P } kl. 53,50
	Apr. Oct.					52,90 P } P.
4½	Fbr. Aug.	do.	Papierrente		100—50 fl.	47,50 G
4½	Mai Nov.					47,50 G.
4	April	do.	Loose von 1854		250 fl. C.M.	90 P.
fco.		do.	Cr.-Loose (M. p. St.)		100 fl. P.	290 P.
5	Mai Nov.	do.	L. v. 1860		500 - -	92,25 bz u. G.
fco.		do.	L. v. 1864 (M. p. St.)		100 - -	242 P.
4	13/4 13/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.			Thlr. 100	64,50 P
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864			Rub. 100 P.	—
5	Ms. Spt.	do.	do.	- 1866	do.	—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.			M. 2000	98,75 P.
5	do.	do.	do.		500	98,50 P.
6	Mai Nov.	Prager	do.		1000-100 fl.	83,25 P.
5	Jan. Juli	Tepliter	do.		200 Thlr.	98,50 G.
5	do.	Wiener Communal-Anl.			1000-100 fl.	98,60 bz u. P.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881			1000, 500,	104,40 G.
5	do.	do.	- do.	- 1885	100, 50 u.	101 G.
6	Mai Nov.	do.	- do.	- -	25 Dollar G.	99,50 P.
5	13/5 9/11	do.	5% do.	Fund.		101,50 G.

Serien.

Preuss. Friedrichsd'or	pr. Stück	—	
Kais. wicht. 1/2 Imperiale à 5 Rubel	do.	16,69 G.	
20 Francs-Stücke	do.	16,22 G.	
Holländische Dukaten	do.	9,66 G.	
Kurmittlere Ducaten pr. 300 Gramm brutto		—	
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—	
do. 1/4 Gulden	do.	do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	182,75 G.	
do. do. v. anderen Anlehen etc.		182,75 G.	
do. Bank u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		160,50 G.	
Russische	do.	do. pr. 100 Rb.	247,50 G.

Dv-id. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
5½	6½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	97 P
9	8½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	118,75 G
8	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	77,25 bz u. G.
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	106 G.
5	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	—
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
1½	3	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	76,50 G.
9¼	9	4	Jan. Juli	do. Stettin	100, 100	118,50 P
3½	2	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	27,75 G.
7½	5⅞	4	do.	Breal.-Schweidn.-Freib.	200	—
4½	3½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P	46,50 G.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	12 G
10½	11⅝	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	191 G.
7	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	86 90 G
5	5	5	Jan. Juli	do. junge voll gez.		78 P
8½	6	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	80 P.
4⅝	5½	4	1. Jan.	Gösnitz-Gera	100	77 P
1	1⅞	4	do.	Graz-Köflach. Em. 1.	200	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	5,75 G.
6⅝	4⅝	4	do.	Köln-Minden	200	101 P.
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
4½	10⅝	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	237,80 bz u. G.
8	6	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	105,25 P.
6	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	96,50 G.
12	10½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	133 P.
12	10½	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—
8	6½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	37,50 G.
6½	8½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
8	8	4	do.	Rheinische	250	112 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
4	2½	4	1. Jan.	Rumänische	100	8,25 G.
1½	0	4	Mai Nov.	Sächs.-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	8½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	131,75 G.
5	5	5	1. Mai 75	do. 70% junge	do.	126,10 bz u. G.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf. 3½ gar.	do.	89 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	99,75 G.
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.)	do.	47,50 P.

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

6½	5⅞	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104 G *
5	8	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	18,50 G.
6	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	92 P
—	5	5	Jan. Juli	do. junge	do.	86 P.
—	5	fco.	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	23,50 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	19 P
3½	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	30,25 bz
8⅜	2	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	87,50 G.
3½	8½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	67 P.
8	8	8	do.	Rumänische	150	—
5	2½	5	do.	Weimar-Gera	200	18 P
5	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst.	do.	22,75 G.

Bank- u. Cred.-Act.

9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	108 bz u. G.
12	7	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Antz.	200	106,50 G.
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	79,10 G.
4½	2½	6	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	68 G.
10	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	99 G.
5	8	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
8½	6⅜	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
4½	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	79,50 P.
8	6	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	78,50 P.
2½	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	47,40 G.*
7	6	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	87 G.
7½	6⅝	8	Mrs. Spt.	Leipziger Bank	250	107,50 G.
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen Verein	500	96 P.
5	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	65 G.
5	3½	fr.		do. Vereins-Bank	200	88,75 G
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E. 100 Mk. zurückb. pr. St. M.	100	20 G.
5	4	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	52,50 G.
4	3	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	66,50 G.
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	47 G.
6½	5	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollges.	3000 M.	150 G.
10½	10	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	123 bz u. P.
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	93,25 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	23,25 G.
6	5	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	70 P
5⅞	0	4	do.	Weimarische do.	100	36 G.
0	0	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	87 G

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	a. Braunkohlenactien.	pr. St. Mark	
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	55 P
6	3	—		Mariengrube a. do.	do.	80 P
4	0	—		Preussitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 G.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	120 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	82 G.
%	%			b. Steinkohlenactien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	295 P. abgest.
—	—	—		Deutschland	do.	50 G. [245 G
570	365	—		Kraseb. Steink.-Actienv.	do.	2680 P.
—	—	—		Gersdorfer	do.	50 P.
104	65	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	600 P.
119	80	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	745 P
—	—	—		Kaisergrube	do.	160 P.
150	55	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	800 P.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	480 P.
13	—	—		Niederwürschn.-Kirchh.	do.	20 P.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	46,50 P.
195	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	650 P.
90	60	—		do. Schader	270	545 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	190 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	17 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	42 P.
—	—	—		do. II.	450	180 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	16 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	285	38 G.
450	365	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	3718 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	84 G.
—	—	—		do. do. - II.	90	44 G.
—	—	—		do. do. - III.	90	44 G.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	300 Ks.	164 G.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 QR.		1725 P.
561	50	—		Zwickau-Oberhohndorf	220	1850 P
471	250	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	2196 P

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 3% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4½% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 bz
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	101,75 P
5	do.	Annaberg-Weipert	100	91 P
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,25 G
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,75 P
4½	do.	do. B.	do.	99,75 G
4½	2/1 3/7	do. G.	5000-500 M.	97,50 G.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,75
4½	do.	Brsel.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000,500,200 M.	89,50
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000,500,200 M.	97,15 P
6	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	94 P. fco. m. Cp.
4	do	Chemnitz-Würschnitz	100	95 P. [p. 1 Juli 76
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,35 P
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000,500,100 T.	97,50
5½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	113,75 G
4	do.	do. Anlethe v. 1854	100	98 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	96,50 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	95,30 G kl. 95,50 bz
4½	do.	do.	500 u. 200	100,60 G.
4	do.	do.	500, 100	103,25 G.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz	300 M	92,50
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 15.00	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 500	98,15 G kl. 98,40 bz
4	do.	do. do. - B.	do.	83,30 bz u. G
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	99,25
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	97,25 bz
4½	do.	do. III. -	do.	94,50 G.
4½	Apr. Oct.	Mains-Ludwigshafen	200	98 G.
5	Jan. Juli	do.	do.	102,60 G.
5	Mrs. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M.	102,40 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	91,50 P
4½	do.	do. - G.	do.	98 G.
4½	do.	do. - H.	do.	100,25 G.
5	do.	do.	do.	101,75 G
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	99,15 G
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	95,50 P
4½	do.	do. II. -	500—100	101 P
4	do.	do. III. -	do.	96,50 P
4½	do.	do. IV. -	do.	99,75 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100 P
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 500 M.	100 P.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T	88 G.

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	100 P.	
5	do.	do. II. -	do.	100 P	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	91,25 bz u. P.	
5	do.	do. - 1871	do.	90,50 G	
5	do.	do. - 1872	do.	89,85 G	
5	do.	do. - 1874	do.	94 P	
6	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	76,50 G	
5	do.	do. Em. 1871	do.	66 bz u. G	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	82,50 G	
5	do.	do. Em. 1872	do.	80 G	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	75,75 bz	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	71,75	
5	do.	do. - - 1872	do.	65,25 G	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	46 P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T	58 P.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	39,75 P.	
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	51,75 P	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	80,25 P	
5	do.	do. II. -	do.	77 G.	
5	do.	do. III -	do.	76 25 G	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	70,75 bz	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	72,40 P	
5	do.	do.	do.	63 bz u. P.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	85 P.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	86	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	73,75 P.	
5	do.	do. do. Em. 1879	do.	69,65 P.	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	50,75 G.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	60 P.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	57,20 P.	
5	do.	do. III. Em.	do.	56,60 G.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	63 P.	
5	do.	do. II. -	do.	61,50 P	
5	do.	do. Jassy	do.	58,50 P	
5	do.	do. Em. 1872	do.	50 P.	
5	Mrs. Spt.	Landenburg-Grussbach I. Em.	do.	35 G. fr. Z. u. Cp.	
5	do.	do. Em. 1873	do.	10,50 G v. 1. Spt. 74	
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	51 P.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	100 T.	15	fr. Z. u. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	—	v. 1. Juli 74
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	300 fl.	92,90 P.	
5	Mrs. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	71 P	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B	do.	57,50 P	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	74,25 G.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	51,25 P.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	51,50 G	
5	do.	Prag-Dux	do.	22 P	fr. Z. u. Cp.
5	do.	do. II Em.	do.	17,50 P	v. 1. Jan. 74
5	do.	Prag-Turnau	do.	79 G.	
5	do.	do. Em. 1870	do.	72,25 P.	
5	do.	do. - 1872	do.	68,25 bz u. G.	
5	do.	do. - 1874	300 M.	78 G.	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	62 P.	

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	6	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	109 G.
6	0	4	1. Juli	Chem. Wrks.-Masch.-F. Zimmermann	100	86 P.
0	—	4	do.	Crölln. Papierf. z. Halle	200	—
7	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	—
11⅞	12	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	135,90 bz u G.
4	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppa. d. O.-E.	do.	103 G.
6⅝	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	86 P.
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	6800 G
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	105,75 P.
6⅝	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	103 G
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	97 G.
6	5	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	£ 10	186 G.
7½	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	100	19 G.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	190 G
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,25 G.
—	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	100,50 P.
9	8	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	77,50 G
11	10	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golsern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	98,75 P.
0	—	4	do	Masch.-E.-V. z. Chemnitz (vm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vm. D. Beck i. Döbeln)	do.	20 P
0	4	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	1250 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	88 P
7	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do	104 P.
0	2	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	50 G

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.